

SUPER 100 FASSADENGERÜST

RUX[®]

RUX GmbH
Neue Straße 7
D-58135 Hagen

Tel. +49 2331 4709-0
Fax +49 2331 4709-202
www.rux.de · info@rux.de

Hotline
+49 2331 4709-180

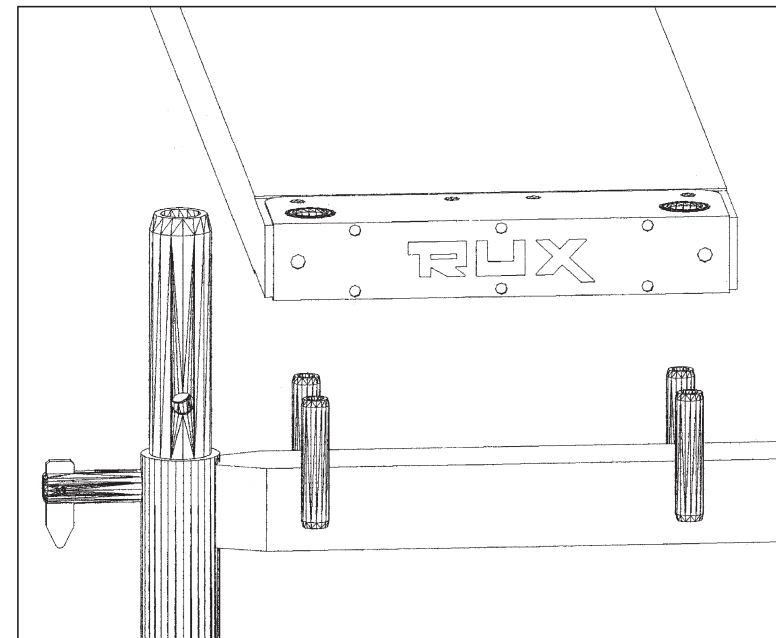
**Aufbau- und
Verwendungsanleitung**

RUX[®]

Ein Unternehmen der Gruppe
Scafom INTERNATIONAL

Aufbau- und Verwendungsanleitung für das Schnellbaugerüst RUX-SUPER 100

- Regelausführung -



Stand: Januar 2007

Achtung! Aufbau- und Verwendungsanleitungen älteren Datums sind nicht mehr gültig

Diese Aufbau- und Verwendungsanleitung ist gültig für das original RUX-SUPER 100 Schnellbaugerüst der Firmen Rux GmbH, Rux Sales & Services GmbH und Günter Rux GmbH. Die Anleitung ist nicht gültig für Gerüstkonstruktionen, die aus sklavisch nachgebauten System-Bauteilen oder einer Kombination aus original- und nachgebauten Teilen bestehen.

1	Allgemeines	6
2	Aufbau des Schnellbaugerüstes RUX-SUPER 100	8
2.1	Allgemeine Anforderungen	8
2.2	Aufbau des ersten Gerüstfeldes	8
2.2.1	Lastverteilender Unterbau	8
2.2.2	Fußspindeln, Fußtraversen und Längsriegel	9
2.2.3	Ausgleichsrahmen	11
2.2.4	Vertikalrahmen	12
2.2.5	Einbau der Beläge	13
2.2.6	Verstrebungen	13
2.2.7	Ausrichten	13
2.3	Aufbau der weiteren Gerüstfelder	14
2.3.1	Normalfelder	14
2.3.2	Zusätzliche Verstrebungen	15
2.3.3	Eckausbildung	16
2.3.4	Leitergang	18
2.4	Aufbau der weiteren Gerüstlagen	20
2.4.1	Transport von Gerüstbauteilen	24
2.4.2	Montage der Vertikalrahmen	24
2.4.3	Beläge	24
2.4.4	Verstrebungen	24
2.4.5	Seitenschutz	25
2.4.6	Verankerungen (Ankerraster und Ankerkräfte)	28
2.4.7	Gerüsthalter	29
2.4.7.1	Kurze Gerüsthalter	29
2.4.7.2	Lange Gerüsthalter	30
2.4.7.3	Dreiecksgerüsthalter	31
2.4.7.4	Gerüstverankerung	31
2.5	Aufbauvarianten und Einbau von Ergänzungsbauteilen	32
2.5.1	Allgemeines	32
2.5.2	Hauptvarianten	34
2.5.2.1	Unbekleidetes Gerüst vor geschlossener oder offener Fassade	35
2.5.2.2	Netzbekleidetes Gerüst	46
2.5.2.2.1	Netzbekleidetes Gerüst vor geschlossener Fassade	47
2.5.2.2.2	Netzbekleidetes Gerüst vor offener Fassade	52
2.5.2.3	Planenbekleidetes Gerüst	57
2.5.2.3.1	Planenbekleidetes Gerüst vor geschlossener Fassade	57
2.5.2.3.2	Planenbekleidetes Gerüst vor offener Fassade	62
2.5.2.4	Anschluß der Ergänzungsbauteile	67
2.5.2.4.1	Verbreiterungskonsolen	67
2.5.2.4.2	Schutzdachkonsolen	69
2.5.2.4.3	Dachfanggerüst	73
2.5.3	Sondervarianten	75
2.5.3.1	Aufbau mit Durchgangsrahmen	75
2.5.3.2	Überbrückungsträger	84
2.5.3.3	Zwischenzustand – oberste Lage unverankert	90
2.5.3.4	Leitergang	92
2.5.3.5	Vorgestellter Leitergang	94
3	Abbau des Schnellbaugerüstes RUX-SUPER 100	96
4	Verwendung des Schnellbaugerüstes RUX-SUPER 100	97

Vorbemerkung zur Aufbau- und Verwendungsanweisung der Regelausführung des Gerüstsystems RUX-SUPER 100:

Im Hinblick auf die folgende Aufbau- und Verwendungsanweisung wird grundlegend darauf verwiesen, dass Gerüste nur unter der Aufsicht einer befähigten Person und von fachlich geeigneten Beschäftigten auf-, ab- oder umgebaut werden dürfen. Insoweit und zur Nutzung verweisen wir auf die Voraussetzungen der Betriebssicherheitsverordnung. Im Rahmen der folgenden Aufbau- und Verwendungsanweisung geben wir dem Aufsteller und dem Nutzer auf der Grundlage unserer Gefährdungsanalyse Möglichkeiten an die Hand, in der jeweiligen Montage- und Verwendungssituation den Erfordernissen der Betriebssicherheitsverordnung Rechnung zu tragen. Die im Rahmen dieser Aufbau- und Verwendungsanweisung angeführten technischen Details, die dem Aufsteller bzw. Nutzer bei der Einhaltung der Erfordernisse der Betriebssicherheitsverordnung dienlich sein sollen, bedeuten für diese keine zwingende Vorgabe. Der Aufsteller bzw. Nutzer hat aufgrund der von ihm unter den Voraussetzungen der Betriebssicherheitsverordnung zu erstellenden Gefährdungsbeurteilung die erforderlichen Maßnahmen nach pflichtgemäßem Ermessen zu treffen. Hierbei sind jeweils die Besonderheiten des Einzelfalls zu berücksichtigen. Grundvoraussetzung ist, dass in jedem Fall die folgende Aufbau- und Verwendungsanleitung Beachtung findet.

Alle Angaben in dieser Anleitung gelten nur bei Verwendung von Originalbauteilen der Firma RUX GmbH, RUX SALES & SERVICES GmbH und der Firma Günter Rux GmbH. Der Einbau von Fremdfabrikaten kann Sicherheitsmängel und eine nicht ausreichende Standsicherheit zur Folge haben.

Neben dieser Aufbau- und Verwendungsanleitung muss auch der Zulassungsbescheid für das Gerüstsystem beachtet werden!

Fragen zu dieser AuV beantwortet und statische Nachweise im Einzelfall bei Abweichung von den Regelausführungen erstellt:

IBS Ingenieur- & Sachverständigen-Büro für den Gerüstbau

Dipl.-Ing. Joachim Specht
 Unterm Ried 5
 58579 Schalksmühle
 Tel. 02355-400867
 Fax. 02355-400869
 Mail: IBSpecht1@aol.com

Das Schnellbaugerüst RUX-SUPER 100 ist ein Stahlrahmengerüst aus vorgefertigten Bauteilen mit einer Systembreite von 1,0 m. Die Haupttragkonstruktion besteht aus 2,0 m hohen Vertikalrahmen, Belagelementen (Belagbohlen oder Belagtafeln) sowie Vertikaldiagonalen in der äußeren Ständerebene. Die Stoßstellen der Vertikalrahmen sind durch Rohrverbinder verbunden.

Die Vertikaldiagonalen und Geländerholme sind über Kippstifte mit den Ständerrohren verbunden. Die Belagelemente werden an den oberen Querriegeln von Einhängezapfen horizontal gehalten und steifen das Gerüst sowohl rechtwinklig als auch parallel zur Fassade aus.

Die Feldlängen betragen in der Regel 2,0 m, 2,5 m und 3,0 m. Es können aber auch kürzere Felder mit 0,65 m, 1,0 m oder 1,50 m aufgebaut werden.

Die Herstellung und Kennzeichnung der Bauteile ist in der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung mit der Zulassungs-Nr.: Z-8.1-185.2 geregelt.

1 Allgemeines

Die oberste Gerüstlage darf maximal 24 m zuzüglich Spindelauszuglänge über der Aufstellebene liegen.

Das Gerüstsystem ist für die Verwendung als Arbeitsgerüst in den Gerüstgruppe 4 bis 6 sowie als Schutzgerüst nach DIN 4420 zugelassen.

Im allgemeinen sind auf dem Gerüst die Nutzlasten nach Tabelle 1 zulässig. Beim Einsatz von Verbreiterungskonsolen auf der Außenseite des Gerüsts darf das Gerüst jedoch maximal mit 300 kg/m² (Gerüstgruppe 4, DIN 4420) belastet werden.

Tabelle 1: Zulässige Gerüstgruppen und Nutzlasten.

Feldlänge	Zulässige Gerüstgruppen	Zulässige Nutzlasten
2,0 m	4	300 kg/m ²
	5	450 kg/m ²
	6	600 kg/m ²
2,5 m	4	300 kg/m ²
	5	450 kg/m ²
3,0 m	4	300 kg/m ²

Der Auf- und Abbau des Schnellbaugerüsts RUX-SUPER 100 darf nur von Personen durchgeführt werden, die hierfür ausreichende Fachkenntnisse besitzen.

Der Auf-, Um- und Abbau des Schnellbaugerüsts RUX-SUPER 100 darf nur unter Aufsicht einer befähigten Person und von fachlich geeigneten Beschäftigten, die speziell für diese Arbeiten angemessen unterwiesen und objektbezogen eingewiesen wurden, erfolgen. Bei der Ausführung von Gerüstarbeiten sind grundsätzlich die Festlegungen der Betriebs-Sicherheits-Verordnung zu beachten und einzuhalten. Vor dem Beginn von Gerüstbauarbeiten muss der Unternehmer eine Gefährdungsanalyse durchführen. Der in der Anlage zu dieser Verwendungsanweisung aufgeführte Vordruck kann u. a. dazu benutzt werden. Er erhebt jedoch nicht den Anspruch alle denkbaren Gefahren, die bei der Ausführung von Gerüstbauarbeiten auftreten können zu erfassen. Es liegt in der Verantwortung des Unternehmers weitere, baustellen-spezifische Gefährdungen zu erkennen und entsprechende Maßnahmen zu ergreifen um die erforderliche Sicherheit und den Gesundheitsschutz zu gewährleisten.

In dieser Anleitung ist der Auf- und Abbau der Regelausführung (AuV) beschrieben. Wenn das Gerüstsystem für Gerüste verwendet wird, die von der Regelausführung abweichen, müssen die Abweichungen nach Technischen Baubestimmungen und dem Festlegungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung mit der Zulassungs-Nr.: Z-8.1-185.2 beurteilbar sein und im Einzelfall nachgewiesen werden. Auf einen Nachweis kann verzichtet werden, wenn das Gerüst nach einer anerkannten Regelausführung errichtet wird. Das Gerüst darf nur wie in der AuV beschrieben und mit den Bauteilen, gem. der Bauteilliste in dieser Anleitung auf-, ab-, umgebaut und verwendet werden. Andere Aufbauvarianten sind möglich, sie bedürfen aber eines gesonderten Nachweises.

Das Gerüst muss nach jeder Montage und vor jeder Inbetriebnahme von hierzu befähigten Personen geprüft werden. Die Prüfung ist zu dokumentieren. Während des Auf-, Ab- und Umbaus ist das Gerüst mit dem Verbotsschild „Zutritt verboten“ zu kennzeichnen und durch Absperrungen, die den Zugang zur Gefahrenzone verhindern, angemessen abzugrenzen (Anhang 2, Abschnitt 5.2.5 BerSichV).

1 Allgemeines

Der Gerüstersteller muss das Gerüst nach Fertigstellung prüfen, nicht fertiggestellte Gerüste und Gerüstbereiche sind zu sperren, mit dem Verbotsschild „Zutritt verboten“ zu kennzeichnen und angemessen abzugrenzen.

Die Beläge des Schnellbaugerüsts RUX-SUPER 100 sind entsprechend der Tabelle 2 für die Verkehrslasten der Gerüstgruppen nach DIN 4420 Teil 1: 1990-12, Tabelle 2 und für die Verwendung in Fang und Dachfanggerüsten mit Absturzhöhen bis zu 2,00 m nachgewiesen.

Tabelle 2: Zuordnung der Beläge zu den Gerüstgruppen sowie die Verwendbarkeit der Beläge in Fang- und Dachfanggerüsten

Bezeichnung	Anlage *)	Verwendung im Fang- und Dachfanggerüst	Feldweite I [m]	Verwendung in Gerüstgruppe
Belagbohle aus Holz	9	zulässig	≤ 2,0	≤ 5
			2,5	≤ 4
Profilbohle aus Holz	10	zulässig	2,5	≤ 5
			3,0	≤ 4
Belagbohle aus Aluminium	12	zulässig	≤ 2,5	≤ 6
			3,0	≤ 5
Aluminium-Belagtafel	13	zulässig	≤ 2,5	≤ 5
			3,0	≤ 4
Belagbohle aus Stahl	14	zulässig	≤ 2,0	≤ 6
			2,5	≤ 5
			3,0	≤ 4
Alu-Leitergangsrahmen mit integrierter Leiter und Bau-Furniersperrholz BFU 100G	45	zulässig	2,5	≤ 4
			3,0	≤ 3
Alu-Leitergangsrahmen mit integrierter Leiter komplett aus Aluminium	46	zulässig	2,5	≤ 4
			3,0	≤ 3
Belagbohle aus Massivholz, d = 45 mm	61	zulässig	≤ 2,0	≤ 4
			2,5	≤ 4
Belagbohle aus Massivholz, d = 48 mm	62	zulässig	≤ 2,0	≤ 5
			2,5	≤ 4
Alu-Belagbohle, d = 45 mm	63	zulässig	≤ 2,0	≤ 6
			2,5	≤ 4
Alu-Leitergangsrahmen mit Leiter komplett aus Aluminium (Belag aus Strangpressprofilen)	73	zulässig	2,5	≤ 4
		zulässig	3,0	≤ 3
Alu-Leitergangsrahmen mit Leiter komplett aus Aluminium (Belag aus Strangpressprofilen)	74	zulässig	2,0	≤ 5

*) Anlagen zur allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung mit der Zul.-Nr.: Z-8.1-185.2

2 Aufbau des Schnellbaugerüsts RUX-SUPER 100

2.1 Allgemeine Anforderungen

Alle Gerüstbauteile sind vor dem Einbau durch Sichtkontrolle auf Beschädigungen zu prüfen. Beschädigte Gerüstbauteile dürfen nicht eingebaut werden. Es dürfen nur gekennzeichnete Originalbauteile der Firmen RUX GmbH, RUX SALES & SERVICES GmbH und Günter Rux GmbH verwendet werden.

Der Aufbau des Gerüsts ist in der Reihenfolge der nachfolgenden Abschnitte durchzuführen.

2.2 Aufbau des ersten Gerüstfeldes

2.2.1 Lastverteilernder Unterbau

Bei ausreichend tragfähigem Untergrund darf das Gerüst ohne Zusatzmaßnahmen direkt aufgestellt werden.

Ist der Untergrund nicht ausreichend tragfähig, sind lastverteilende Unterlagen, zum Beispiel Unterlegbohlen, Kanthölzer oder Stahlträger vorzusehen (siehe Bilder 1a, 1b).

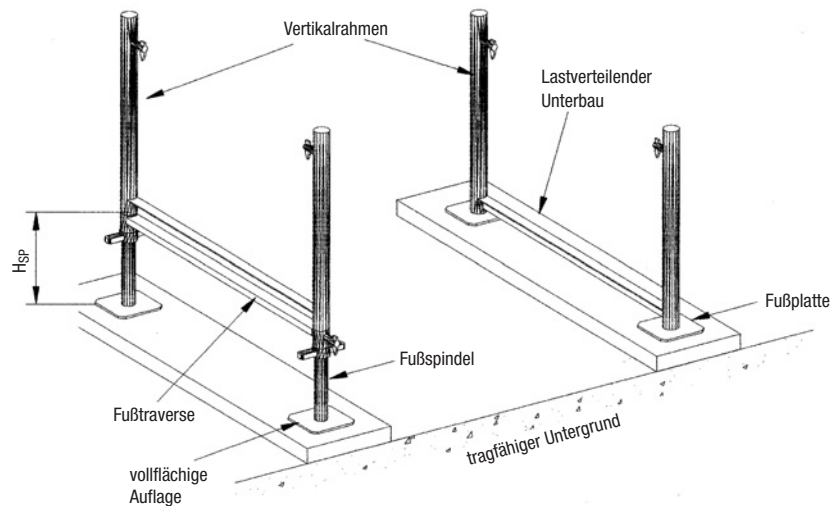


Bild 1a Lastverteilernder Unterbau mit Gerüstbohlen

2 Aufbau des Schnellbaugerüsts RUX-SUPER 100

2.2.2 Fußspindeln, Fußtraversen und Längsriegel

Die Fußspindeln sind vollflächig auf den horizontalen, tragfähigen Untergrund zu stellen (siehe Bild 1b). Geeigte Stellflächen sind durch keilförmige Unterlagen auszugleichen. Bei Neigungen über 5° ist die örtliche Lasteinleitung nachzuweisen.

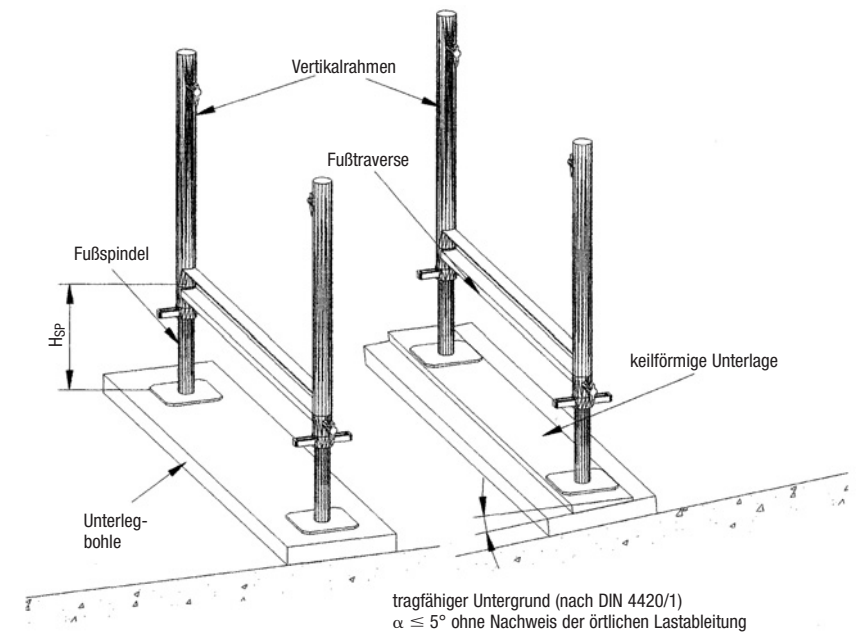


Bild 1b Beispiele für die Auflagerung (nach DIN 4420/1)

Die zulässige Auszugslänge der Fußspindeln ist abhängig von der gewählten Aufbauvariante. Sie sind in den Aufbauskiessen Abs. 2.5 angegeben (Spindelauszugslänge H_{sp} = Abstand von Unterkante Vertikalrahmen bis Unterkante Platte der Fußspindel); (siehe Bild 1a, 1b).

2 Aufbau des Schnellbaugerüsts RUX-SUPER 100

Die Gerüstspindeln sind nach bauaufsichtlicher Zulassung mit der Zulassungs-Nr.: Z-8.1-185.1 (Z-8.1-185.2) in Spindelgruppe A nach Abschnitt 6 der DIN 4425 eingeordnet.

Zum Anschluß der Längsverstrebungen sind Fußtraversen einzubauen. Diese werden mit ihren Rohrstützen über die Spindeln geschoben.

Auf der Außenseite wird ein Längsriegel an die Kippfinger der Fußtraversen gehängt. Dadurch wird sichergestellt, dass die Feldlänge passgenau eingehalten wird (siehe Bild 2).

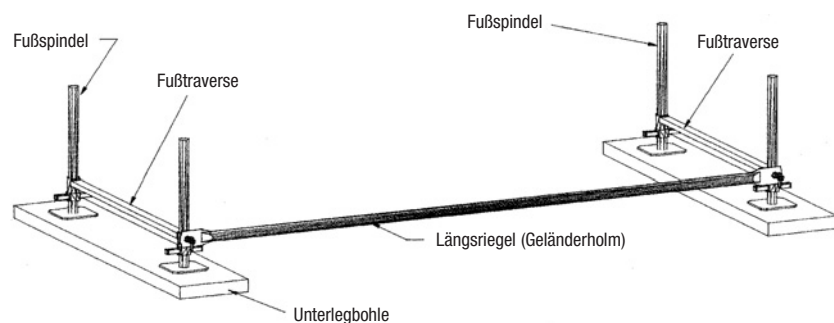


Bild 2 Ausrichten der untersten Gerüstebene durch Fußtraverse und Längsriegel (Geländerholm)

2 Aufbau des Schnellbaugerüsts RUX-SUPER 100

2.2.3 Ausgleichsrahmen

Wenn die Höhen der Aufstellpunkte so große Unterschiede aufweisen, dass die Höhendifferenz nicht mehr mit den Spindeln ausgeglichen werden kann, sind Ausgleichsrahmen mit einer Höhe von 0,5 m oder 1,0 m einzubauen (Bild 3).

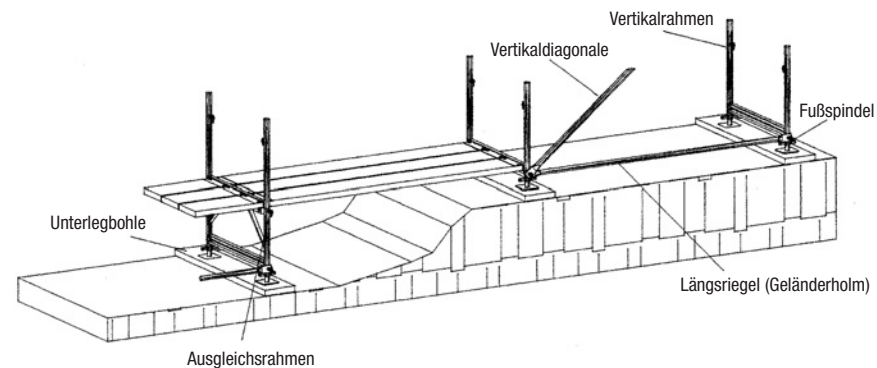


Bild 3 Aufbau mit vertikalem Ausgleichsrahmen

Sind in einem Gerüstfeld Vertikaldiagonalen vorgesehen, so sind auch zwischen den Ausgleichsrahmen Diagonalen einzubauen. Hierfür sind Gerüstrohre $\emptyset 48,3 \times 3,2$ zu verwenden, die mit Drehkupplungen an den Ständern angeschlossen werden.

2 Aufbau des Schnellbaugerüsts RUX-SUPER 100

2.2.4 Vertikalrahmen

Vertikalrahmen sind senkrecht und mit vorgesehenem Wandabstand auf die Fußplatten oder Fußspindeln aufzustellen. Dabei ist zu beachten, dass der lichte Abstand des Gerüstbelages von der Fassade maximal 0,30 m betragen darf.

Der Vertikalrahmen ist mit Hilfe einer Vertikaldiagonalen gegen Umkippen zu sichern. Die Diagonale wird an die außenliegenden Kippstifte gehängt, wobei darauf zu achten ist, dass auf der Seite des Doppel Lochs die äußere Bohrung zu verwenden ist (Bild 4).

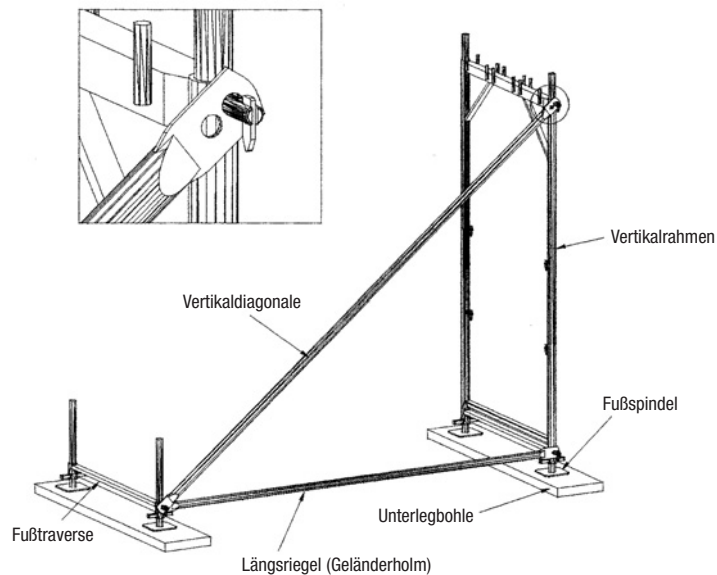


Bild 4 Aufsetzen des Vertikalrahmens und gleichzeitige Standsicherung mittels Vertikaldiagonale

2 Aufbau des Schnellbaugerüsts RUX-SUPER 100

2.2.5 Einbau der Beläge

Auf der vollen Gerüstbreite sind zugelassene Belagelemente einzubauen. Sie werden an den Rohbolzen (Dornen), die an den Querriegeln angeschweißt sind, eingehängt (Bild 5).

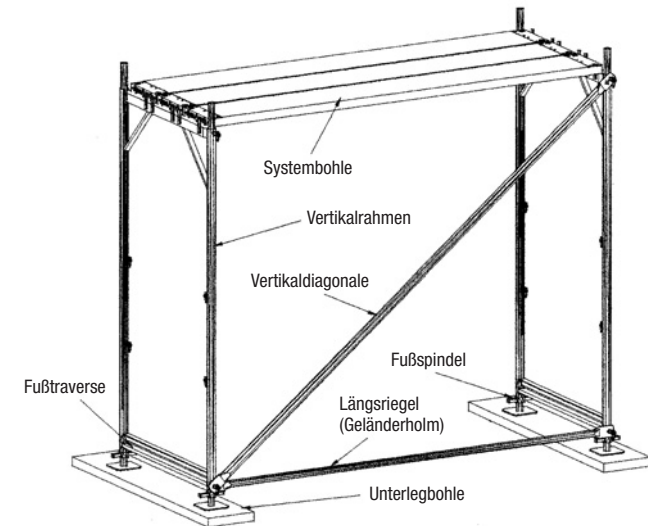


Bild 5 Fertigstellung des ersten Gerüstfeldes (Basisgerüstfeld)

2.2.6 Verstrebungen

An der Außenseite des Gerüsts sind die Längsverstrebungen einzubauen. Die eingebauten Vertikaldiagonalen und Längsrohre dienen zur Stabilisierung und Weiterleitung der Kräfte in den Aufstelluntergrund der äußeren vertikalen Gerüstebene, die parallel zur Fassade verläuft.

2.2.7 Ausrichten

Das erste Gerüstfeld ist senkrecht und waagrecht auszurichten. Der Wandabstand ist zu prüfen, d. h. der maximale Abstand zwischen Belag und einzurüstender Fassade darf ohne den Einbau eines inneren Seitenschutzes 30 cm nicht überschreiten.

2.3 Aufbau der weiteren Gerüstfelder

2.3 Aufbau der weiteren Gerüstfelder

2.3.1 Normalfelder

Nachdem das Basisgerüstfeld mit den Längsverstrebungen aufgebaut und ausgerichtet ist, können die nächsten Felder montiert werden. Dabei wird wie im Abs. 2.2 beschrieben vorgegangen.

Durch den Einbau der Vertikaldiagonalen richtet sich das Schnellbaugerüst RUX-SUPER 100 selbständig ins Lot.

Die Vertikaldiagonalen und Längsriegel werden entsprechend der Darstellung der verschiedenen Ausführungsvarianten ergänzt (siehe Abschnitt 2.5). Maximal dürfen fünf Gerüstfelder einer Vertikaldiagonalen zugeordnet werden (Bild 6).

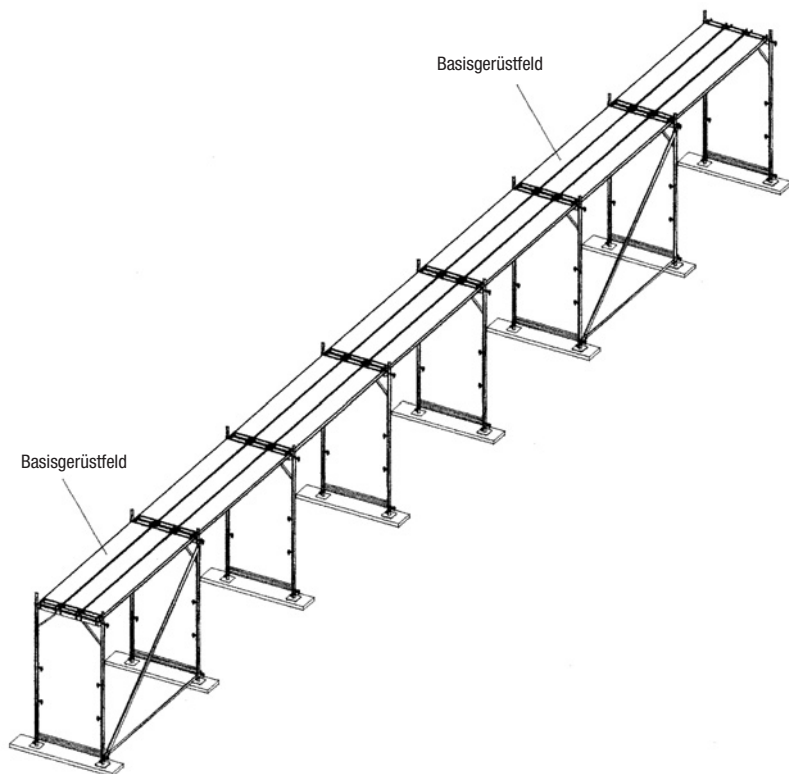


Bild 6 Aufbau der untersten Gerüstebene (zusätzliche Verstrebungen s. Abs. 2.5 Aufbauvarianten)

Aufbau- und Verwendungsanleitung nur gültig für das original Schnellbaugerüst RUX-SUPER 100 der RUX GmbH, Hagen!

2.3 Aufbau der weiteren Gerüstfelder

2.3.2 Zusätzliche Verstrebungen

Bei einigen Aufbauvarianten sind auch auf der Innenseite Längsriegel einzubauen (siehe Darstellung der verschiedenen Aufbauvarianten im Abs. 2.5). Hierfür sind Gerüstrohre $\varnothing 48,3 \times 3,2$ zu verwenden, die mit Normalkupplungen an den Ständerrohren angeschlossen werden.

In einigen Fällen sind in den untersten Vertikalrahmen Querdiagonalen einzubauen (siehe Darstellung der verschiedenen Aufbauvarianten im Abs. 2.5). Hierfür sind Gerüstrohre $\varnothing 48,3 \times 3,2$ zu verwenden, die mit Drehkupplungen an den Ständerrohren angeschlossen werden (Bild 7).

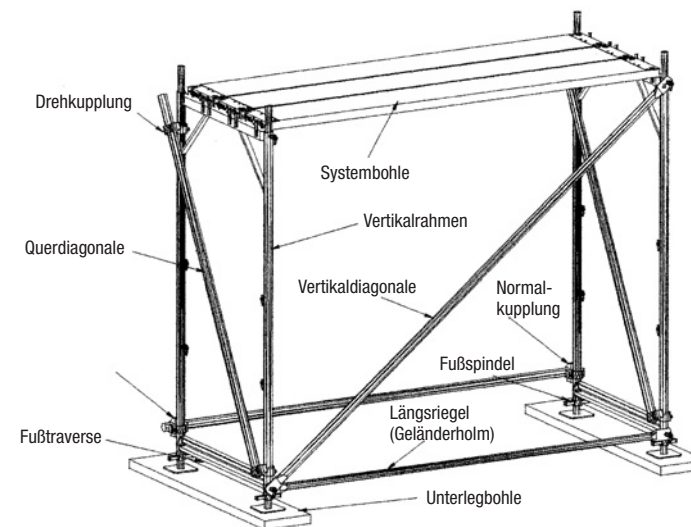


Bild 7 Gerüstfeld mit zusätzlichen Verstrebungen

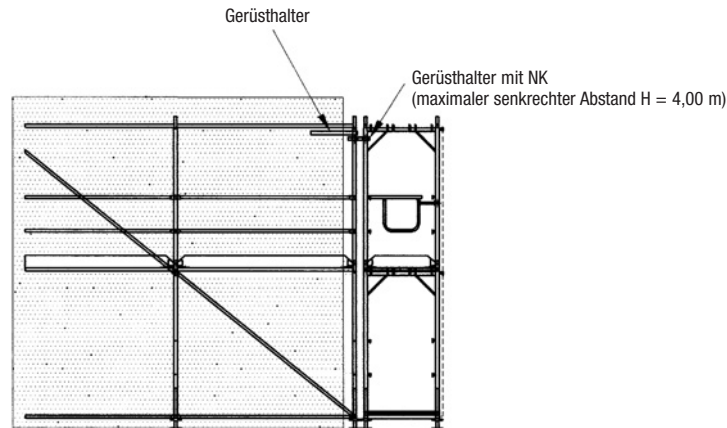
Aufbau- und Verwendungsanleitung nur gültig für das original Schnellbaugerüst RUX-SUPER 100 der RUX GmbH, Hagen!

2.3 Aufbau der weiteren Gerüstfelder

2.3.3 Eckausbildung

Die Ausführung der Fassadenrüstung im Bereich einer Gebäudeecke ist in den Bildern 8a, b prinzipiell dargestellt. Die unmittelbar nebeneinanderstehenden Ständerrohre der Vertikalrahmen werden im senkrechten Abstand von 4 m mit einem Gerüstrohr und zwei Normalkupplungen verbunden. Der dabei auftretende Spalt zwischen den senkrecht aufeinanderstoßenden Fassadenrüstungen muss zusätzlich abgedeckt werden, wenn er größer als 8 cm ist.

In Abschnitt 2.4.6 sind weitere Hinweise zur Eckausbildung mit Zusatzanker enthalten.



2.3 Aufbau der weiteren Gerüstfelder

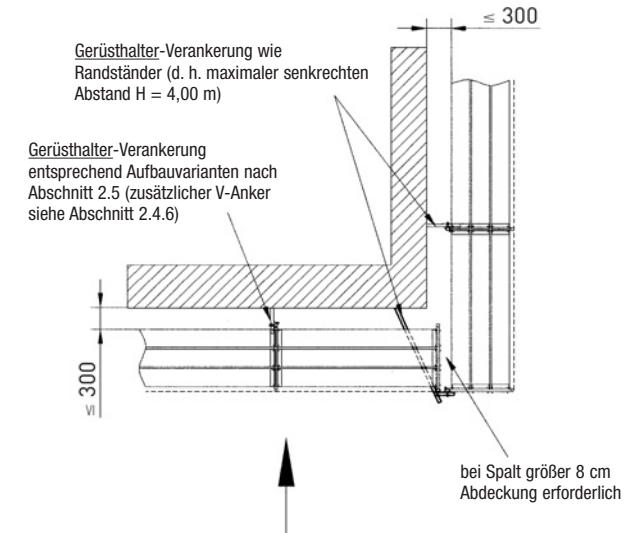


Bild 8a Eckausbildung durch Verbindung der Rahmenständer mittels Gerüstrohr und Normalkupplungen (NK)

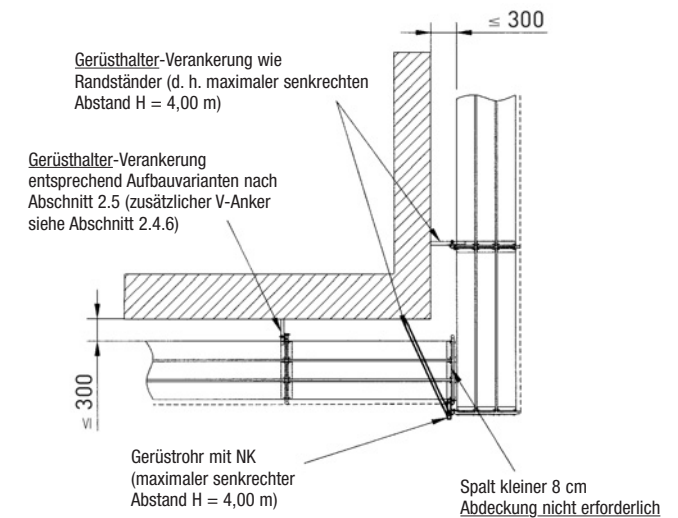


Bild 8b Eckausbildung ohne Spaltabdeckung

2.3 Aufbau der weiteren Gerüstfelder

2.3.4 Leitergang

Der Leitergang ist einzubauen, bevor die Arbeiten auf der ersten Gerüstlage begonnen werden.

Innenliegender Leitergang (siehe Bild 9):

Beim innenliegenden Leitergang werden die 0,59 m breiten Alu-Leitgangsrahmen im Gerüst eingebaut und daneben jeweils eine 0,29 m breite Belagbohle angeordnet.

Die Alu-Leitgangsrahmen sind so einzubauen, dass die Leitern abwechselnd rechts und links stehen. Direkt über den Spindeln sind Belagelemente auf zusätzlichen Belagtraversen, die vor Aufbau der Vertikalrahmen über die Spindeln gesteckt werden, einzubauen (Bild 9; 10).

Diese Ausführung darf für folgende Aufbauvarianten eingesetzt werden:

- Gerüstgruppe 5 (max. 450 kg/m² auf einer Gerüstlage – l = 2,00 m)
- Gerüstgruppe 4 (max. 300 kg/m² auf einer Gerüstlage – l = 2,50 m)

Die Konstruktion ist im Abs. 2.5.3.4 ausführlich beschrieben.

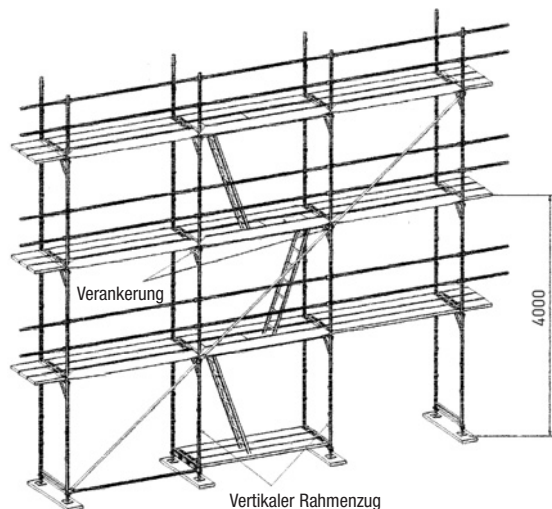


Bild 9 Gerüstfeld mit innenliegendem Leitergang (nur 2,0 m Feldlänge – Gerüstgruppe 5)

2.3 Aufbau der weiteren Gerüstfelder

Vorgestellter Leitergang (siehe Bild 10):

Vor dem eigentlichen Arbeitsgerüst wird ein separates 0,65 m breites Gerüstfeld aufgestellt, in das die Alu-Leitgangsrahmen eingebaut werden.

Der vorgestellte Leitergang darf maximal mit 200 kg/m² auf einer Gerüstlage belastet werden (entsprechend Gerüstgruppe 3, DIN 4420).

Diese Konstruktion ist im Abs. 2.5.3.5 ausführlich beschrieben.

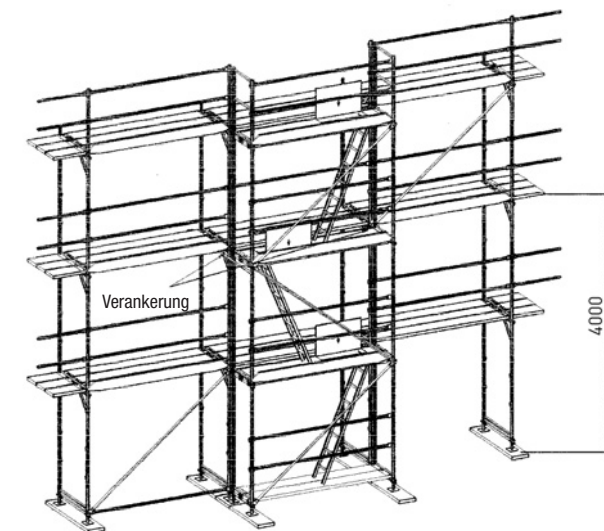


Bild 10 Vorgestellter Leitergang

2.4 Aufbau der weiteren Gerüstlagen

2.4 Aufbau der weiteren Gerüstlagen

Die in dem folgenden Kapitel vorgeschlagenen Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit bei der Montage, Demontage und dem Umbau von Gerüsten sind als Vorschläge für den Gerüstersteller zu verstehen und nicht zwingend vorgeschrieben.

Die vorgeschlagenen Maßnahmen wurden in einem Arbeitskreis bestehend aus Gerüstbau-Unternehmern, führenden deutschen Gerüsterstellern und dem Bundesverband Gerüstbau auf der Basis einer gemeinsamen Gefährdungsanalyse entwickelt. Obwohl die vorliegenden Unfallzahlen bei der Montage, Demontage und dem Umbau von Gerüsten eine Änderung der bisherigen Gerüstbau-Praxis nicht zwingend erforderlich machen, war es das Ziel dieses Arbeitskreises die Sicherheit im Gerüstbau in den Bereichen zu erhöhen, wo eine theoretischen Gefährdung durch Absturz möglich sein könnte:

Beim Auf-, Um- und Abbau des Gerüstes kann Absturzgefahr bestehen.

Gerüstbauarbeiten müssen so durchgeführt werden, dass die Absturzgefahr so gering wie möglich ist. Der Gerüstersteller (Unternehmer) muss vor dem Beginn von Gerüstbauarbeiten eine Gefährdungsbeurteilung für den Einzelfall durchzuführen und entsprechende Maßnahmen einleiten um die Absturzgefahr zu minimieren.

Es ist die Aufgabe des für die Montage und Demontage Verantwortlichen, Maßnahmen gegen Absturz oder dessen Folgen für Leib und Leben der Beteiligten vorzusehen, die, in Abwägung der praktischen Möglichkeiten, der Zweckmäßigkeit und des tatsächlich vorhandenen Risikos, größtmögliche Sicherheit versprechen. Dabei sind kollektiven Schutzmaßnahmen, wenn möglich, den individuellen Schutzmaßnahmen vorzuziehen.

Mögliche Maßnahmen sind z. B.

- der Einsatz von qualifizierten Personen/Beschäftigten, die in die jeweilige Gefahrensituation besonders eingewiesen wurden,
- die Verwendung einer geeigneten Persönlichen Schutzausrüstung (PSA),
- die Verwendung eines Aufstiegs-Montagegeländers
- oder eine Kombination dieser Möglichkeiten.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass es sich bei keiner dieser Alternativen um kollektive Schutzmaßnahmen handelt.



2.4 Aufbau der weiteren Gerüstlagen

Auf- und Abbau der Grundvariante der Regelausführung unter Zuhilfenahme des Montage-Geländersystems

Bei Gerüstkonstruktionen, die der Grundvariante der Regelausführung, ohne außenliegende Konsolen und ohne Gerüstüberbrückungen, entsprechen, empfiehlt Rux beim Auf- und Abbau den Einsatz des Rux-Montage-Geländersystems im Bereich des Aufstiegsfeldes. Alternativ dürfen auch andere Maßnahmen eingeleitet werden, die vergleichsweise sicher sind.

Das Rux-Montagegeländer-System wurde für den Einsatz in Rahmengerüstkonstruktionen entwickelt, um die Sicherheit gegen Absturz, der mit der Montage und Demontage der Gerüste beschäftigten Personen, zu erhöhen.

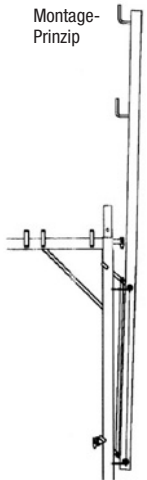
Das System besteht aus folgenden Bauteilen:
Montagegeländer-Pfosten,
Montagegeländer, die als Handlauf und/oder Knieholm montiert werden.

Es handelt sich um ein s. g. „voreilendes Geländer“, das, nach Montage der jeweils oberen Belagebene einer Rahmengerüstkonstruktion, von der darunter liegenden Gerüstebene aus montiert werden kann.

Besonderer Hinweis:

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass ein Rux-Montage-Geländersystem niemals alle im Zuge einer Gerüstmontage und -demontage auftretenden Absturzgefahren verhindern kann!

Es bleibt den für die Montage und Demontage Verantwortlichen vorbehalten, zusätzliche oder andere Maßnahmen gegen Absturz oder dessen Folgen für Leib und Leben der Beteiligten vorzusehen, die in Abwägung der praktischen Möglichkeiten, der Zweckmäßigkeit und des tatsächlich vorhandenen Risikos größtmögliche Sicherheit gewähren. Dabei kann es sich u.a. um bestimmte Aufbau- und Abbaufolgen, persönliche Schutzausrüstung oder entsprechend ausgebildetes Personal handeln.

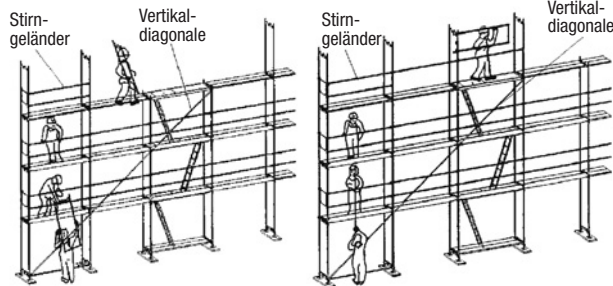


2.4 Aufbau der weiteren Gerüstlagen

Nach der Errichtung der ersten Gerüstetage einer Gerüstkonstruktion wird das Geländersystem, bestehend aus 2 Pfosten und einem Handlauf, außen an den Rahmenständern des Aufstiegsfeldes derart angebracht, dass die unteren Haken der Pfosten durch die Geländeranschlüsse der Vertikalrahmen in 1,00 m Höhe arretiert werden und sich das Montagegeländer ca. 1,00 m über die obere Belagebene befindet.

Achtung! Das Montage-Geländersystem muss, bevor der Monteur die nächste Gerüstlage betritt, im Aufstiegsfeld von unten montiert werden.

In diesem durch das Montage-Geländer gesicherten Feld steigt der Monteur nach oben. Ausgehend von dem gesicherten Feld erfolgt nun der Vorbau der Rahmen und Geländer nach links und/oder rechts. Nach dem Einbau eines Rahmens muss sofort der dreiteilige Seitenschutz, bestehend aus Geländer, Knieholm und Bordbrett im jeweiligen Gerüstfeld montiert werden.



Es ist zu beachten, dass sich der Monteur bei der Montage des jeweils letzten Rahmens kurzfristig (vor der Montage des Seitenschutzes) in einem ungesicherten Bereich befindet, in dem die Gefahr des Absturzes besteht. Der Monteur muss vor dem Beginn der Arbeiten entsprechend unterwiesen werden.

Nach der Fertigstellung der folgenden Belagebene werden die Montagegeländer-Pfosten einzeln und nacheinander ausgehängt und mit den unteren Haken an den Außenständern der gesicherten Rahmenreihe in Höhe der Rückengeländer eingehängt.

Dabei ist eine Demontage der Montagegeländer nicht erforderlich, da das Geländer, mittels dem vorhandenen Langloch, teleskopierbar ist.

Die Verwendung des Systems bei der Demontage von Gerüsten erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Auf- und Abbau ohne voreilendes Montage-Geländersystem mit PSA:

Bei der Montage und Demontage von Gerüstkonstruktionen, die von der Grundvariante der Regelausführung abweichen und Gerüst-Sonderkonstruktionen, die nicht in dieser Aufbauanleitung beschrieben werden, wird der Gebrauch von persönlichen Schutzeinrichtungen empfohlen, sofern dies aufgrund der örtlichen Situation zweckmäßig ist. Alternativ dürfen auch andere Maßnahmen, die einen mindestens gleichwertigen Schutz darstellen, vorgenommen werden.

2.4 Aufbau der weiteren Gerüstlagen

Anschlagpunkte für die persönliche Schutzausrüstung (PSA):

Im RUX-SUPER 100 Schnellbaugerüst darf eine PSA an den Ständern und der oberen Quertraverse der Vertikalrahmen angeschlagen werden.

Rückengeländer, Diagonalen, Bordbretter und Geländerpfosten sind als Anschlagpunkte für eine PSA nicht geeignet. PSA dürfen nur an Gerüsten der Regelausführung angeschlagen werden, wenn diese ausreichend verankert sind.



Der Einsatz von PSA in Gerüsten der Regelausführung, die jedoch noch nicht verankert sind, ist nicht gestattet, da die Gefahr besteht, dass die Gerüste beim Absturz einer Person umkippen. Der Einsatz einer PSA ist erst ab der 3. Gerüstetage in mindestens 5,00 m Höhe sinnvoll, da eine fallende Person bedingt durch die Seillänge der PSA und Körpergröße der Person vor dem Wirksamwerden der PSA bereits den Boden berühren würde.

Grundsätzlich dürfen nur PSA verwendet werden deren Anschlagseile nicht länger als 3,00 m sind.

Wenn PSA-Haken an den Gerüstständern der Rahmen angeschlagen werden, lagern die Haken ggf. auf den montierten Geländern der Gerüste auf. Bei einem Absturz der gesicherten Person kann es dann vorkommen, dass diese Haken auf Querbiegung beansprucht werden. Einige der im Baustelleneinsatz anzutreffende Haken können diese Querbiegung nicht aufnehmen. Der Anwender muss sich daher beim Hersteller der PSA informieren, ob die Haken entsprechend abgeschlossen und belastet werden dürfen.

Grundsätzlich dürfen nur Anschlagmittel nach DIN EN 362 verwendet werden.

Generell ist vor dem Einsatz einer PSA eine Analyse im Einzelfall durchzuführen, wie eine abgestürzte und durch PSA gesicherte Person im Havariefall geborgen wird.

Der Abgestürzte wird im Geschirr der PSA entweder vor einer oder zwischen zwei Belagebenen hängen. Zur Rettung ist der Verunglückte auf die am besten erreichbare Gerüstebene zu ziehen. Dazu müssen sich die Retter mit eigener PSA anschlagen und im betreffenden Feld ggf. den Seitenschutz demontieren. Erst nach Erreichen einer sicherer Lage des Verunglückten und nach vollständiger Entlastung des Fangseils, darf der Karabinerhaken am Anschlagpunkt gelöst werden (Notfalls ist das Seil zu kappen!). Seil, Anschlagmittel und Falldämpfer dürfen nach einem Absturzunfall nicht wieder verwendet werden.

Montage von Gerüsten ohne voreilendes Geländersystem und ohne PSA:

In diesen Fällen darf nur entsprechend geschultes und im Einzelfall eingewiesenes, höhentaugliches Personal eingesetzt werden. Die in den Absturz gefährdeten Gerüstbereichen arbeitenden Personen müssen physisch und psychisch in der Lage sein, die dort erforderlichen Arbeiten auszuführen.

Nutzer des Gerüsts dürfen dieses nicht in Bereichen ohne kollektiven Seitenschutz, bestehend aus Rückengeländer, Knieholm und Bordbrett, benutzen oder diese Bereiche betreten.

2.4 Aufbau der weiteren Gerüstlagen

2.4.1 Transport von Gerüstbauteilen

Für Gerüste mit mehr als 8 m Gerüstfeldhöhe (Höhe der obersten Gerüstlage über der Aufstellfläche) müssen beim Auf- und Abbau Bauaufzüge verwendet werden. Zu den Bauaufzügen zählen auch handbetriebene Seilrollenaufzüge.

Abweichend davon darf auf Bauaufzüge verzichtet werden, wenn die Gerüstfeldhöhe nicht mehr als 14 m und die Längenabwicklung des Gerüsts nicht mehr als 10 m beträgt.

In Gerüstfeldern, in denen Vertikaltransport von Hand durchgeführt wird, müssen alle Geländer- und Zwischenholme vorhanden sein. Bei diesem Handtransport muss auf jeder Gerüstlage mindestens eine Person stehen.

2.4.2 Montage der Vertikalrahmen

Die Vertikalrahmen sind, ausgehend von dem Gerüstfeld, in dem der Vertikaltransport durchgeführt wird, zu montieren. Der Geländerholm ist unmittelbar nach dem Stellen der dafür erforderlichen Rahmen zu montieren.

2.4.3 Beläge

In jeder Gerüstlage sind auf der vollen Gerüstbreite zugelassene Belagelemente einzubauen. Sie werden an den Rohrbolzen (Dorne), die an den Querriegeln angeschweißt sind, eingehängt.

Die Belagelemente sind in der Regel durch die unteren Querriegel der aufeinander gesteckten Vertikalrahmen bzw. in der obersten Gerüstlage durch die Geländer- und Schutzgitterstützen gegen unbeabsichtigtes Abheben gesichert. Bei Verwendung von Außenkonsolen sind in der obersten Etage Belaghalter über dem Vertikalrahmen einzubauen.

2.4.4 Verstrebrungen

Die Vertikaldiagonalen sind wie unter Abs. 2.2 beschrieben, fortlaufend mit dem Gerüstaufbau einzubauen.

Die erforderliche Anzahl der Vertikaldiagonalen ist im Abs. 2.5 dargestellt. In jedem Gerüststockwerk sind mindestens in jedem fünften Gerüstfeld Vertikaldiagonalen einzubauen.

Die Neigungsrichtung der Vertikaldiagonalen darf frei gewählt werden, d. h. der Einbau der Vertikaldiagonalen kann fortlaufend oder turmartig erfolgen.

2.4 Aufbau der weiteren Gerüstlagen

2.4.5 Seitenschutz

Fehlende Zwischenholme und Bordbretter sowie der komplette Seitenschutz an den Stirnseiten des Gerüsts sind in allen Gerüststockwerken einzubauen, die nicht nur für den Aufbau des Gerüsts genutzt werden.

Die Geländer- und Zwischenholme werden an die innenliegenden Kippstifte gehängt bzw. bei den Vertikalrahmen mit Geländerösen an den Geländerösen befestigt. Kippstifte, die nicht in Richtung der ausgelegten Belagebene zeigen (z. B. Kippstifte für den Vertikaldiagonalenanschluß), dürfen nicht zur Befestigung von Geländer- oder Zwischenholmen genutzt werden.

Über der obersten Gerüstlage werden zur Aufnahme des Seitenschutzes Geländerpfosten eingebaut. Es ist ebenfalls darauf zu achten, dass die Kippstifte für die Montage der Geländer- und Zwischenholme in Richtung der ausgelegten Belagebene zeigen.

Bei Verwendung von Außenkonsolen werden über der obersten Lage an den Stirnseiten Gerüstrohre $\varnothing 48,3 \times 3,2$ mit Normkupplungen als Geländer- und Zwischenholme eingebaut (siehe Bild 12 und Bild 13).

Die Bordbretter werden mit ihren Endbeschlägen zwischen die Außenständer gesteckt. Hierbei ist die richtige Lage der Innen- und der Außenseite zu beachten (siehe Kennzeichnung auf den Endbeschlägen der Bordbretter).

2.4 Aufbau der weiteren Gerüstlagen

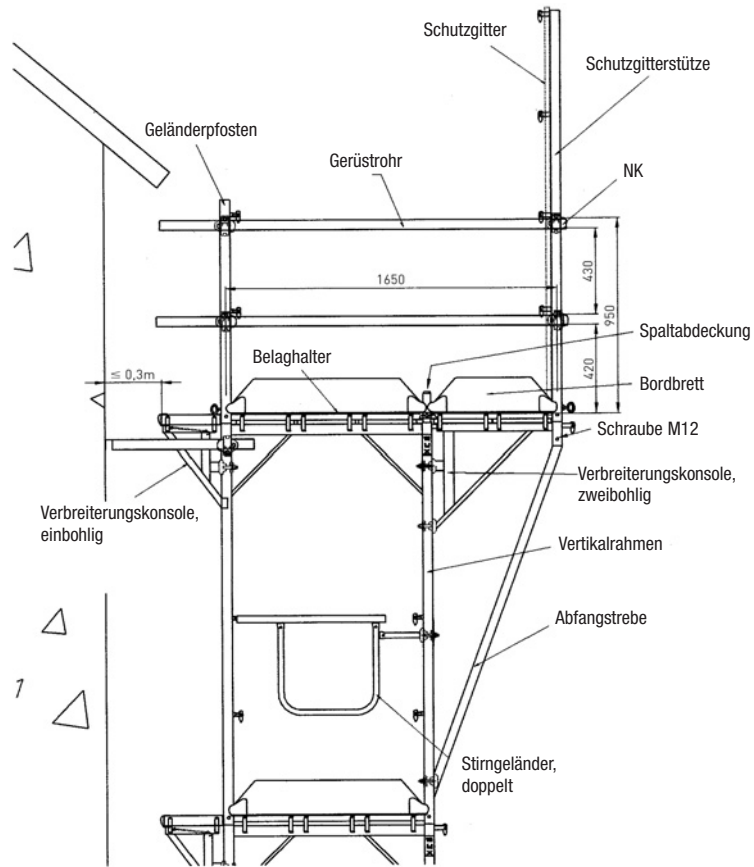


Bild 12

2.4 Aufbau der weiteren Gerüstlagen

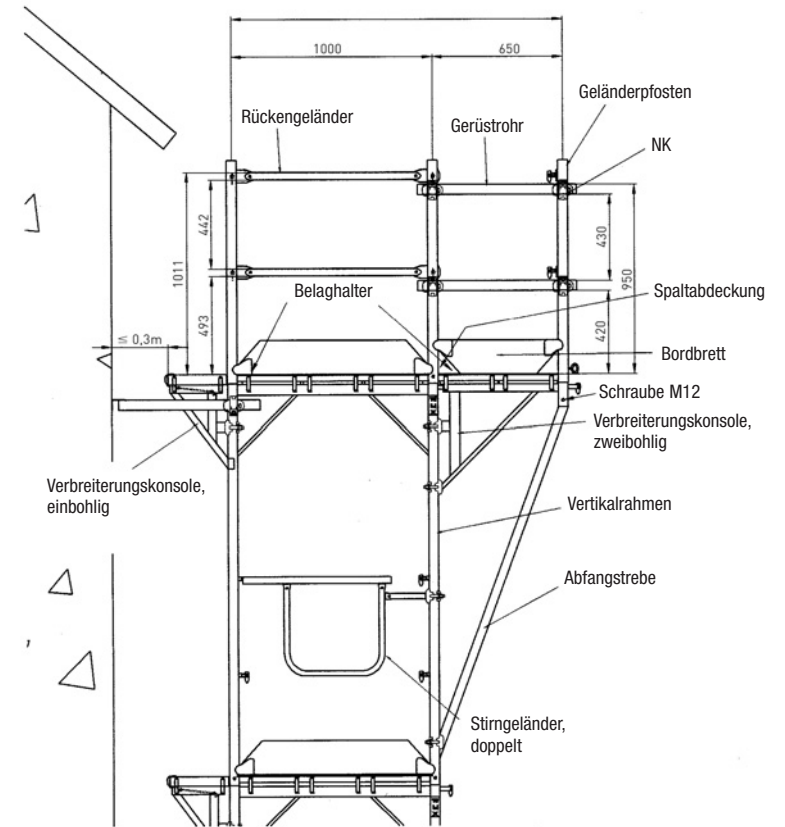


Bild 13

2.4 Aufbau der weiteren Gerüstlagen

2.4.6 Verankerungen (Ankerraster und Ankerkräfte)

Die Ankerraster sind für unterschiedliche Aufbauvarianten den Aufbauskizzen Abs. 2.5 zu entnehmen. Die Ankerkräfte sind dort in den zugehörigen Tabellen aufgeführt.

Verankerungen sind fortlaufend mit dem Gerüstaufbau einzubauen. Als Befestigungsmittel sind Schrauben von mindestens 12 mm Durchmesser oder gleichwertiger Konstruktion zu verwenden.

Müssen Verankerungen vorzeitig gelöst werden, ist vorher für einen gleichwertigen Ersatz zu sorgen.

Zusatzanker beim Leitergang:

Die Randständer des Leiterganges sind in jeder Ankerebene an der Fassade zu verankern. Der vertikale Abstand der Verankerungen darf maximal 4,0 m betragen.

Zusatzanker bei der Eckausführung:

Bei unbedeckten Gerüsten ist zur Ableitung der Windlasten im Eckbereich in jeder Ankerebene ein zusätzlicher V-Anker erforderlich (siehe Bild 8 a).

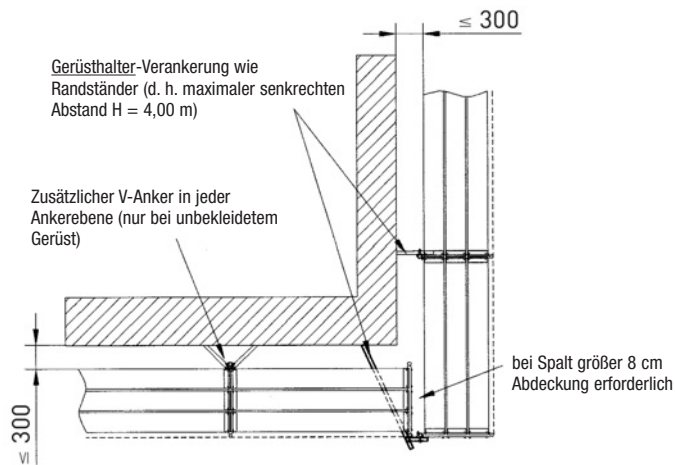


Bild 14 Zusätzliche Verankerung im Eckbereich von unbedeckten Gerüsten

2.4 Aufbau der weiteren Gerüstlagen

2.4.7 Gerüsthalter

Alle Gerüsthalter sind in Nähe der Knotenpunkte mit Normkupplungen am Innenständer anzuschließen.

2.4.7.1 Kurze Gerüsthalter

Die kurzen Gerüsthalter sind rechtwinklig zur Fassade anzuordnen und mit einer Normkupplung am Innenständer anzuschließen (siehe Bild 15).

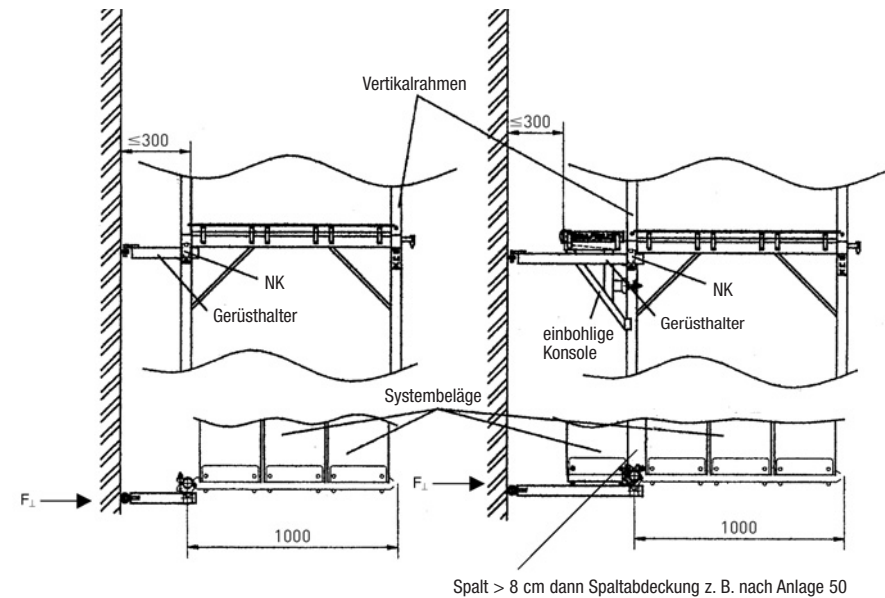


Bild 15 kurze Gerüsthalter

2.4 Aufbau der weiteren Gerüstlagen

2.4.7.2 Lange Gerüsthalter

Die langen Gerüsthalter werden am inneren und äußeren Ständer des Vertikalrahmens mit Normkupplungen befestigt. Sie nehmen Ankerkräfte rechtwinklig und parallel zur Fassade auf (Bild 16).

Lange Gerüsthalter können auch zur Aussteifung der Überbrückungsträger in Höhe der Obergurte einschließlich Verankerung an der Fassade genutzt werden (s. Abschnitt 2.5.3.2 Überbrückungsträger).

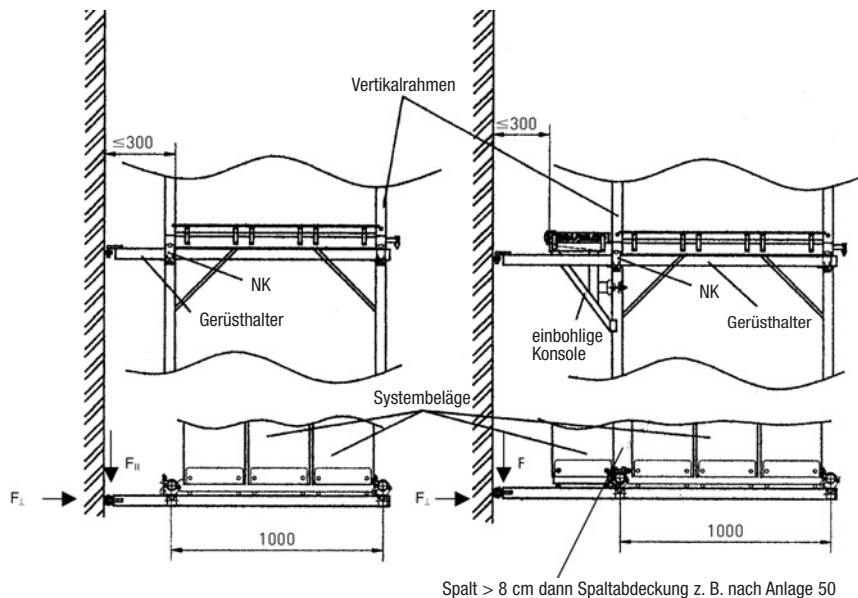


Bild 16 lange Gerüsthalter

2.4 Aufbau der weiteren Gerüstlagen

2.4.7.3 Dreiecksgerüsthalter

Bei dem Dreiecksgerüsthalter handelt es sich um zwei Gerüsthalter, die jeweils unter einem Winkel von maximal 45° zur Fassade in der horizontalen Ebene angeordnet werden (siehe Bild 17). Die Gerüsthalter werden mit Normkupplungen am Innenständer angeschlossen.

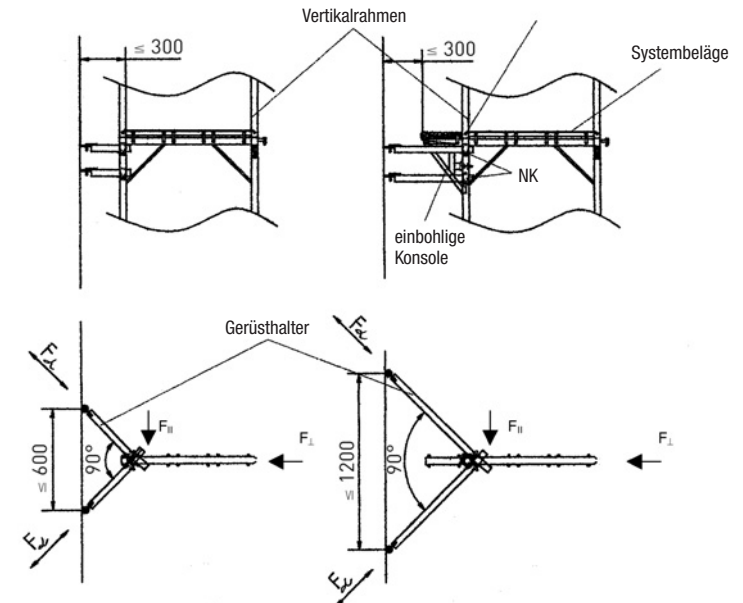


Bild 17 Dreiecksgerüsthalter

2.4.7.4 Gerüstverankerung

Achtung! Nicht ausreichend verankerte Gerüste sind um- und einsturzgefährdet!

Gerüstverankerungen sind gem. dem Merkheft des Hauptverbandes der gewerblichen Berufsgenossenschaften „Methoden der Gerüstverankerung von Arbeits- und Schutzgerüsten zur Gewährleistung der Standsicherheit und Tragfähigkeit“ zu verwenden und zu prüfen.

2.5 Aufbauvarianten und Einbau von Ergänzungsbauteilen

2.5 Aufbauvarianten und Einbau von Ergänzungsbauteilen

2.5.1 Allgemeines

In diesem Abschnitt werden die verschiedenen Aufbauvarianten beschrieben und die Ankerkräfte und Fundamentlasten angegeben.

Vertikalrahmen:

Unter den folgenden Einsatzbedingungen dürfen ausschließlich Vertikalrahmen mit Fußriegel T 35 x 35 x 4,5 verwendet werden:

- 1.) Gerüst mit Innen- und Außenkonsolen (Konsolvariante 2) und einer Feldlänge von L = 3,0 m und
- 2.) Gerüst in der Gerüstgruppe 6 (600 kg/m²).

In allen anderen Fällen dürfen Vertikalrahmen mit Fußriegel T 35 x 35 x 4 (neue Ausführung) und mit Fußriegel 40 x 20 x 1,5 (alte Ausführung) – auch vermischt – verwendet werden.

Tabelle 3: Unterscheidungsmerkmale der Vertikalrahmen

Vertikalrahmen	obere Quertraverse	untere Quertraverse	Eckstrebe
„neue“ Ausführung (Anlage 1; 4; 48; 49)	Quadrathohlprofil (QHP) 52 x 52 x 2,0	T-Profil T 35 x 35 x 4,5	Rechteckhohlprofil (RHP) 30 x 15 x 2,0
„alte“ Ausführung (Anlage 58 bis 60)	Quadrathohlprofil (QHP) 50 x 2,5	Rechteckhohlprofil (RHP) 40 x 20 x 1,5	Kreishohlprofil (KHP) Ø 21,3 x 2,0

2.5 Aufbauvarianten und Einbau von Ergänzungsbauteilen

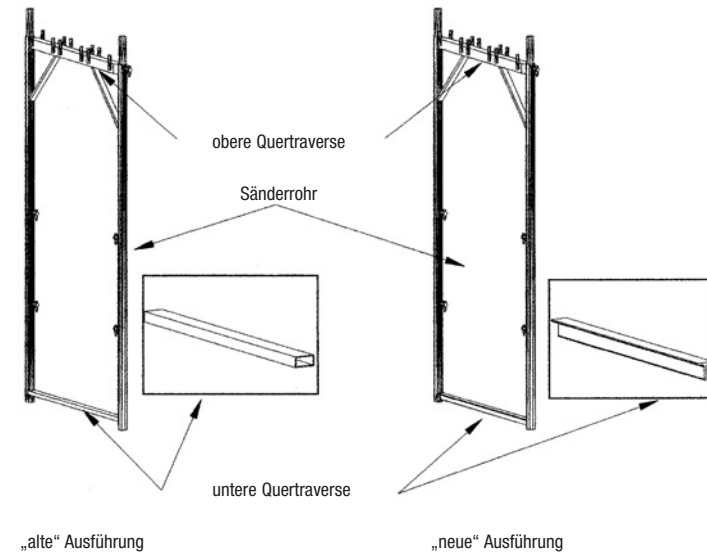


Bild 18 „alte“ und „neue“ Ausführung der Vertikalrahmen

Bei einigen Aufbauvarianten sind in den Diagonalenfeldern zwischen den Außenständern der untersten Vertikalrahmen Längsriegel einzubauen, die an die Geländer-Kippstifte gehängt werden. Bei den Vertikalrahmen mit Geländerösen sind statt dessen Gerüstrohre Ø 48,3 x 3,2 mit Normkupplungen einzubauen (siehe Seite 35; 39; 41 – 43; 49; 54; 65).

Ankerraster:

Die Ankerraster und die Belastungen der Ankerpunkte sind vom Öffnungsanteil der Fassade abhängig. Hierbei werden die Fälle „geschlossene Fassade“ und „offene Fassade“ unterschieden. Eine geschlossene Fassade weist keine Öffnungen auf, während bei einer offenen Fassade der Anteil der Öffnungen maximal 60% der gesamten Fassadenfläche betragen darf.

Die erforderlichen Verankerungen sind in den Aufbauskiizen dargestellt, die Ankerkräfte können den zugehörigen Tabellen entnommen werden.

Leitergänge:

Die Ausbildung der Leitergänge ist im Abs. 2.5.3.4 und 2.5.3.5 beschrieben (siehe Seite 92 - 95).

2.5.2 Hauptvarianten

2.5.2 Hauptvarianten

Als Hauptvarianten werden die folgenden Ausbaustufen unterschieden:



Grundvariante (GV):
Vertikalrahmen 2 m,
Feldlänge $L_1 = 2,00$ m, $L_2 = 2,50$ m oder $L_3 = 3,00$ m.



Konsolvariante 1 (KV1):
Wie Grundvariante,
+ einbohlige Verbreiterungskonsolen 0,35 m auf der Innenseite in jeder Gerüstlage und
+ Schutzgitterstützen auf den Vertikalrahmen (Dachfanggerüst).



Konsolvariante 2 (KV2):
Wie Grundvariante,
+ einbohlige Verbreiterungskonsolen 0,35 m in jeder Gerüstlage auf der Innenseite,
+ zweibohlige Verbreiterungskonsolen 0,65 m in der obersten Gerüstlage auf der Außenseite und
+ Schutzgitterstützen auf den Außenkonsolen (Dachfanggerüst).



Schutzdachvariante:
Wie Konsolvariante 1 oder Konsolvariante 2,
+ Schutzdach bei $H = 4$ m.



Netzbekleitetes Gerüst:
Wie Grundvariante, Konsolvariante 1 oder Konsolvariante 2,
+ Netzbekleidung.

Planenbekleitetes Gerüst:
Grundvariante, Konsolvariante 1 oder Konsolvariante 2,
+ Planenbekleidung.

2.5.2 Hauptvarianten

2.5.2.1 Unbekleidetes Gerüst vor geschlossener oder offener Fassade

Tabelle 4 Fundamentlasten und Ankerkräfte beim unbekleideten Gerüst in kN (Gebrauchslasten ohne Sicherheitsbeiwerte).

Feldlänge	Gerüstgruppe	Variante	Fundamentlasten				Ankerkräfte					
							Normalanker				F	F _α
			ohne Schutzdach		mit Schutzdach		F _⊥		H = 24 m	H ≤ 22 m		
			Innen-spindel	Außen-spindel	Innen-spindel	Außen-spindel	geschlossene Fassade	offene Fassade				
2,0 m	5	GV	12,6	18,4	–	–	0,7	1,3	2,5	3,6	0,5	2,8
		KV1	20,1	18,5	20,6	19,9	2,4	1,5	4,1	3,5	0,2	4,0
	6	GV	14,7	20,4	–	–	0,7	1,3	2,5	3,6	0,5	2,8
		KV1	23,8	21,1	23,1	22,9	2,4	1,5	4,1	3,6	0,2	3,9
2,5 m	4	GV	12,4	18,7	–	–	0,8	1,5	2,8	4,0	0,5	2,8
		KV1	19,5	18,8	20,0	20,5	2,8	1,7	4,8	4,1	0,2	4,0
	5	KV2	19,7	28,4	19,4	29,0	2,2	1,4	3,2	3,9	0,2	3,9
		GV	14,9	20,8	–	–	0,8	1,5	2,8	4,0	0,5	2,8
3,0 m	4	KV1	24,2	21,9	23,6	23,9	2,8	1,7	4,8	4,2	0,2	3,9
		GV	13,4	20,5	–	–	1,0	1,8	3,4	4,8	0,5	3,4
	4	KV1	22,4	21,7	21,8	23,8	3,1	1,9	5,3	4,6	0,2	3,9
		KV2	22,5	31,7	22,2	32,5	2,4	1,5	3,5	4,3	0,2	4,6

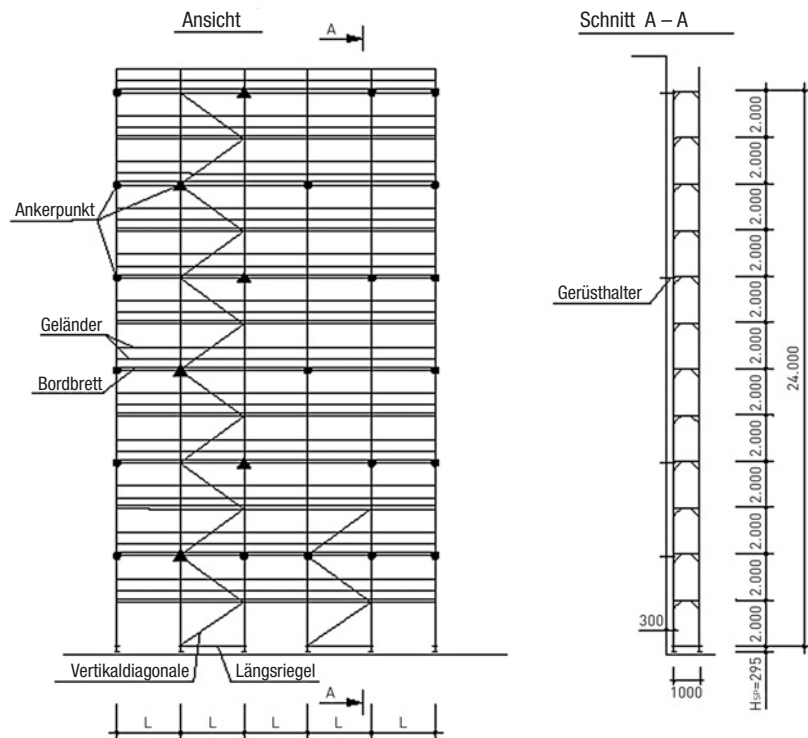
2.5.2 Hauptvarianten

Unbekleidetes Gerüst vor geschlossener oder offener Fassade

Grundvariante, L = 2,0 m, Gerüstgruppen 5 und 6
L = 2,5 m, Gerüstgruppe 4

Gerüstgruppen 4 und 5: Vertikalrahmen mit Fußriegel 40 x 20 x 1,5 (alte Ausführung) oder Vertikalrahmen mit Fußriegel T 35 x 35 x 4,5 (neue Ausführung)

Gerüstgruppe 6: Vertikalrahmen mit Fußriegel T 35 x 35 x 4,5 (neue Ausführung)



VERANKERUNGEN:

- Normalanker: nur am Innenständer befestigter Gerüsthalter.
- ▲ V-Anker: zwei V-förmig angeordnete, am Innenständer befestigte Gerüsthalter.

Fundamentlasten und Ankerkräfte siehe Tabelle 4

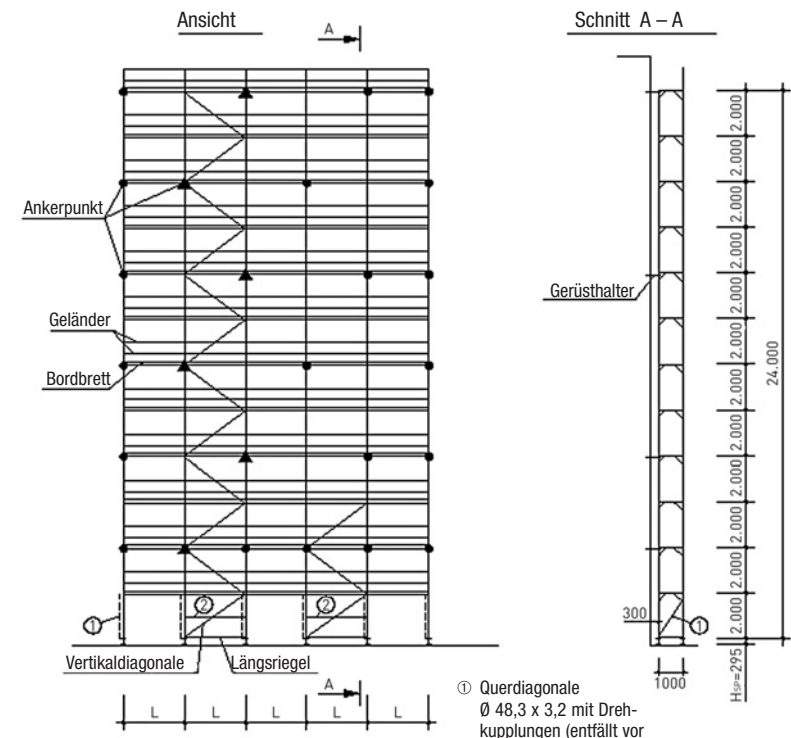
Aufbau- und Verwendungsanleitung nur gültig für das original Schnellbaugerüst RUX-SUPER 100 der RUX GmbH, Hagen!

2.5.2 Hauptvarianten

Unbekleidetes Gerüst vor geschlossener oder offener Fassade

Grundvariante, L = 2,5 m, Gerüstgruppe 5
L = 3,0 m, Gerüstgruppe 4

Vertikalrahmen mit Fußriegel 40 x 20 x 1,5 (alte Ausführung) oder Vertikalrahmen mit Fußriegel T 35 x 35 x 4,5 (neue Ausführung)



- ① Querdiagonale Ø 48,3 x 3,2 mit Drehkupplungen (entfällt vor geschlossener Fassade)
- ② Längsriegel (beim Vertikalrahmen mit Geländerösen Ø 48,3 x 3,2 mit Normkupplung)

VERANKERUNGEN:

- Normalanker: nur am Innenständer befestigter Gerüsthalter.
- ▲ V-Anker: zwei V-förmig angeordnete, am Innenständer befestigte Gerüsthalter.

Fundamentlasten und Ankerkräfte siehe Tabelle 4

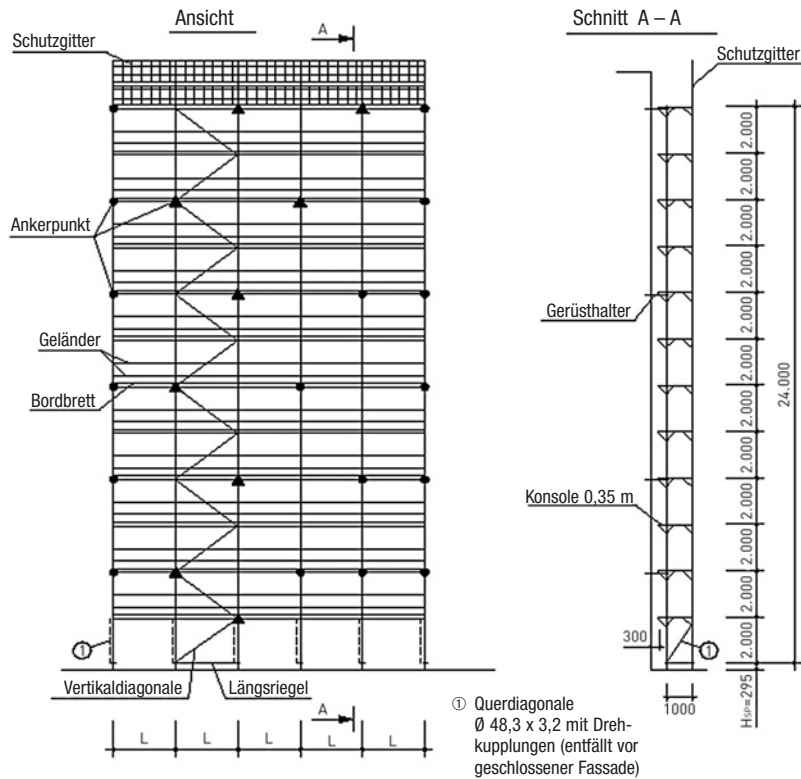
Aufbau- und Verwendungsanleitung nur gültig für das original Schnellbaugerüst RUX-SUPER 100 der RUX GmbH, Hagen!

2.5.2 Hauptvarianten

Unbekleidetes Gerüst vor geschlossener oder offener Fassade

Konsolvariante 1, L = 2,0 m, Gerüstgruppe 5
L = 2,5 m, Gerüstgruppe 4

Vertikalrahmen mit Fußriegel 40 x 20 x 1,5 (alte Ausführung) oder
 Vertikalrahmen mit Fußriegel T 35 x 35 x 4,5 (neue Ausführung)



VERANKERUNGEN:

- Normalanker: nur am Innenständer befestigter Gerüsthalter.
- ▲ V-Anker: zwei V-förmig angeordnete, am Innenständer befestigte Gerüsthalter.

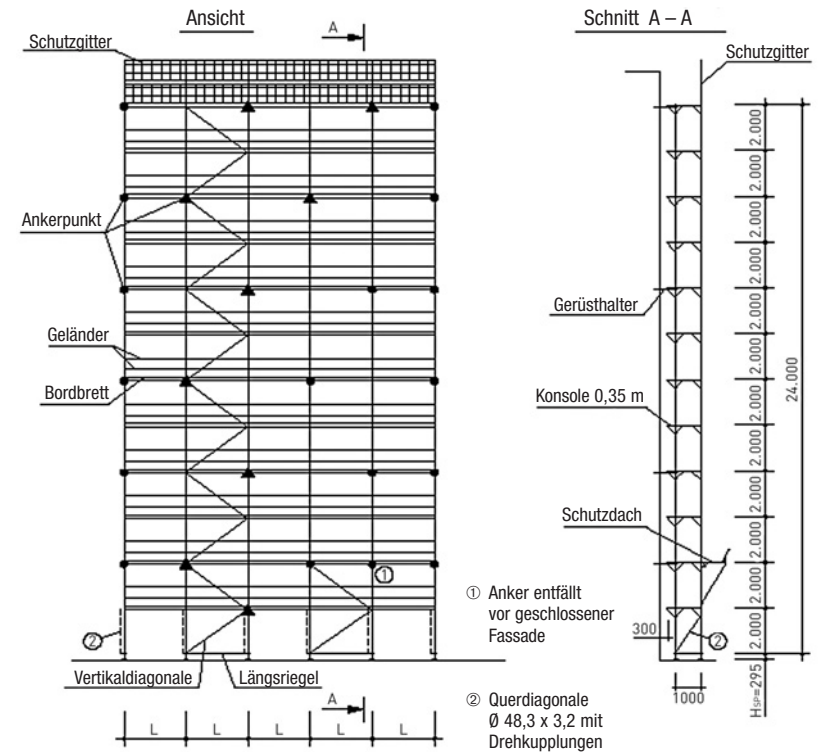
Fundamentlasten und Ankerkräfte siehe Tabelle 4

2.5.2 Hauptvarianten

Unbekleidetes Gerüst vor geschlossener oder offener Fassade

Konsolvariante 1 mit Schutzdach, L = 2,0 m, Gerüstgruppe 5
L = 2,5 m, Gerüstgruppe 4

Vertikalrahmen mit Fußriegel 40 x 20 x 1,5 (alte Ausführung) oder
 Vertikalrahmen mit Fußriegel T 35 x 35 x 4,5 (neue Ausführung)



VERANKERUNGEN:

- Normalanker: nur am Innenständer befestigter Gerüsthalter.
- ▲ V-Anker: zwei V-förmig angeordnete, am Innenständer befestigte Gerüsthalter.

Fundamentlasten und Ankerkräfte siehe Tabelle 4

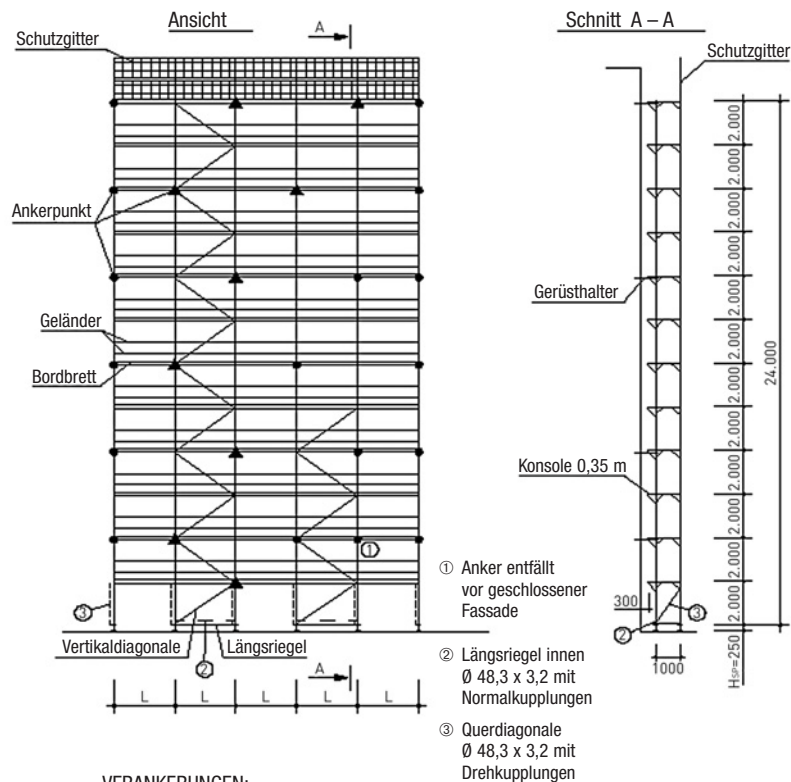
2.5.2 Hauptvarianten

Unbekleidetes Gerüst vor geschlossener oder offener Fassade

- Konsolvariante 1, L = 2,0 m, Gerüstgruppe 6
 L = 2,5 m, Gerüstgruppe 5
 L = 3,0 m, Gerüstgruppe 4

Gerüstgruppen 4 und 5: Vertikalrahmen mit Fußriegel 40 x 20 x 1,5 (alte Ausführung) oder Vertikalrahmen mit Fußriegel T 35 x 35 x 4,5 (neue Ausführung)

Gerüstgruppe 6: Vertikalrahmen mit Fußriegel T 35 x 35 x 4,5 (neue Ausführung)



VERANKERUNGEN:

- Normalanker: nur am Innenständer befestigter Gerüsthalter.
- ▲ V-Anker: zwei V-förmig angeordnete, am Innenständer befestigte Gerüsthalter.

Fundamentlasten und Ankerkräfte siehe Tabelle 4

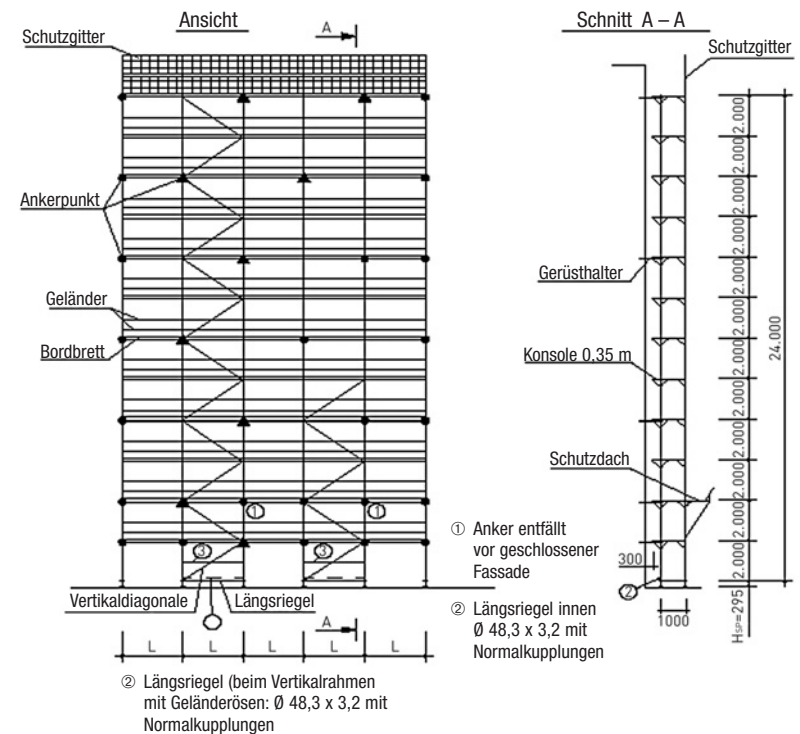
2.5.2 Hauptvarianten

Unbekleidetes Gerüst vor geschlossener oder offener Fassade

- Konsolvariante 1 mit Schutzdach, L = 2,0 m, Gerüstgruppe 6
 (dreibohlig dargestellt) L = 2,5 m, Gerüstgruppe 5
 L = 3,0 m, Gerüstgruppe 4

Gerüstgruppen 4 und 5: Vertikalrahmen mit Fußriegel 40 x 20 x 1,5 (alte Ausführung) oder Vertikalrahmen mit Fußriegel T 35 x 35 x 4,5 (neue Ausführung)

Gerüstgruppe 6: Vertikalrahmen mit Fußriegel T 35 x 35 x 4,5 (neue Ausführung)



VERANKERUNGEN:

- Normalanker: nur am Innenständer befestigter Gerüsthalter.
- ▲ V-Anker: zwei V-förmig angeordnete, am Innenständer befestigte Gerüsthalter.

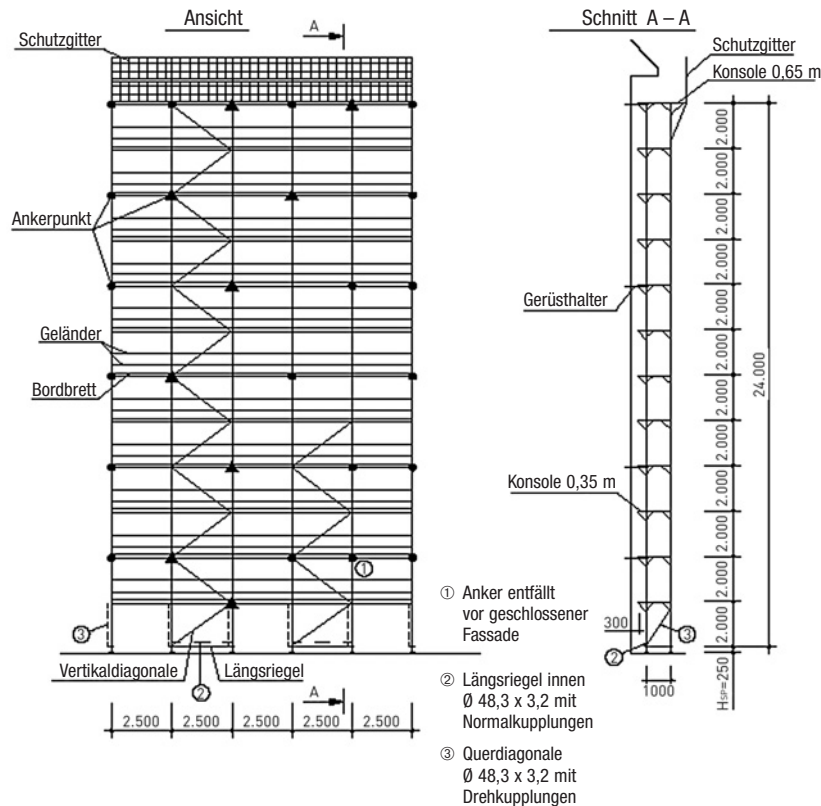
Fundamentlasten und Ankerkräfte siehe Tabelle 4

2.5.2 Hauptvarianten

Unbekleidetes Gerüst vor geschlossener oder offener Fassade

Konsolvariante 2, L = 2,5 m, Gerüstgruppe 4

Vertikalrahmen mit Fußriegel 40 x 20 x 1,5 (alte Ausführung) oder
Vertikalrahmen mit Fußriegel T 35 x 35 x 4,5 (neue Ausführung)



VERANKERUNGEN:

- Normalanker: nur am Innenständer befestigter Gerüsthalter.
- ▲ V-Anker: zwei V-förmig angeordnete, am Innenständer befestigte Gerüsthalter.

Fundamentlasten und Ankerkräfte siehe Tabelle 4

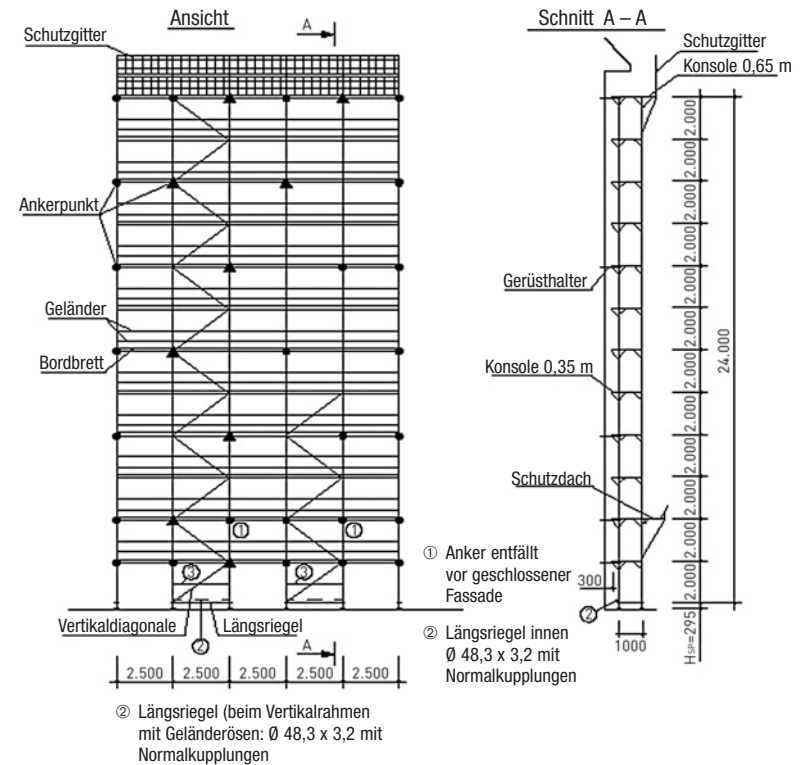
Aufbau- und Verwendungsanleitung nur gültig für das original Schnellbaugerüst RUX-SUPER 100 der RUX GmbH, Hagen!

2.5.2 Hauptvarianten

Unbekleidetes Gerüst vor geschlossener oder offener Fassade

Konsolvariante 2 mit Schutzdach, L = 2,5 m, Gerüstgruppe 4
(dreibohlig dargestellt)

Vertikalrahmen mit Fußriegel 40 x 20 x 1,5 (alte Ausführung) oder
Vertikalrahmen mit Fußriegel T 35 x 35 x 4,5 (neue Ausführung)



VERANKERUNGEN:

- Normalanker: nur am Innenständer befestigter Gerüsthalter.
- ▲ V-Anker: zwei V-förmig angeordnete, am Innenständer befestigte Gerüsthalter.

Fundamentlasten und Ankerkräfte siehe Tabelle 4

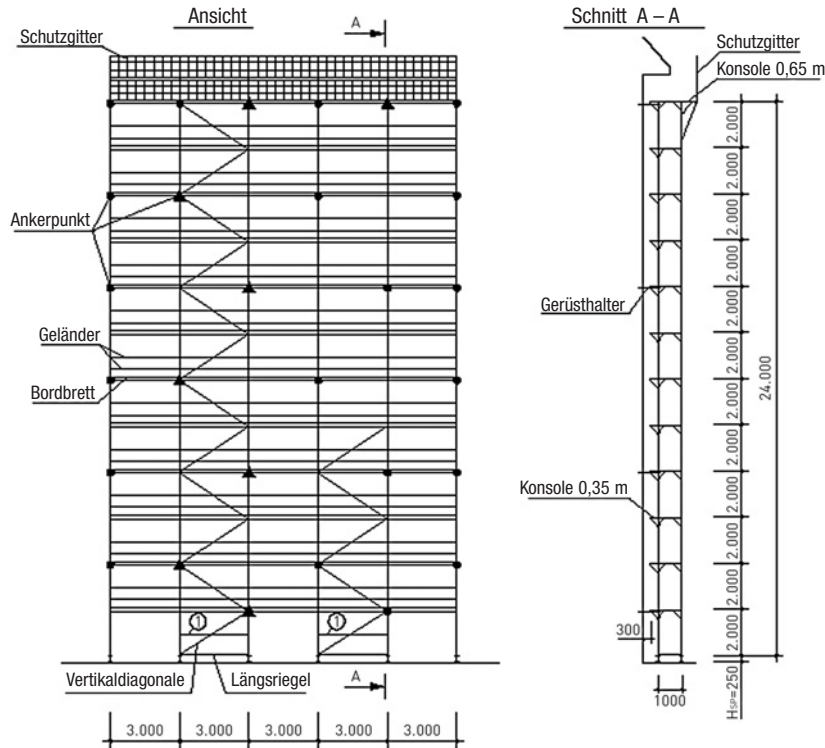
Aufbau- und Verwendungsanleitung nur gültig für das original Schnellbaugerüst RUX-SUPER 100 der RUX GmbH, Hagen!

2.5.2 Hauptvarianten

Unbekleidetes Gerüst vor geschlossener oder offener Fassade

Konsolvariante 2, L = 3,0 m, Gerüstgruppe 4

Vertikalrahmen mit Fußriegel T 35 x 35 x 4,5 (neue Ausführung)



① Längsriegel (beim Vertikalrahmen mit Geländerösen: Ø 48,3 x 3,2 mit Normalkupplungen)

VERANKERUNGEN:

- Normalanker: nur am Innenständer befestigter Gerüsthälter.
- ▲ V-Anker: zwei V-förmig angeordnete, am Innenständer befestigte Gerüsthälter.

Fundamentlasten und Ankerkräfte siehe Tabelle 4

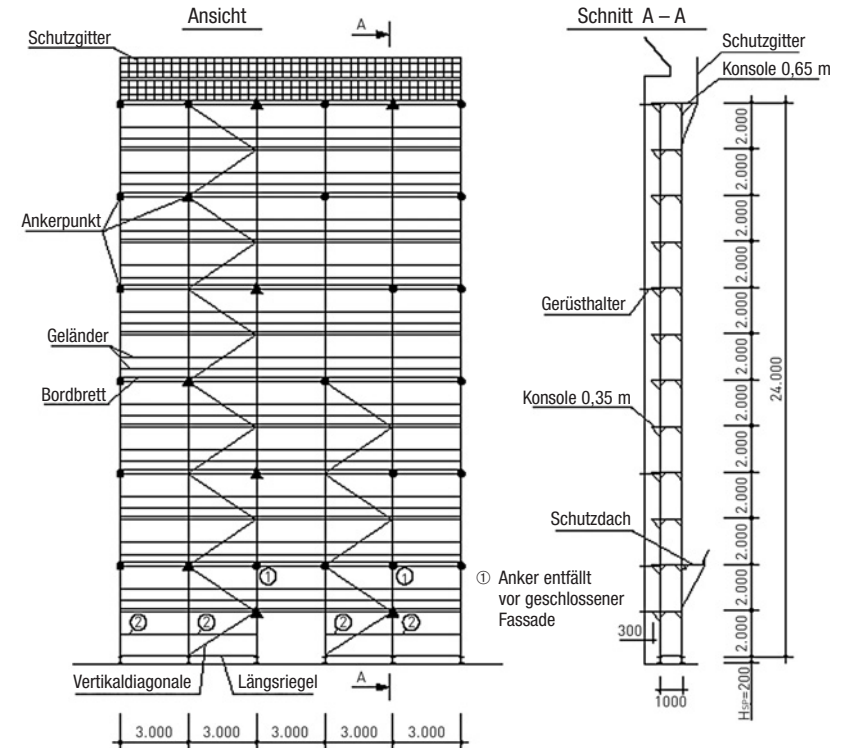
Aufbau- und Verwendungsanleitung nur gültig für das original Schnellbaugerüst RUX-SUPER 100 der RUX GmbH, Hagen!

2.5.2 Hauptvarianten

Unbekleidetes Gerüst vor geschlossener oder offener Fassade

Konsolvariante 2 mit Schutzdach, L = 3,0 m, Gerüstgruppe 4 (dreibohlig dargestellt)

Vertikalrahmen mit Fußriegel T 35 x 35 x 4,5 (neue Ausführung)



② Längsriegel (beim Vertikalrahmen mit Geländerösen: Ø 48,3 x 3,2 mit Normalkupplungen)

VERANKERUNGEN:

- Normalanker: nur am Innenständer befestigter Gerüsthälter.
- ▲ V-Anker: zwei V-förmig angeordnete, am Innenständer befestigte Gerüsthälter.

Fundamentlasten und Ankerkräfte siehe Tabelle 4

Aufbau- und Verwendungsanleitung nur gültig für das original Schnellbaugerüst RUX-SUPER 100 der RUX GmbH, Hagen!

2.5.2 Hauptvarianten

2.5.2.2 Netzbekleidetes Gerüst

Bei netzbekleideten Gerüsten hängen die zulässigen Ankerraster und die erforderlichen Aussteifungsmaßnahmen im starken Maße vom aerodynamischen Verhalten der verwendeten Netze ab. Deshalb sind Gutachten erforderlich, aus denen die aerodynamischen Kraftbeiwerte des Netzes hervorgehen.

Die zugelassenen Aufbauvarianten basieren auf den aerodynamischen Kraftbeiwerten $c_{f,\perp} = 0,6$ und $c_{f,\parallel} = 0,2$ (diese Werte gelten für die Gesamtkonstruktion, also für das Gerüst mit Netzbekleidung). Netze, für die sich höhere Kraftbeiwerte ergeben, sind als Planen einzustufen.

Tabelle 5 Fundamentlasten beim netzbekleideten Gerüst in kN
(Gebrauchslasten ohne Sicherheitsbeiwerte)

			Fundamentlasten	
Feldlänge	Gerüstgruppe	Variante	Innenspindel	Außenspindel
2,0 m	5	GV	11,6	18,4
		KV1	19,7	19,0
	6	GV	13,7	20,5
		KV1	23,4	21,6
2,5 m	4	GV	11,4	18,8
		KV1	19,1	19,3
		KV2	19,8	28,1
	5	GV	13,9	21,3
		KV1	23,8	22,5
		KV2	22,6	31,4
3,0 m	4	GV	13,0	20,9
		KV1	22,0	22,2
		KV2	22,6	31,4

2.5.2 Hauptvarianten

2.5.2.2.1 Netzbekleidetes Gerüst vor geschlossener Fassade

Tabelle 6 Ankerkräfte beim netzbekleideten Gerüst vor geschlossener Fassade in kN
(Gebrauchslasten ohne Sicherheitsbeiwerte)

			Ankerkräfte				
			Normalanker		V-Anker		
			F _⊥		F _∥	F _α	
Feldlänge	Gerüstgruppe	Variante	H = 24 m	H ≤ 22 m			
2,0 m	5	GV	2,9	2,2	0,5	4,1	
		KV1			0,2		
		GV			0,5		
	6	KV1			0,2		
		4			GV		0,5
					KV1		0,2
2,5 m	4		GV	3,7	2,7	0,5	4,1
		KV1	2,8	0,2			
		KV2	3,7	0,2			
	5	GV	0,5				
		KV1	0,2				
		3,0 m	4	GV		4,2	
KV1	3,2			0,2			
KV2	2,7			0,1			
						3,8	

2.5.2 Hauptvarianten

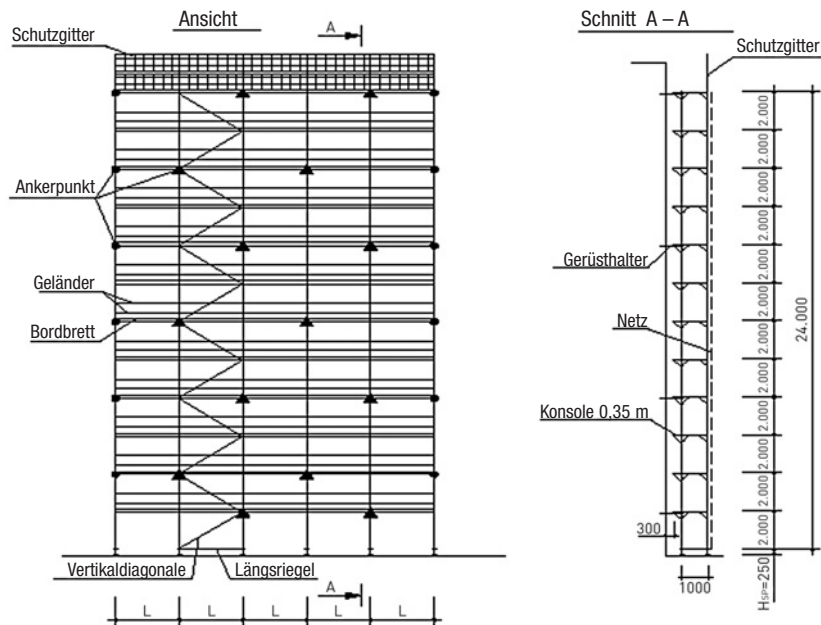
Netzbekleidetes Gerüst vor geschlossener Fassade

Grundvariante, L = 2,0 m, Gerüstgruppen 5 und 6
 L = 2,5 m, Gerüstgruppen 4 und 5
 L = 3,0 m, Gerüstgruppe 4

Konsolvariante 1, L = 2,0 m, Gerüstgruppe 5
 L = 2,5 m, Gerüstgruppe 4

Gerüstgruppen 4 und 5: Vertikalrahmen mit Fußriegel 40 x 20 x 1,5 (alte Ausführung) oder Vertikalrahmen mit Fußriegel T 35 x 35 x 4,5 (neue Ausführung)

Gerüstgruppe 6: Vertikalrahmen mit Fußriegel T 35 x 35 x 4,5 (neue Ausführung)



VERANKERUNGEN:

- Normalanker: nur am Innenständer befestigter Gerüsthalter.
- ▲ V-Anker: zwei V-förmig angeordnete, am Innenständer befestigte Gerüsthalter.

Fundamentlasten siehe Tabelle 5, Ankerkräfte siehe Tabelle 6

Aufbau- und Verwendungsanleitung nur gültig für das original Schnellbaugerüst RUX-SUPER 100 der RUX GmbH, Hagen!

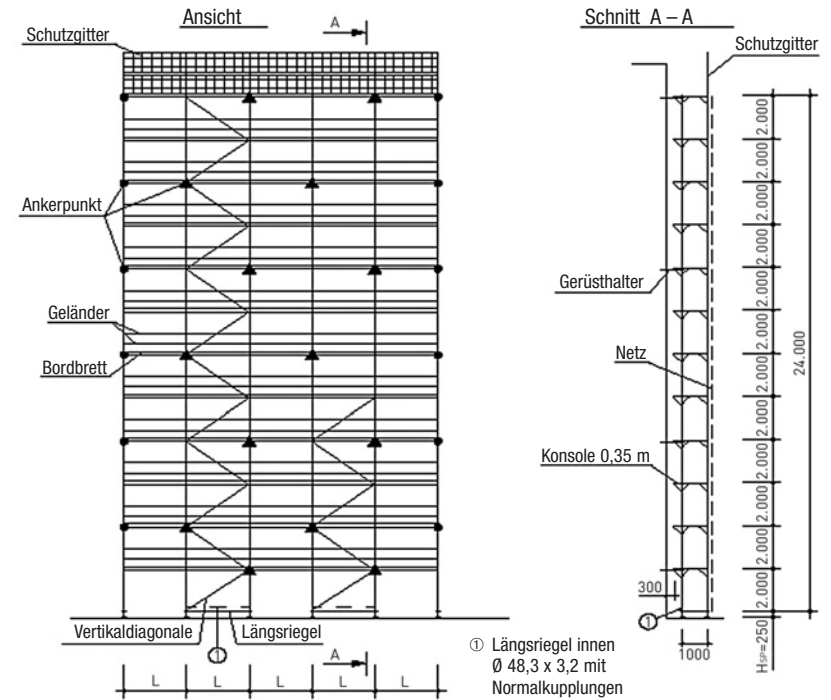
2.5.2 Hauptvarianten

Netzbekleidetes Gerüst vor geschlossener Fassade

Konsolvariante 1, L = 2,0 m, Gerüstgruppe 6
 L = 2,5 m, Gerüstgruppe 5
 L = 3,0 m, Gerüstgruppe 4

Gerüstgruppen 4 und 5: Vertikalrahmen mit Fußriegel 40 x 20 x 1,5 (alte Ausführung) oder Vertikalrahmen mit Fußriegel T 35 x 35 x 4,5 (neue Ausführung)

Gerüstgruppe 6: Vertikalrahmen mit Fußriegel T 35 x 35 x 4,5 (neue Ausführung)



VERANKERUNGEN:

- Normalanker: nur am Innenständer befestigter Gerüsthalter.
- ▲ V-Anker: zwei V-förmig angeordnete, am Innenständer befestigte Gerüsthalter.

Fundamentlasten siehe Tabelle 5, Ankerkräfte siehe Tabelle 6

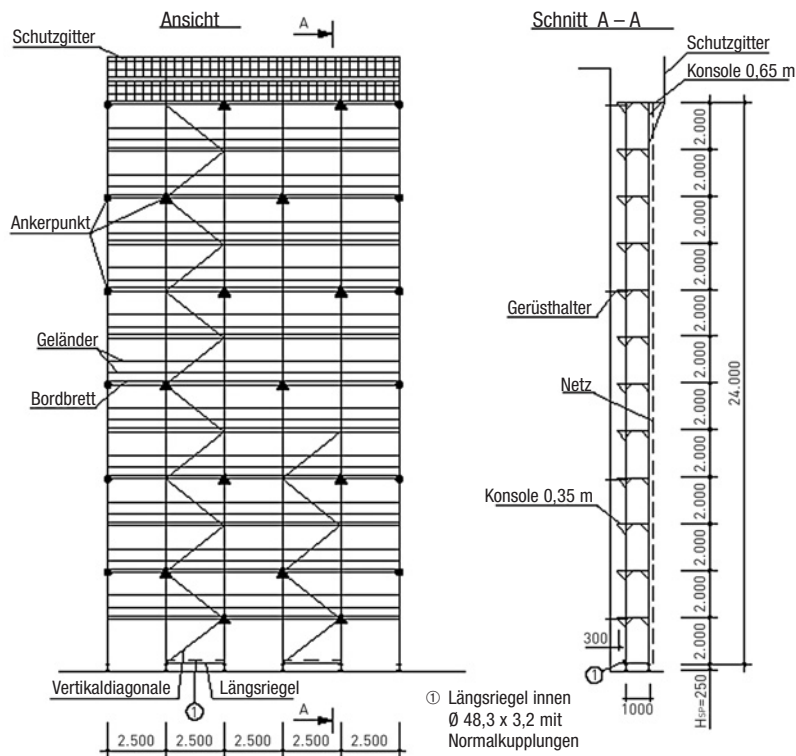
Aufbau- und Verwendungsanleitung nur gültig für das original Schnellbaugerüst RUX-SUPER 100 der RUX GmbH, Hagen!

2.5.2 Hauptvarianten

Netzbekleidetes Gerüst vor geschlossener Fassade

Konsolvariante 2, L = 2,5 m, Gerüstgruppe 4

Vertikalrahmen mit Fußriegel 40 x 20 x 1,5 (alte Ausführung) oder
Vertikalrahmen mit Fußriegel T 35 x 35 x 4,5 (neue Ausführung)



VERANKERUNGEN:

- Normalanker: nur am Innenständer befestigter Gerüsthalter.
- ▲ V-Anker: zwei V-förmig angeordnete, am Innenständer befestigte Gerüsthalter.

Fundamentlasten siehe Tabelle 5, Ankerkräfte siehe Tabelle 6

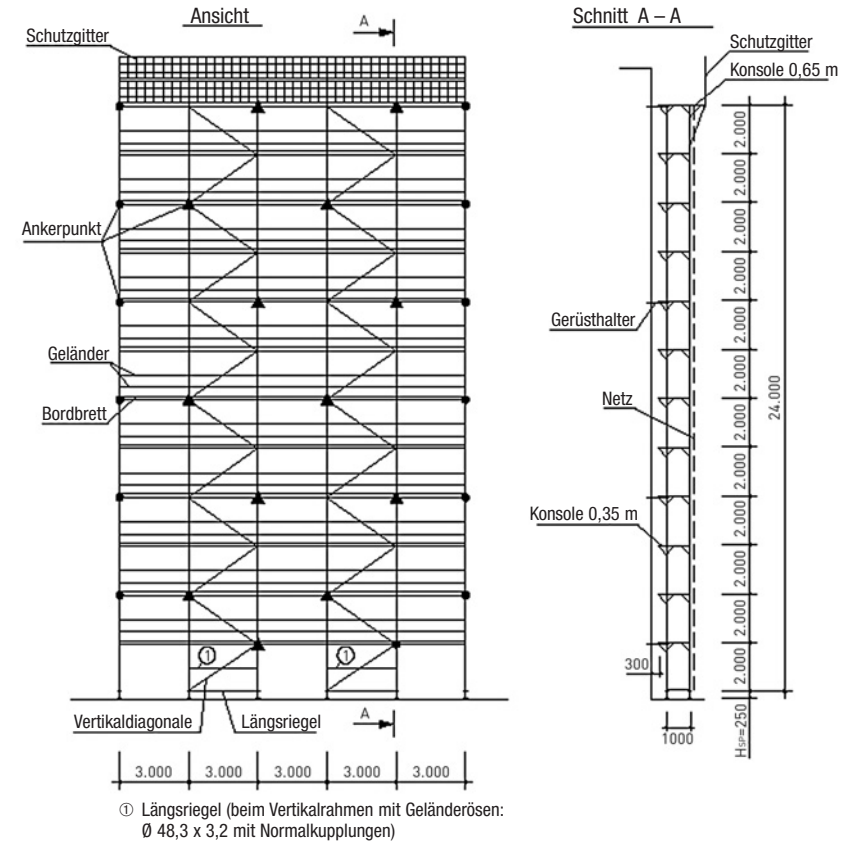
Aufbau- und Verwendungsanleitung nur gültig für das original Schnellbaugerüst RUX-SUPER 100 der RUX GmbH, Hagen!

2.5.2 Hauptvarianten

Netzbekleidetes Gerüst vor geschlossener Fassade

Konsolvariante 2, L = 3,0 m, Gerüstgruppe 4

Vertikalrahmen mit Fußriegel T 35 x 35 x 4,5 (neue Ausführung)



VERANKERUNGEN:

- Normalanker: nur am Innenständer befestigter Gerüsthalter.
- ▲ V-Anker: zwei V-förmig angeordnete, am Innenständer befestigte Gerüsthalter.

Fundamentlasten siehe Tabelle 5, Ankerkräfte siehe Tabelle 6

Aufbau- und Verwendungsanleitung nur gültig für das original Schnellbaugerüst RUX-SUPER 100 der RUX GmbH, Hagen!

2.5.2 Hauptvarianten

2.5.2.2 Netzbekleidetes Gerüst vor offener Fassade

Tabelle 7 Ankerkräfte beim netzbekleideten Gerüst vor offener Fassade in kN
(Gebrauchslasten ohne Sicherheitsbeiwerte)

			Ankerkräfte			V-Anker F _{ax}
			Normalanker		F	
			F _⊥			
Feldlänge	Gerüstgruppe	Variante	H = 24 m	H ≤ 22 m		
2,0 m	5	GV	3,0	2,8	0,5	3,9
		KV1			0,2	
	6	GV			0,5	
		KV1			0,2	
2,5 m	4	GV	3,8	3,5	0,5	
		KV1	0,2			
		KV2	4,0		0,2	
	5	GV	3,8		0,5	
		KV1	0,2			
		KV2	4,3		0,2	
3,0 m	4	GV	4,3	4,0	0,5	
		KV1	4,6	3,9	0,2	
		KV2	0,1			

2.5.2 Hauptvarianten

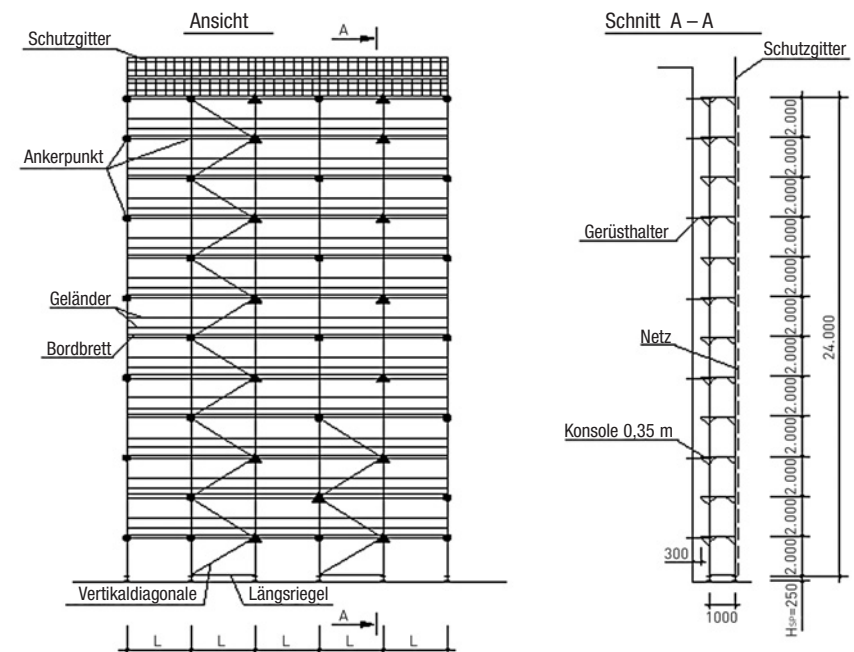
Netzbekleidetes Gerüst vor offener Fassade

Grundvariante, L = 2,0 m, Gerüstgruppen 5 und 6
L = 2,5 m, Gerüstgruppen 4 und 5
L = 3,0 m, Gerüstgruppe 4

Konsolvariante 1, L = 2,0 m, Gerüstgruppe 5
L = 2,5 m, Gerüstgruppe 4

Gerüstgruppen 4 und 5: Vertikalrahmen mit Fußriegel 40 x 20 x 1,5 (alte Ausführung) oder Vertikalrahmen mit Fußriegel T 35 x 35 x 4,5 (neue Ausführung)

Gerüstgruppe 6: Vertikalrahmen mit Fußriegel T 35 x 35 x 4,5 (neue Ausführung)



VERANKERUNGEN:

- Normalanker: nur am Innenständer befestigter Gerüsthalter.
- ▲ V-Anker: zwei V-förmig angeordnete, am Innenständer befestigte Gerüsthalter.

Fundamentlasten siehe Tabelle 5, Ankerkräfte siehe Tabelle 7

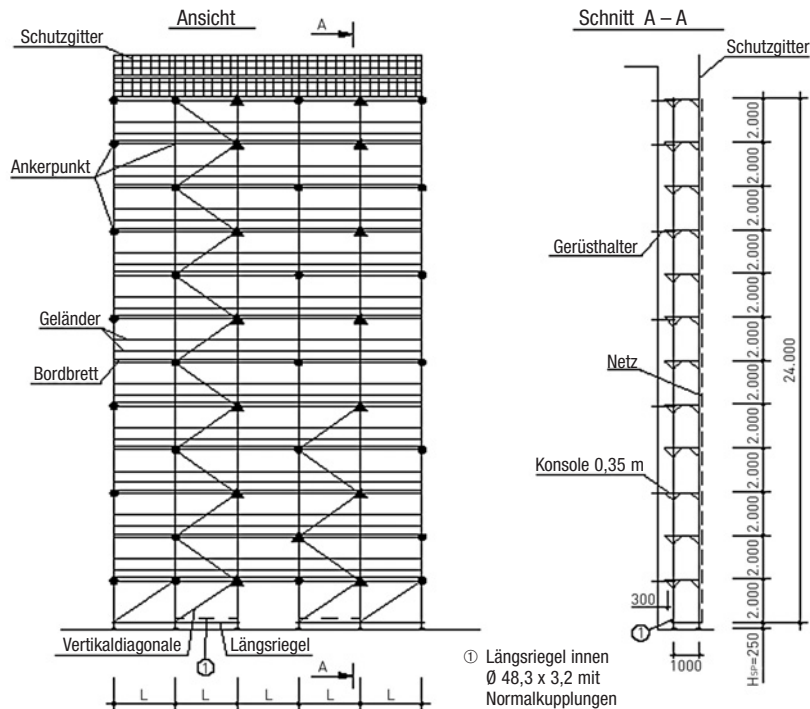
2.5.2 Hauptvarianten

Netzbekleidetes Gerüst vor offener Fassade

Konsolvariante 1, L = 2,0 m, Gerüstgruppe 6
L = 2,5 m, Gerüstgruppe 5
L = 3,0 m, Gerüstgruppe 4

Gerüstgruppen 4 und 5: Vertikalrahmen mit Fußriegel 40 x 20 x 1,5 (alte Ausführung) oder Vertikalrahmen mit Fußriegel T 35 x 35 x 4,5 (neue Ausführung)

Gerüstgruppe 6: Vertikalrahmen mit Fußriegel T 35 x 35 x 4,5 (neue Ausführung)



VERANKERUNGEN:

- Normalanker: nur am Innenständer befestigter Gerüsthalter.
- ▲ V-Anker: zwei V-förmig angeordnete, am Innenständer befestigte Gerüsthalter.

Fundamentlasten siehe Tabelle 5, Ankerkräfte siehe Tabelle 7

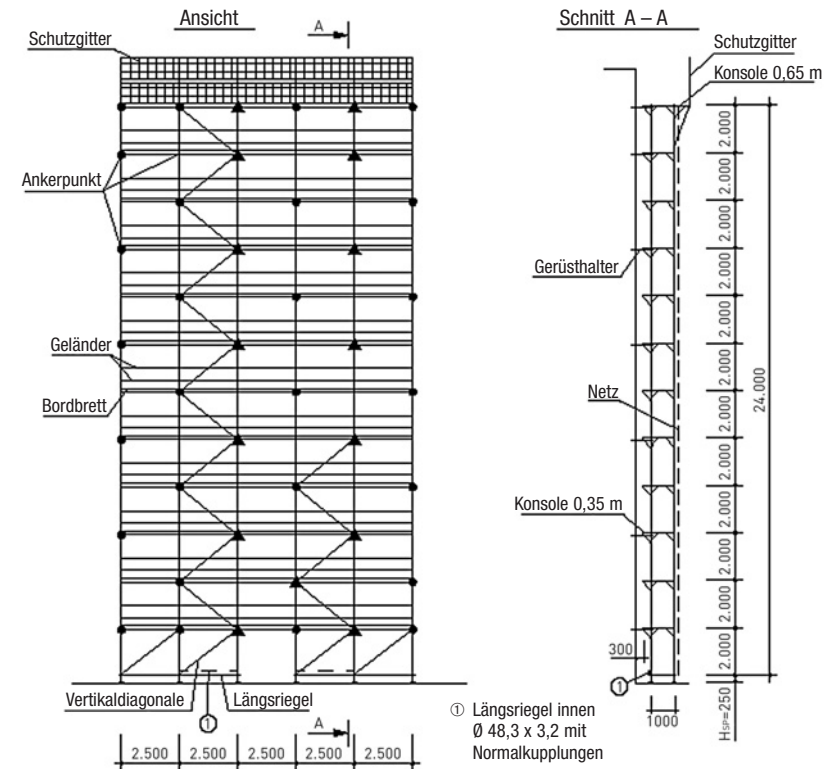
Aufbau- und Verwendungsanleitung nur gültig für das original Schnellbaugerüst RUX-SUPER 100 der RUX GmbH, Hagen!

2.5.2 Hauptvarianten

Netzbekleidetes Gerüst vor offener Fassade

Konsolvariante 2, L = 2,5 m, Gerüstgruppe 4

Vertikalrahmen mit Fußriegel 40 x 20 x 1,5 (alte Ausführung) oder Vertikalrahmen mit Fußriegel T 35 x 35 x 4,5 (neue Ausführung)



VERANKERUNGEN:

- Normalanker: nur am Innenständer befestigter Gerüsthalter.
- ▲ V-Anker: zwei V-förmig angeordnete, am Innenständer befestigte Gerüsthalter.

Fundamentlasten siehe Tabelle 5, Ankerkräfte siehe Tabelle 7

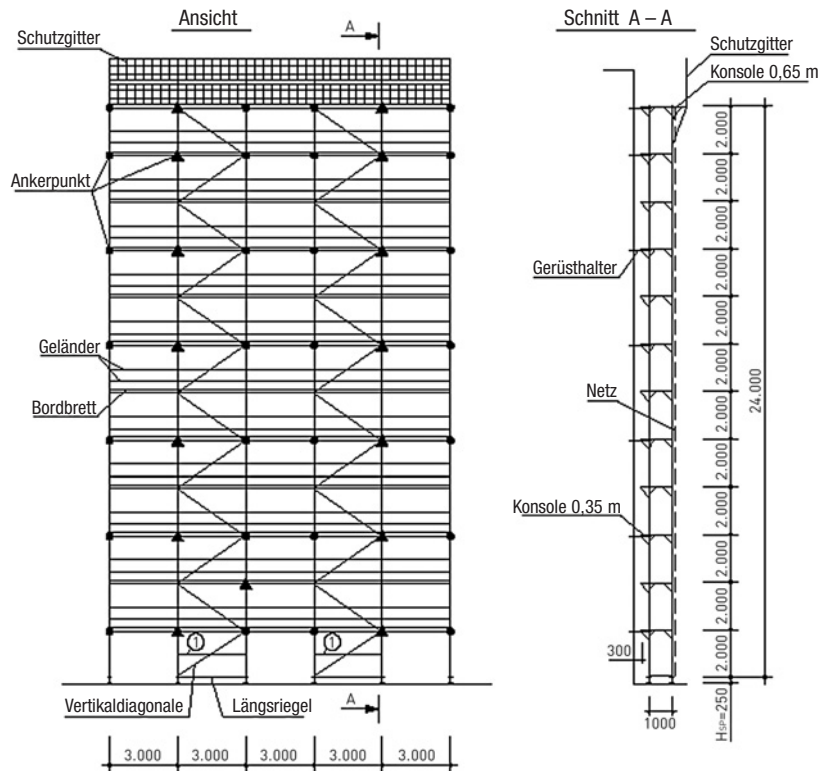
Aufbau- und Verwendungsanleitung nur gültig für das original Schnellbaugerüst RUX-SUPER 100 der RUX GmbH, Hagen!

2.5.2 Hauptvarianten

Netzbekleidetes Gerüst vor offener Fassade

Konsolvariante 2, L = 3,0 m, Gerüstgruppe 4

Vertikalrahmen mit Fußriegel T 35 x 35 x 4,5 (neue Ausführung)



① Längsriegel (beim Vertikalrahmen mit Geländerösen: Ø 48,3 x 3,2 mit Normalkupplungen)

VERANKERUNGEN:

- Normalanker: nur am Innenständer befestigter Gerüsthälter.
- ▲ V-Anker: zwei V-förmig angeordnete, am Innenständer befestigte Gerüsthälter.

Fundamentlasten siehe Tabelle 5, Ankerkräfte siehe Tabelle 7

2.5.2 Hauptvarianten

2.5.2.3 Planenbekleidetes Gerüst

Tabelle 8 Fundamentlasten beim planenbekleideten Gerüst in kN (Gebrauchslasten ohne Sicherheitsbeiwerte)

Feldlänge	Gerüstgruppe	Variante	Fundamentlasten	
			Innenspindel	Außenspindel
2,0 m	5	GV	11,9	16,5
		KV1	19,9	17,0
2,5 m	6	GV	13,9	18,6
		KV1	23,6	19,1
	4	GV	11,7	16,8
		KV1	19,4	17,4
3,0 m	5	KV2	20,3	23,7
		GV	14,2	19,4
	4	KV1	24,1	19,9
		GV	13,3	19,0
		KV1	22,3	19,7
		KV2	23,1	27,0

2.5.2.3.1 Planenbekleidetes Gerüst vor geschlossener Fassade

Tabelle 9 Ankerkräfte beim planenbekleideten Gerüst vor geschlossener Fassade in kN (Gebrauchslasten ohne Sicherheitsbeiwerte)

Feldlänge	Gerüstgruppe	Variante	Ankerkräfte					
			Normalanker				V-Anker	
			F _⊥		F		F _α	
			H = 24 m		H ≤ 22 m			
			Zug	Druck	Zug	Druck		
2,0 m	5	GV					0,5	4,3
		KV1	2,0	3,2	1,9	3,4	0,2	
	6	GV					0,5	
		KV1					0,2	
2,5 m	4	GV	2,5	4,0		4,2	0,5	
		KV1	4,2	4,4	2,4	4,5	0,2	
	5	GV	2,5	4,0		4,2	0,5	
		KV1					0,2	
3,0 m	4	GV	2,9	4,6	2,7	4,8	0,5	
		KV1					0,2	
		KV2	4,8	5,0	2,6	5,1	0,2	

2.5.2 Hauptvarianten

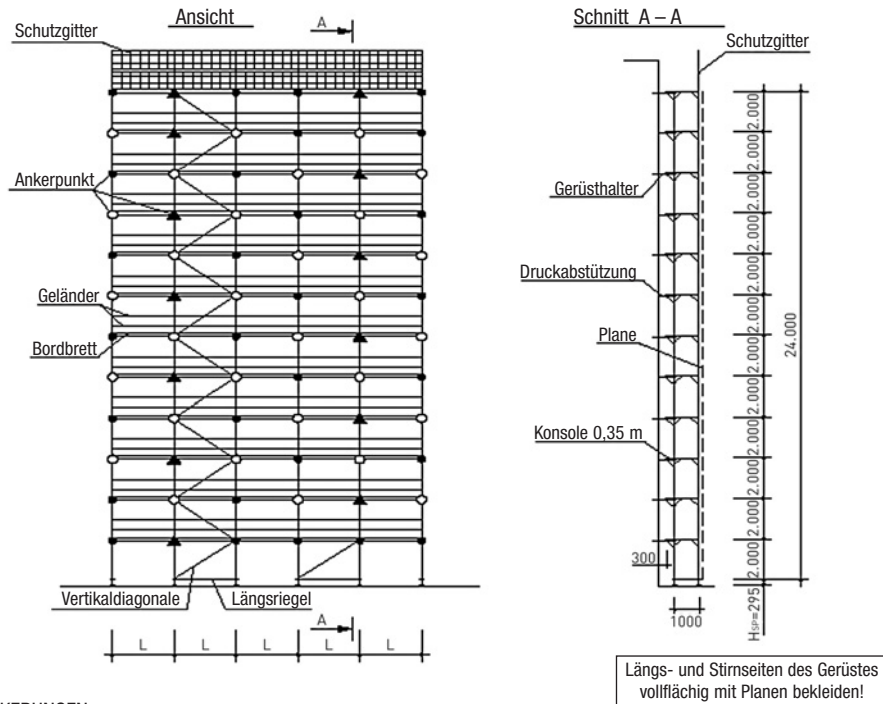
Planenbekleidetes Gerüst vor geschlossener Fassade

Grundvariante, L = 2,0 m, Gerüstgruppen 5 und 6
 L = 2,5 m, Gerüstgruppen 4 und 5
 L = 3,0 m, Gerüstgruppe 4

Konsolvariante 1, L = 2,0 m, Gerüstgruppe 5
 L = 2,5 m, Gerüstgruppe 4

Gerüstgruppen 4 und 5: Vertikalrahmen mit Fußriegel 40 x 20 x 1,5 (alte Ausführung) oder Vertikalrahmen mit Fußriegel T 35 x 35 x 4,5 (neue Ausführung)

Gerüstgruppe 6: Vertikalrahmen mit Fußriegel T 35 x 35 x 4,5 (neue Ausführung)



VERANKERUNGEN:

- Normalanker: nur am Innenständer befestigter Gerüsthalter.
- ▲ V-Anker: zwei V-förmig angeordnete, am Innenständer befestigte Gerüsthalter.
- Druckabstützung nur am Innenständer befestigtes Gerüstrohr Ø 48,3 x 3,2.

Fundamentlasten siehe Tabelle 8, Ankerkräfte siehe Tabelle 9

Aufbau- und Verwendungsanleitung nur gültig für das original Schnellbaugerüst RUX-SUPER 100 der RUX GmbH, Hagen!

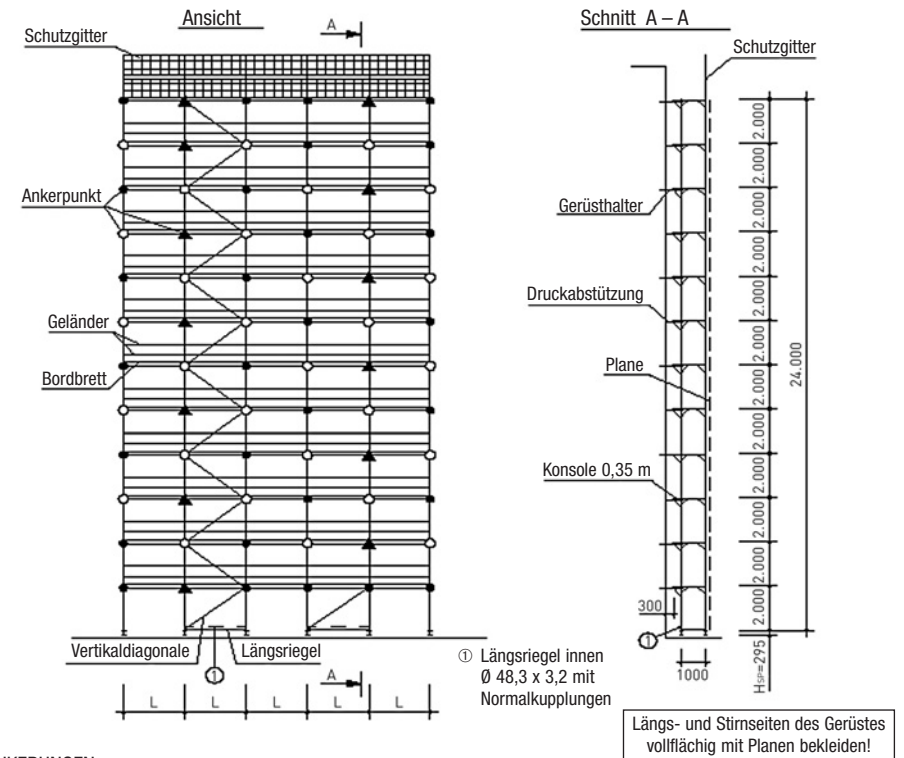
2.5.2 Hauptvarianten

Planenbekleidetes Gerüst vor geschlossener Fassade

Konsolvariante 1, L = 2,0 m, Gerüstgruppe 6
 L = 2,5 m, Gerüstgruppe 5
 L = 3,0 m, Gerüstgruppe 4

Gerüstgruppen 4 und 5: Vertikalrahmen mit Fußriegel 40 x 20 x 1,5 (alte Ausführung) oder Vertikalrahmen mit Fußriegel T 35 x 35 x 4,5 (neue Ausführung)

Gerüstgruppe 6: Vertikalrahmen mit Fußriegel T 35 x 35 x 4,5 (neue Ausführung)



VERANKERUNGEN:

- Normalanker: nur am Innenständer befestigter Gerüsthalter.
- ▲ V-Anker: zwei V-förmig angeordnete, am Innenständer befestigte Gerüsthalter.
- Druckabstützung nur am Innenständer befestigtes Gerüstrohr Ø 48,3 x 3,2.

Fundamentlasten siehe Tabelle 8, Ankerkräfte siehe Tabelle 9

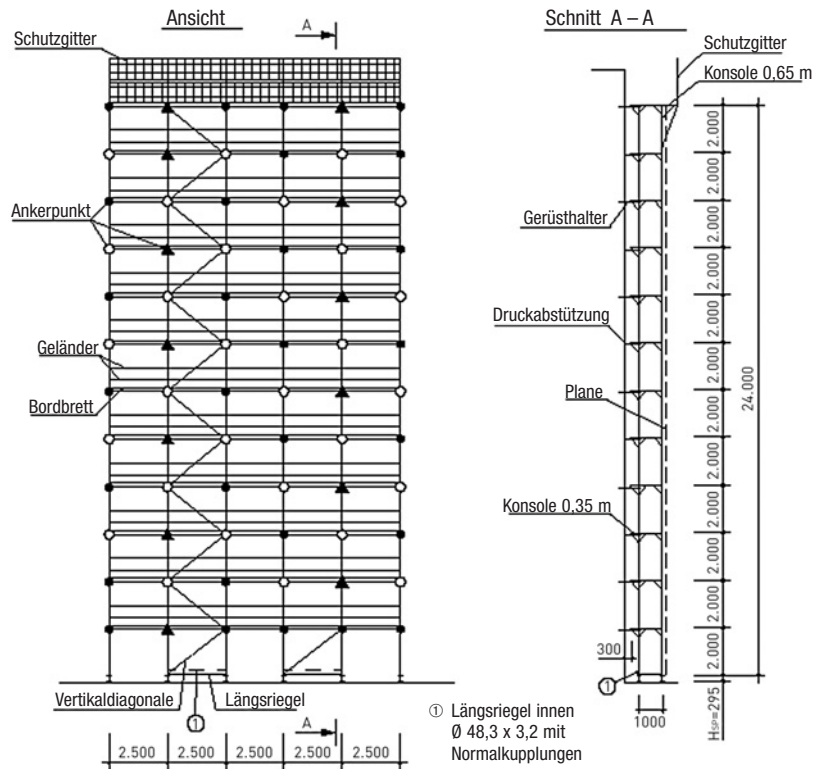
Aufbau- und Verwendungsanleitung nur gültig für das original Schnellbaugerüst RUX-SUPER 100 der RUX GmbH, Hagen!

2.5.2 Hauptvarianten

Planenbekleidetes Gerüst vor geschlossener Fassade

Konsolvariante 2, L = 2,5 m, Gerüstgruppe 4

Vertikalrahmen mit Fußriegel 40 x 20 x 1,5 (alte Ausführung) oder
Vertikalrahmen mit Fußriegel T 35 x 35 x 4,5 (neue Ausführung)



Längs- und Stirnseiten
des Gerüsts vollflächig
mit Planen bekleiden!

VERANKERUNGEN:

- Normalanker: nur am Innenständer befestigter Gerüsthalter.
- ▲ V-Anker: zwei V-förmig angeordnete, am Innenständer befestigte Gerüsthalter.
- Druckabstützung nur am Innenständer befestigtes Gerüstrohr Ø 48,3 x 3,2.

Fundamentlasten siehe Tabelle 8, Ankerkräfte siehe Tabelle 9

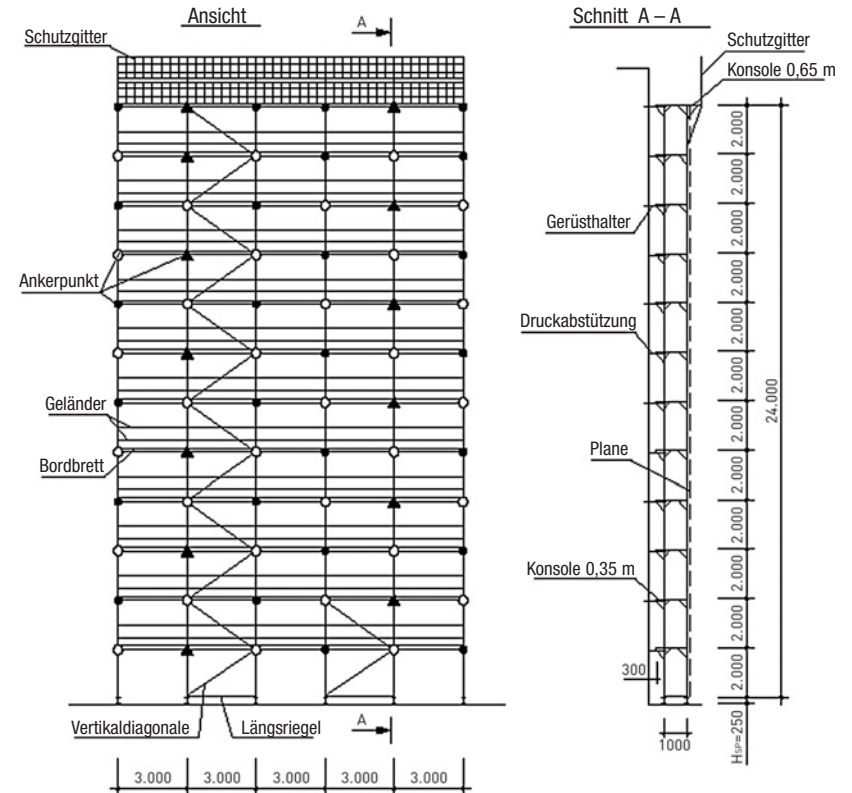
Aufbau- und Verwendungsanleitung nur gültig für das original Schnellbaugerüst RUX-SUPER 100 der RUX GmbH, Hagen!

2.5.2 Hauptvarianten

Planenbekleidetes Gerüst vor geschlossener Fassade

Konsolvariante 2, L = 3,0 m, Gerüstgruppe 4

Vertikalrahmen mit Fußriegel T 35 x 35 x 4,5 (neue Ausführung)



Längs- und Stirnseiten
des Gerüsts vollflächig
mit Planen bekleiden!

VERANKERUNGEN:

- Normalanker: nur am Innenständer befestigter Gerüsthalter.
- ▲ V-Anker: zwei V-förmig angeordnete, am Innenständer befestigte Gerüsthalter.
- Druckabstützung nur am Innenständer befestigtes Gerüstrohr Ø 48,3 x 3,2.

Fundamentlasten siehe Tabelle 8, Ankerkräfte siehe Tabelle 9

Aufbau- und Verwendungsanleitung nur gültig für das original Schnellbaugerüst RUX-SUPER 100 der RUX GmbH, Hagen!

2.5.2 Hauptvarianten

2.5.2.3.2 Planenbekleidetes Gerüst vor offener Fassade

Tabelle 10 Ankerkräfte beim planenbekleideten Gerüst vor offener Fassade in kN
(Gebrauchslasten ohne Sicherheitsbeiwerte)

Ankerkräfte			Normalanker			V-Anker
			F _⊥		F	
			Feldlänge	Gerüstgruppe		Variante
2,0 m	5	GV	4,5	4,1	0,5	4,0
		KV1			0,2	
	6	GV	4,5	4,1	0,5	4,0
		KV1			0,2	4,5
2,5 m	4	GV	5,6	5,1	0,5	4,0
		KV1			0,2	
		KV2			0,2	
	5	GV	5,6	5,1	0,5	4,0
KV1		0,2			4,5	
3,0 m	4	GV	6,4	5,8	0,5	4,5
		KV1			0,2	
		KV2			0,2	

2.5.2 Hauptvarianten

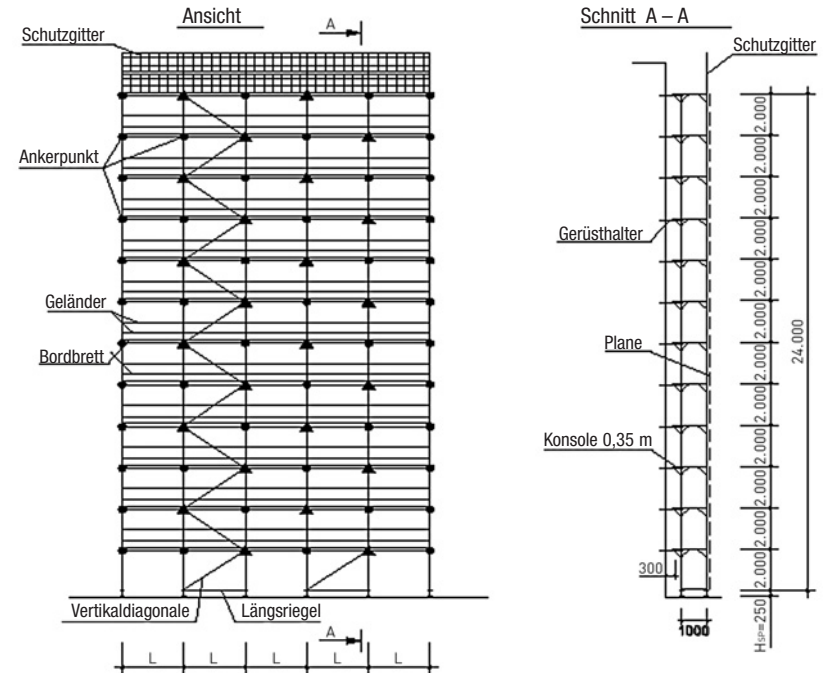
Planenbekleidetes Gerüst vor offener Fassade

Grundvariante, L = 2,0 m, Gerüstgruppen 5 und 6
L = 2,5 m, Gerüstgruppen 4 und 5
L = 3,0 m, Gerüstgruppe 4

Konsolvariante 1, L = 2,0 m, Gerüstgruppe 5
L = 2,5 m, Gerüstgruppe 4

Gerüstgruppen 4 und 5: Vertikalrahmen mit Fußriegel 40 x 20 x 1,5 (alte Ausführung) oder Vertikalrahmen mit Fußriegel T 35 x 35 x 4,5 (neue Ausführung)

Gerüstgruppe 6: Vertikalrahmen mit Fußriegel T 35 x 35 x 4,5 (neue Ausführung)



VERANKERUNGEN:

- Normalanker: nur am Innenständer befestigter Gerüsthalter.
- ▲ V-Anker: zwei V-förmig angeordnete, am Innenständer befestigte Gerüsthalter.

Fundamentlasten siehe Tabelle 8, Ankerkräfte siehe Tabelle 10

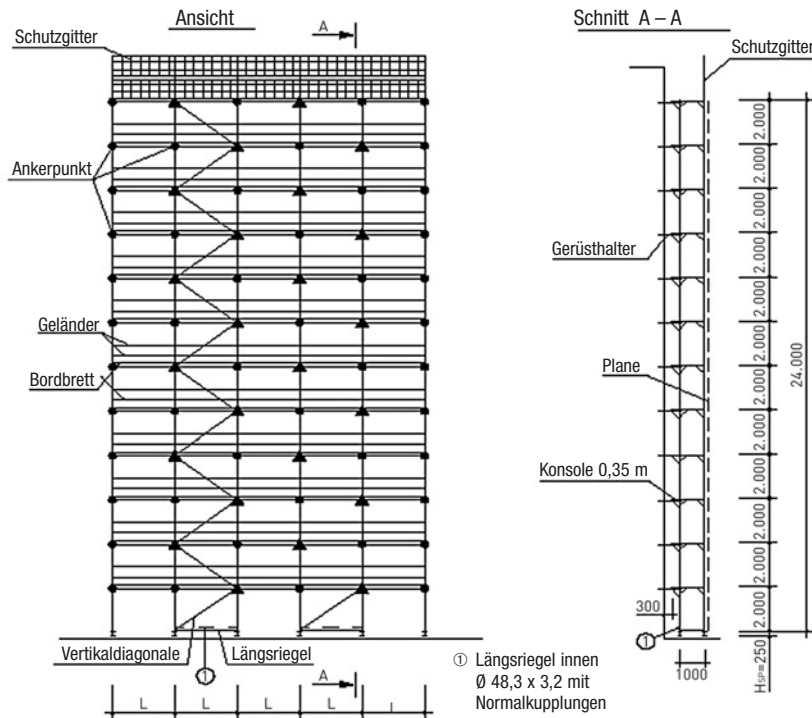
2.5.2 Hauptvarianten

Planenbekleidetes Gerüst vor offener Fassade

- Konsolvariante 1, L = 2,0 m, Gerüstgruppe 6
- L = 2,5 m, Gerüstgruppe 5
- L = 3,0 m, Gerüstgruppe 4

Gerüstgruppen 4 und 5: Vertikalrahmen mit Fußriegel 40 x 20 x 1,5 (alte Ausführung) oder Vertikalrahmen mit Fußriegel T 35 x 35 x 4,5 (neue Ausführung)

Gerüstgruppe 6: Vertikalrahmen mit Fußriegel T 35 x 35 x 4,5 (neue Ausführung)



VERANKERUNGEN:

- Normalanker: nur am Innenständer befestigter Gerüsthalter.
- ▲ V-Anker: zwei V-förmig angeordnete, am Innenständer befestigte Gerüsthalter.

Fundamentlasten siehe Tabelle 8, Ankerkräfte siehe Tabelle 10

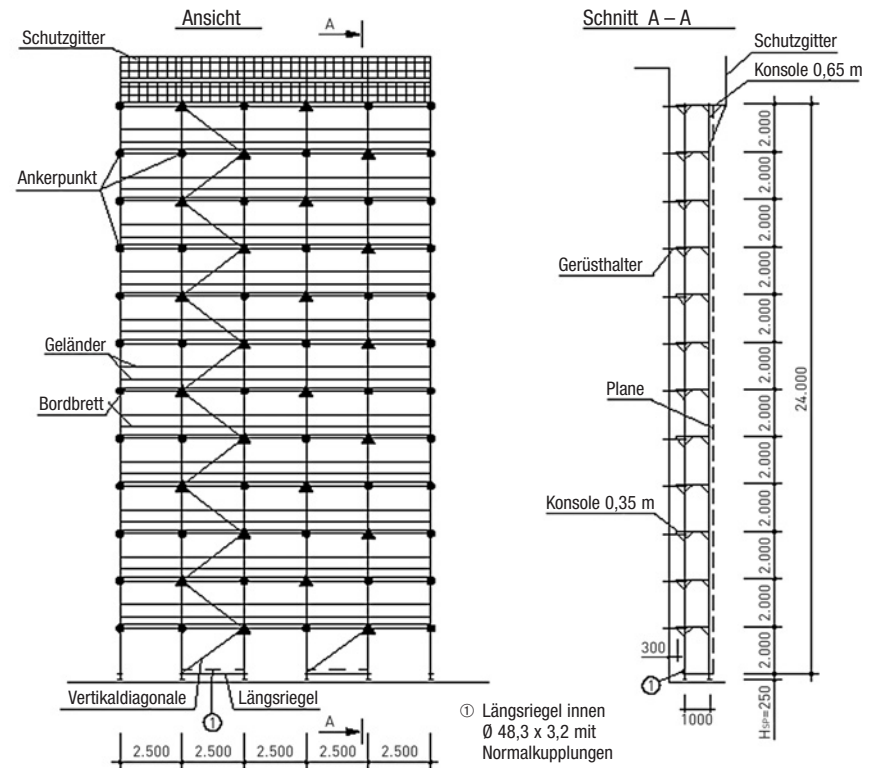
Aufbau- und Verwendungsanleitung nur gültig für das original Schnellbaugerüst RUX-SUPER 100 der RUX GmbH, Hagen!

2.5.2 Hauptvarianten

Planenbekleidetes Gerüst vor offener Fassade

- Konsolvariante 2, L = 2,5 m, Gerüstgruppe 4

Vertikalrahmen mit Fußriegel 40 x 20 x 1,5 (alte Ausführung) oder Vertikalrahmen mit Fußriegel T 35 x 35 x 4,5 (neue Ausführung)



VERANKERUNGEN:

- Normalanker: nur am Innenständer befestigter Gerüsthalter.
- ▲ V-Anker: zwei V-förmig angeordnete, am Innenständer befestigte Gerüsthalter.

Fundamentlasten siehe Tabelle 8, Ankerkräfte siehe Tabelle 10

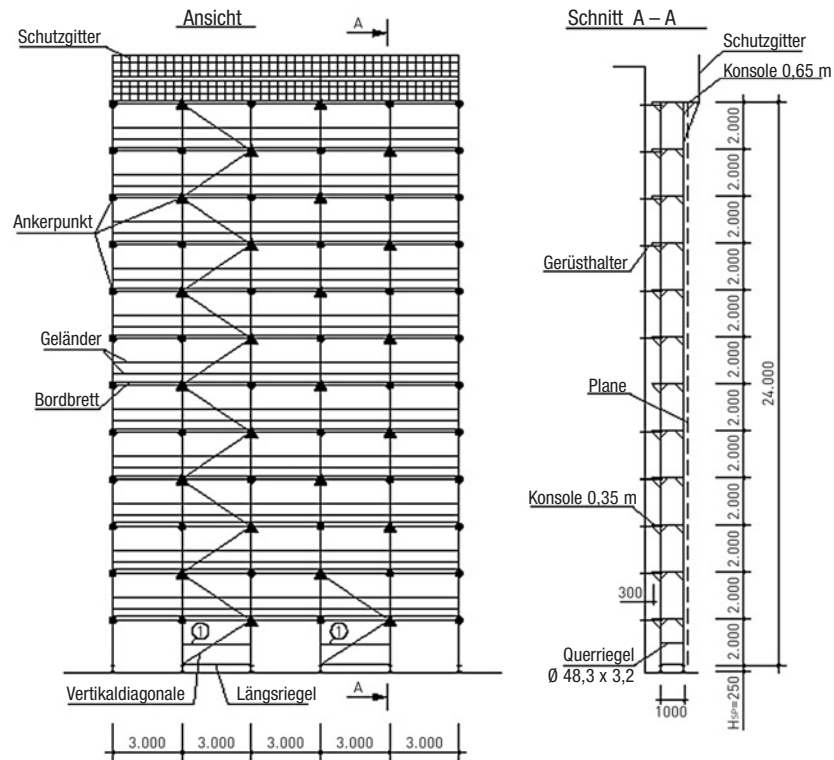
Aufbau- und Verwendungsanleitung nur gültig für das original Schnellbaugerüst RUX-SUPER 100 der RUX GmbH, Hagen!

2.5.2 Hauptvarianten

Planenbekleidetes Gerüst vor offener Fassade

Konsolvariante 2, L = 3,0 m, Gerüstgruppe 4

Vertikalrahmen mit Fußriegel T 35 x 35 x 4,5 (neue Ausführung)



① Längsriegel (beim Vertikalrahmen mit Geländerösen:
Ø 48,3 x 3,2 mit Normkupplungen

VERANKERUNGEN:

- Normalanker: nur am Innenständer befestigter Gerüsthalter.
- ▲ V-Anker: zwei V-förmig angeordnete, am Innenständer befestigte Gerüsthalter.

Fundamentlasten siehe Tabelle 8, Ankerkräfte siehe Tabelle 10

Aufbau- und Verwendungsanleitung nur gültig für das original Schnellbaugerüst RUX-SUPER 100 der RUX GmbH, Hagen!

2.5.2 Hauptvarianten

2.5.2.4 Anschluß der Ergänzungsbauteile

2.5.2.4.1 Verbreiterungskonsolen

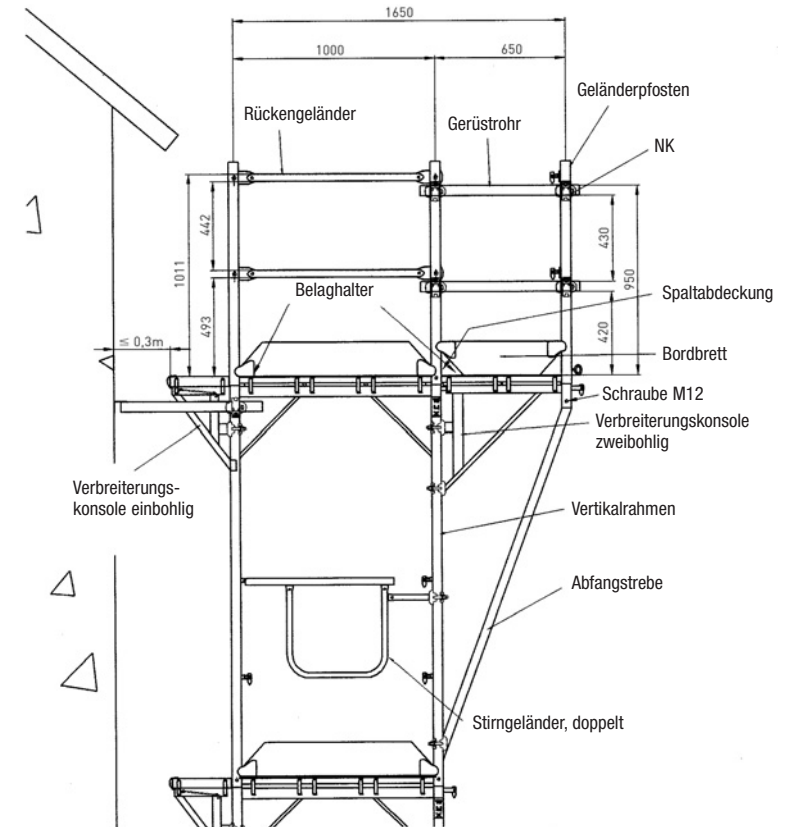


Bild 19 Gerüst mit Verbreiterungskonsolen

Aufbau- und Verwendungsanleitung nur gültig für das original Schnellbaugerüst RUX-SUPER 100 der RUX GmbH, Hagen!

2.5.2 Hauptvarianten

Verbreiterungskonsolen, zweibohlig (0,65 m)

Die zweibohligen Konsolen 0,65 m werden zur Verbreiterung der obersten Gerüstlage auf der Außenseite des Gerüsts eingesetzt. Sie werden mit den angeschweißten Kupplungen an den Außenständern der Vertikalrahmen angeschlossen und mit Abfangstreben zusätzlich unterstützt. Die oberen Enden dieser Streben werden an der Außenseite der Konsolen mit Schrauben M12, die unteren Enden mit den angeschweißten Kupplungen an den Außenständern der Vertikalrahmen angeschlossen.

Der Spalt zwischen den Belägen auf den Konsolen und denen auf den Vertikalrahmen wird mit Spaltabdeckungen geschlossen.

Der Belag auf den Konsolen wird durch den Einbau der Geländerpfosten mit Traversen oder durch Einbau der Schutzgitterstützen gesichert. In dieser Gerüstlage ist der Belag über den Vertikalrahmen mit speziellen Belaghaltern zu sichern.

Verbreiterungskonsolen, einbohlig (0,35 m ohne Stutzen)

Die einbohlig Konsolen 0,35 m ohne Stutzen werden zur Verbreiterung der Arbeitsfläche auf der Innenseite des Gerüsts angeordnet. Sie dürfen in jeder Gerüstlage eingebaut werden.

Die Konsolen werden mit den angeschweißten Kupplungen an den Innenständern der Vertikalrahmen angeschlossen.

Die Konsolen sind mit integrierten Belagsicherungen ausgestattet.

Verbreiterungskonsolen, einbohlig (0,35 m mit Stutzen)

Die einbohlig Konsolen 0,35 m mit Stutzen können zur Verbreiterung der obersten Gerüstlage auf der Außenseite des Gerüsts verwendet werden (alternativ zur normalen Verbreiterung mit zweibohlig Konsolen 0,65 m).

Die Konsolen werden mit den angeschweißten Kupplungen an den Außenständern der Vertikalrahmen angeschlossen.

Auf die Rohrstützen Ø 38 werden die Geländerpfosten aufgesteckt, an denen die Geländerholme und die Bordbretter angeschlossen werden.

Der Spalt zwischen den Belägen auf den Konsolen und auf den Vertikalrahmen wird mit Spaltabdeckungen geschlossen.

Der Belag auf den Konsolen wird automatisch durch die Flachstähle gesichert, die an den Geländerpfosten angeschweißt sind.

2.5.2 Hauptvarianten

2.5.2.4.2 Schutzdachkonsolen

Das Schutzdach wird auf Höhe der zweiten Gerüstlage angeordnet.

Es kann mit zwei- oder dreibohlig Verbreiterungskonsolen (0,65 m bzw. 1,00 m breit) ausgeführt werden. Die Wahl der Konstruktion ist nach den örtlichen Anforderungen zu treffen (siehe Bild 20 a, 20 b, und Bild 21).

Die Verbreiterungskonsolen werden mit den angeschweißten Kupplungen an den Außenständern der Vertikalrahmen angeschlossen. Unter den dreibohlig Konsolen sind unterstützende Abfangstreben erforderlich. Die oberen Enden dieser Streben werden an der Außenseite der Konsolen mit Schrauben M12, die unteren Ende mit den angeschweißten Kupplungen an den Außenständern der Vertikalrahmen angeschlossen (siehe Bild 21).

Auf den Konsolen werden Belagelemente verlegt und der Spalt zwischen diesen Belägen und denen auf den Vertikalrahmen mit Spaltabdeckungen geschlossen.

Auf der Außenseite der Konsolen werden die Schutzdachausleger über die Rohrverbinder Ø 38 geschoben und mit normalen Belagelementen abgedeckt.

Danach werden die Belagsicherungen in die oberen Enden der Schutzdachausleger gesteckt und mit den angeschweißten Kupplungen an den Ständern der Vertikalrahmen angeschlossen.

Der Belag ist bis zur Fassade hin dicht auszulegen, zum Beispiel mit Gerüstdielen nach DIN 4420 auf Gerüstrohren Ø 48,3 x 3,2.

Die Schutzdachfläche ist durch Geländerholme zwischen den Außenständern der Vertikalrahmen von der Arbeitsfläche zu trennen.

2.5.2 Hauptvarianten

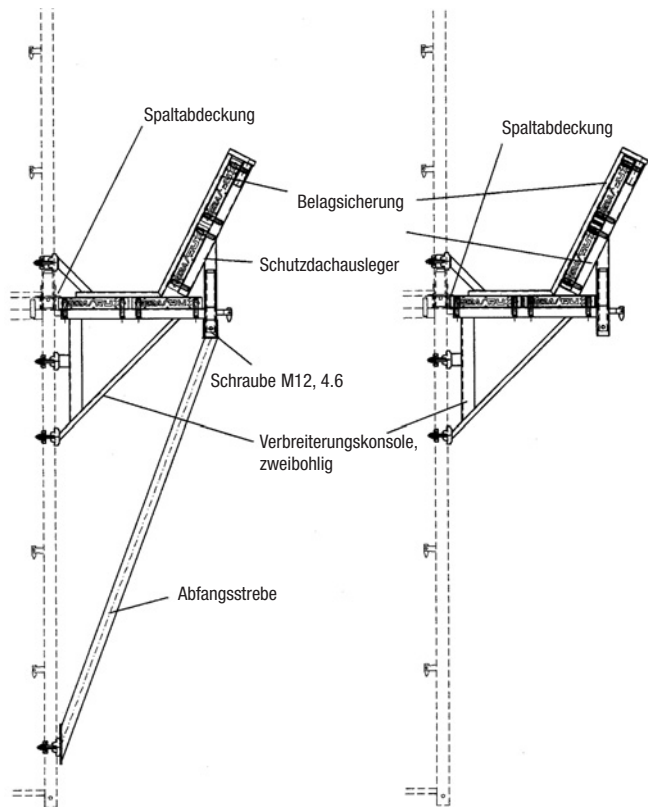


Bild 20a Zweibohliges Schutzdach mit Abfangstrebe

Bild 20a Zweibohliges Schutzdach ohne Abfangstrebe

Aufbau- und Verwendungsanleitung nur gültig für das original Schnellbaugerüst RUX-SUPER 100 der RUX GmbH, Hagen!

2.5.2 Hauptvarianten

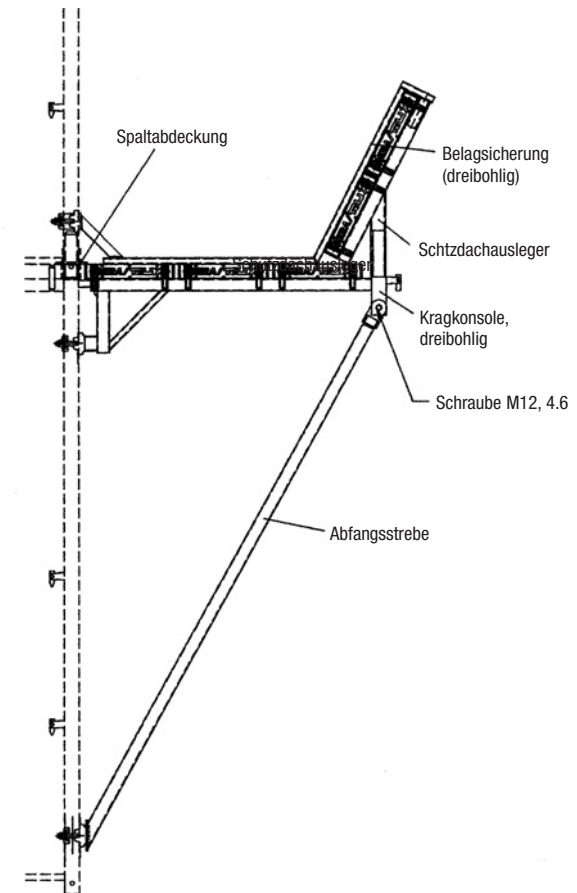


Bild 21 Dreibohliges Schutzdach

Aufbau- und Verwendungsanleitung nur gültig für das original Schnellbaugerüst RUX-SUPER 100 der RUX GmbH, Hagen!

2.5.2 Hauptvarianten

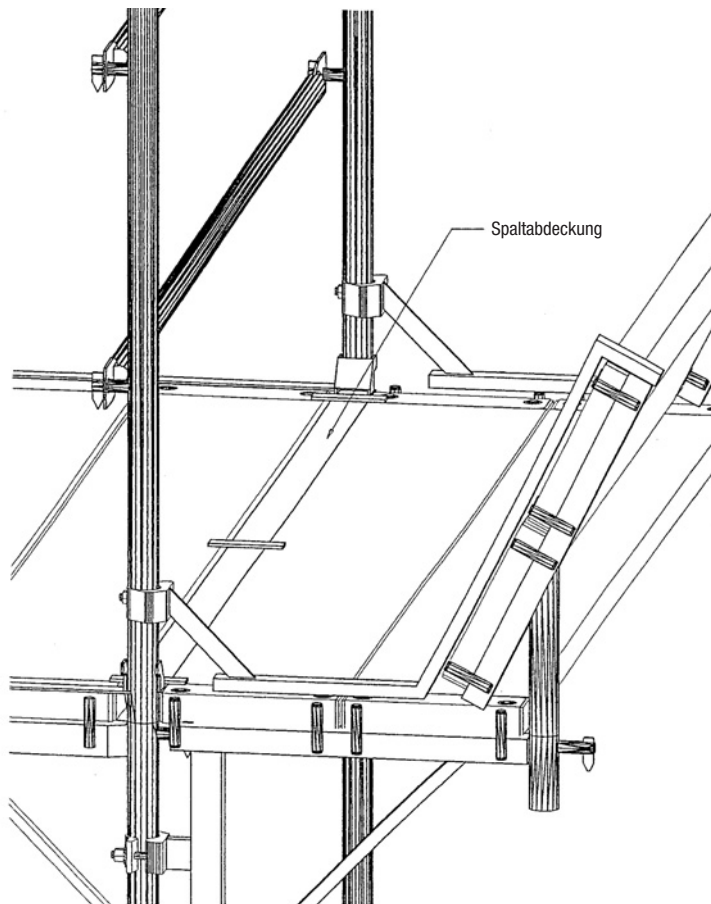


Bild 22 Spaltabdeckung

2.5.2 Hauptvarianten

2.5.2.4.3 Dachfangerüst

Zur Herstellung eines Dachfangerüstes nach DIN 4420 werden die 1,0 m breiten Schutzgitterstützen über den Vertikalrahmen angeordnet. Wenn dabei der Mindestabstand zwischen der Traufe und dem Schutzgitter von 0,70 m nicht eingehalten werden kann, muß das Gerüst mit Außenkonsolen 0,65 m verbreitert werden und die 0,65 m breiten Schutzgitterstützen über diesen Konsolen angeordnet werden. Die Verbreiterungskonsole 0,65 m ist zusätzlich mit der Abfangstrebe zu versehen (siehe Bild 24).

Die Rohre der Schutzgitterstützen werden über die Rohrverbinder $\varnothing 38$ der Vertikalrahmen bzw. der Außenkonsolen 0,65 m gesteckt und mit Schrauben M12 gesichert. Danach werden die Schutzgitter an die Kippfinger der Schutzgitterstützen gehängt. Die erforderlichen Geländerholme, Zwischenholme und Bordbretter sind in die Schutzgitter integriert, so dass hier keine zusätzlichen Seitenschutzelemente eingebaut werden müssen.

Die Schutzwand kann auch aus zugelassenen Schutznetzen bestehen. Die Schutznetze sind entweder Masche für Masche auf zwei Rückengeländerholme, welche an den oberen und unteren Kippstiften der Schutzwandpfosten befestigt werden, aufzufädeln oder mit zugelassenen Gurtschnellverschlüssen an diesen zu befestigen.

Die Montage der Schutzgitter bzw. -netze darf in einem Gerüstfeld erst begonnen werden, nachdem in diesem Bereich die Verankerungen in der obersten Gerüstlage eingebaut wurden. Der Abstand der Schutzwand von der Absturzkante muß mindestens 0,70 m betragen.

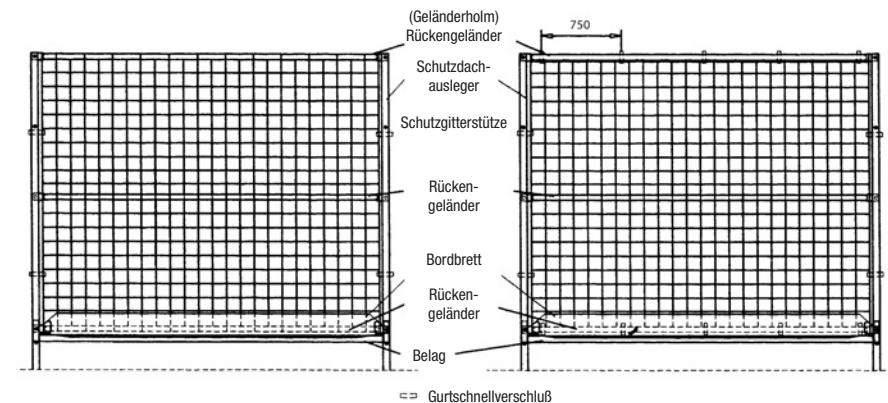


Bild 23 Schutzwand mit zugelassenen Schutznetzen

2.5.2 Hauptvarianten

Achtung! + h2 mindestens 1,50 m
h1 mindestens 1,00 m
h maximal 1,50 m

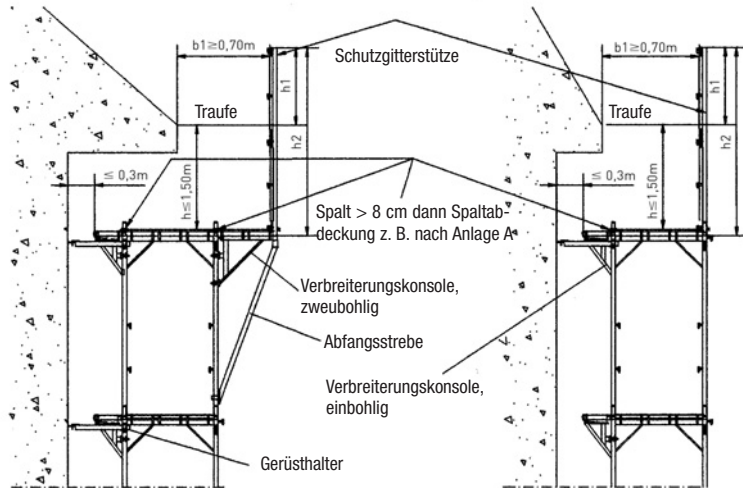


Bild 24 Dachfanggerüst (mit und ohne Verbreiterungskonsole)

2.5.3 Sondervarianten

2.5.3 Sondervarianten

Als Sondervarianten werden die folgenden Ausbaustufen unterschieden:

- Aufbau mit Durchgangsrahmen.
- Überbrückung.
- Oberste Gerüstlage unverankert.
- Leitergänge.

2.5.3.1 Aufbau mit Durchgangsrahmen

Die Durchgangsrahmen werden verwendet, um einen Gehweg freizuhalten, über dem das Gerüst aufgebaut wird (siehe Bild 25). Der Achsabstand der Ständer des Durchgangsrahmens beträgt 1,65 m.

Der Durchgangsrahmen besteht aus einem Rahmenbinder und zwei Rahmenständern, die mit jeweils 2 Schrauben M12 verbunden werden. Dabei ist darauf zu achten, dass die Kippstifte der Rahmenständer auf der Außenseite des Durchgangsrahmens liegen sollen.

Zwischen den Durchgangsrahmen sind auf der Innen- und auf der Außenseite Verstreben in Längsrichtung erforderlich.

- In allen Gerüstfeldern sind über den Spindelmuttern und in der Mitte der Rahmenständer Längsriegel an die Kippstifte zu hängen.
- Als Vertikaldiagonalen werden je zwei Gerüstrohre $\emptyset 48,3 \times 3,2$ übereinander eingebaut, die mit Drehkupplungen an den Rahmenständern angeschlossen werden. Diese Diagonalen sind in jedem fünften Gerüstfeld erforderlich.

Im dem zweiten Gerüststockwerk sind als Vertikaldiagonalen Gerüstrohre $\emptyset 48,3 \times 3,2$ zu verwenden, die mit Drehkupplungen an den Ständern der Vertikalrahmen angeschlossen werden. Ab der dritten Gerüstetage werden die normalen Vertikaldiagonalen verwendet, die an die außenliegenden Kippstifte gehängt werden.

Auf der vollen Breite der Durchgangsrahmen sind Belagelemente einzubauen. Sie werden an den Rohrbolzen, die an den Querriegeln angeschweißt sind, eingehängt. Neben den aufgesetzten Vertikalrahmen sind diese Belagelemente mit speziellen Belaghaltern zu sichern.

Die zulässige Auszugslänge L_{Sp} der Fußspindeln beträgt bei Verwendung der Durchgangsrahmen 295 mm (Spindelauszugslänge H_{Sp} = Abstand von Unterkante Vertikalrahmenständer bis Unterkante Fußplatte).

2.5.3 Sondervarianten

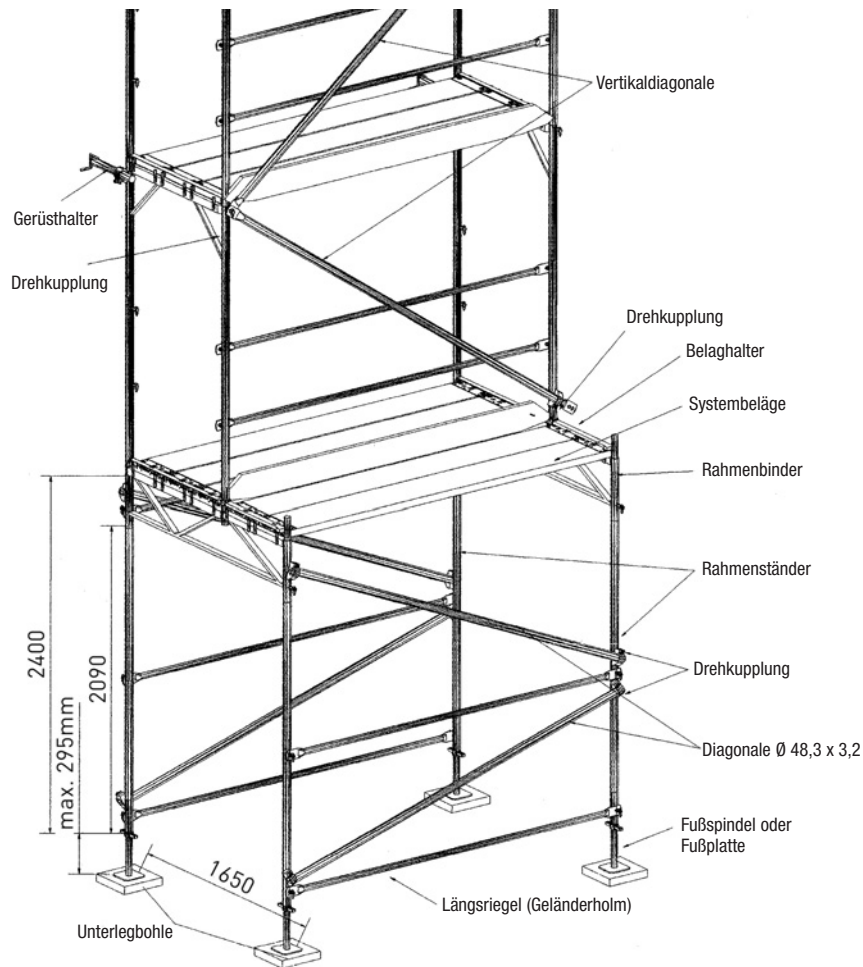


Bild 25 Aufbau eines Gerüstfeldes mit Durchgangsrahmen

2.5.3 Sondervarianten

Zusatzmaßnahmen:

Bei einigen Aufbauvarianten sind zusätzliche Maßnahmen erforderlich:

- Die inneren Rahmenständer der Durchgangsrahmen sind mit zusätzlichen Gerüstrohren $\text{Ø } 48,3 \times 3,2$ zu verstärken, die mit jeweils drei Drehkupplungen parallel an den Ständern angeschlossen werden (siehe Bild 26 und Seiten 79 bis 83).
- Über den Durchgangsrahmen sind Querstreben zwischen den Außenständern der aufgesetzten Vertikalrahmen und den äußeren Rahmenständern der Durchgangsrahmen erforderlich. Für diese Streben sind Gerüstrohre $\text{Ø } 48,3 \times 3,2$ zu verwenden, die an ihren oberen Enden mit Drehkupplungen an den Außenständern angeschlossen werden. Für den Anschluss des unteren Streben-Endes muss zunächst ein längs verlaufendes Gerüstrohr $\text{Ø } 48,3 \times 3,2$ mit Normkupplungen an den Rahmenständern der Durchgangsrahmen angeschlossen werden; die unteren Strebenenden werden dann mit Kupplungen an diesem Längsrohr angeschlossen (siehe Bild 26 und Seiten 79, 82 und 83).
- Zusätzliche Vertikal diagonalen zwischen den Innenständern der aufgesetzten Vertikalrahmen (nur wenn in der ersten Gerüstlage nicht verankert werden kann, siehe Seite 78 und 79). Hierfür sind Gerüstrohre $\text{Ø } 48,3 \times 3,2$ zu verwenden, die mit Drehkupplungen an den Innenständern angeschlossen werden.

2.5.3 Sondervarianten

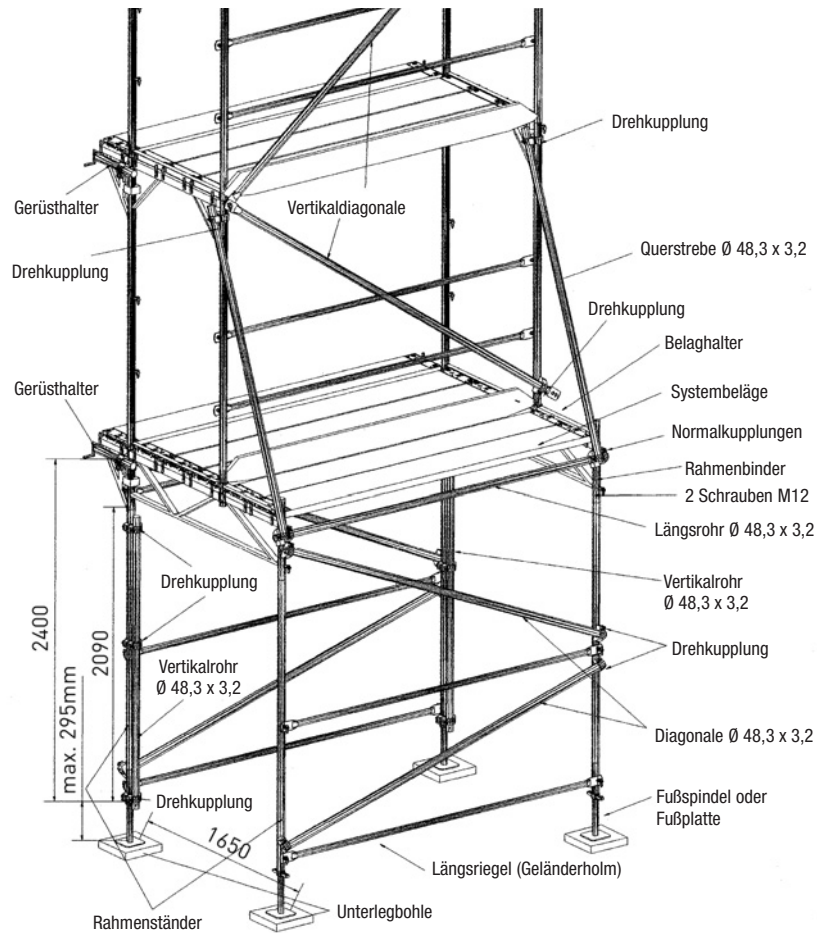


Bild 26 Zusatzmaßnahmen im Bereich der Durchgangsrahmen

2.5.3 Sondervarianten

Tabelle 11 Fundamentlasten und Ankerkräfte des Aufbaus mit Durchgangsrahmen in kN (Gebrauchslasten ohne Sicherheitsbeiwerte).

Drehkupplung			Fundamentlasten		Ankerkräfte					
					Normalanker				F	F _α
					F _⊥					
					ohne Schutzdach		mit Schutzdach			
Feldlänge	Gerüstgruppe	Variante	Innen-spindel	Außen-spindel	H = 24 m	H ≤ 22 m	H = 24 m	H ≤ 22 m	F	F _α
2,0 m	5	GV	21,1	10,0	0,7	1,3	2,5	3,6	0,5	3,2
		KV1	27,4	9,3	2,4	1,5	4,1	3,5	0,2	4,1
	6	GV	24,0	11,2	0,7	1,3	2,5	3,6	0,5	3,2
		KV1	31,8	11,2	2,4	1,5	4,1	3,6	0,2	4,6
2,5 m	4	GV	21,0	10,3	0,8	1,5	2,8	4,0	0,5	3,2
		KV1	27,0	9,6	2,8	1,7	4,8	4,1	0,2	4,1
	5	GV	24,5	11,8	0,8	1,5	2,8	4,0	0,5	3,2
		KV1	32,6	11,8	2,8	1,7	4,8	4,2	0,2	4,6
3,0 m	4	GV	23,5	11,6	1,0	1,8	3,4	4,8	0,5	3,4
		KV1	30,7	11,7	3,1	1,9	5,3	4,6	0,2	4,6
		KV2	33,2	15,6	2,4	1,5	3,5	4,3	0,2	4,6

2.5.3 Sondervarianten

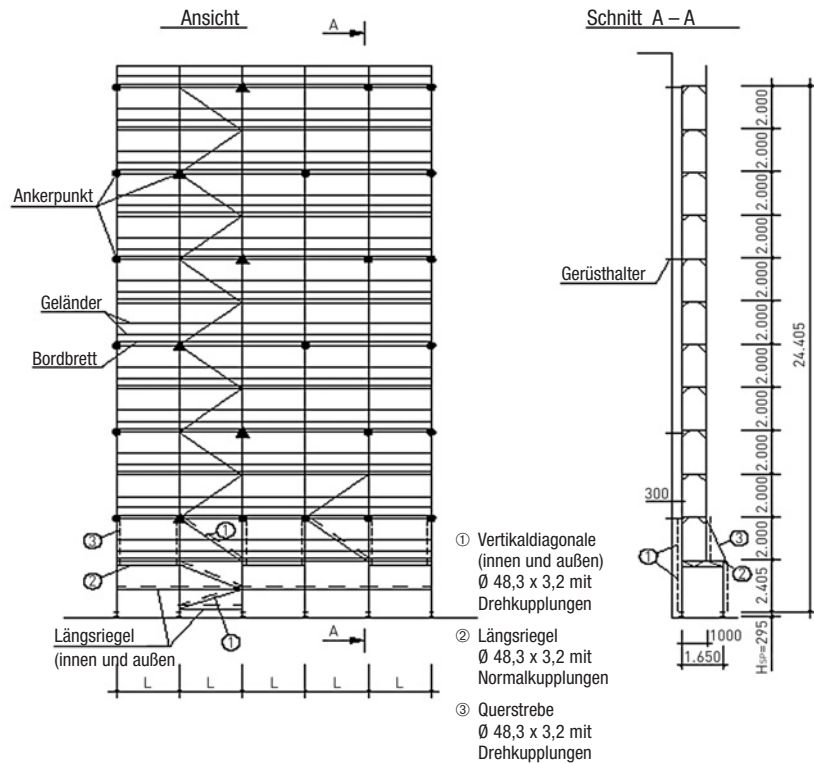
Aufbau mit Durchgangsrahmen (geschlossene oder offene Fassade)

- Grundvariante, L = 2,0 m, Gerüstgruppen 5 und 6
- L = 2,5 m, Gerüstgruppen 4 und 5
- L = 3,0 m, Gerüstgruppe 4

Gerüstgruppen 4 und 5: Vertikalrahmen mit Fußriegel 40 x 20 x 1,5 (alte Ausführung) oder Vertikalrahmen mit Fußriegel T 35 x 35 x 4,5 (neue Ausführung)

Gerüstgruppe 6: Vertikalrahmen mit Fußriegel T 35 x 35 x 4,5 (neue Ausführung)

Schutzgitter



VERANKERUNGEN:

- Normalanker: nur am Innenständer befestigter Gerüsthalter.
- ▲ V-Anker: zwei V-förmig angeordnete, am Innenständer befestigte Gerüsthalter.

Fundamentlasten und Ankerkräfte siehe Tabelle 11

Aufbau- und Verwendungsanleitung nur gültig für das original Schnellbaugerüst RUX-SUPER 100 der RUX GmbH, Hagen!

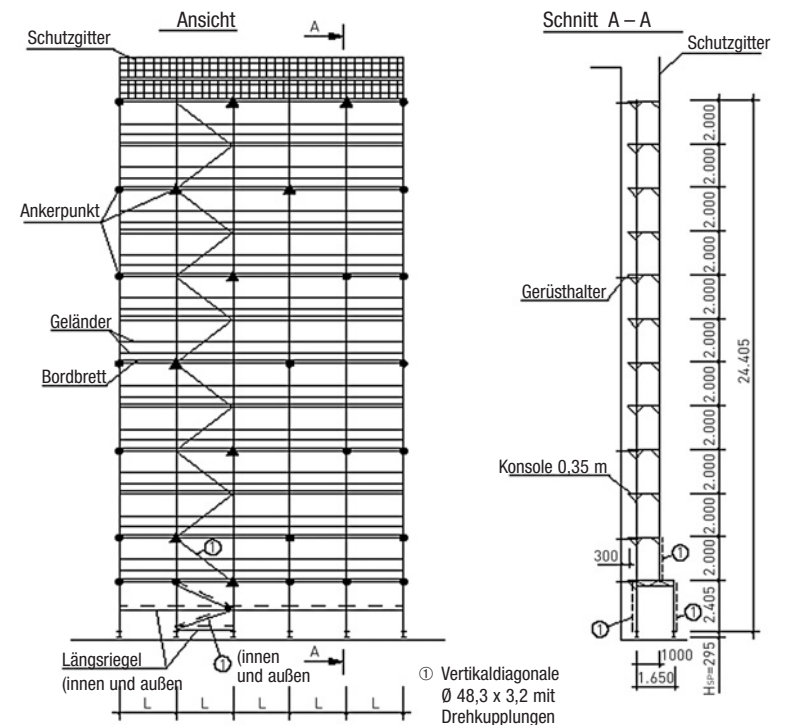
2.5.3 Sondervarianten

Aufbau mit Durchgangsrahmen (geschlossene oder offene Fassade)

- Konsolvariante 1, L = 2,0 m, Gerüstgruppe 5
- L = 2,5 m, Gerüstgruppe 4

Gerüstgruppen 4 und 5: Vertikalrahmen mit Fußriegel 40 x 20 x 1,5 (alte Ausführung) oder Vertikalrahmen mit Fußriegel T 35 x 35 x 4,5 (neue Ausführung)

Gerüstgruppe 6: Vertikalrahmen mit Fußriegel T 35 x 35 x 4,5 (neue Ausführung)



VERANKERUNGEN:

- Normalanker: nur am Innenständer befestigter Gerüsthalter.
- ▲ V-Anker: zwei V-förmig angeordnete, am Innenständer befestigte Gerüsthalter.

Fundamentlasten und Ankerkräfte siehe Tabelle 11

Aufbau- und Verwendungsanleitung nur gültig für das original Schnellbaugerüst RUX-SUPER 100 der RUX GmbH, Hagen!

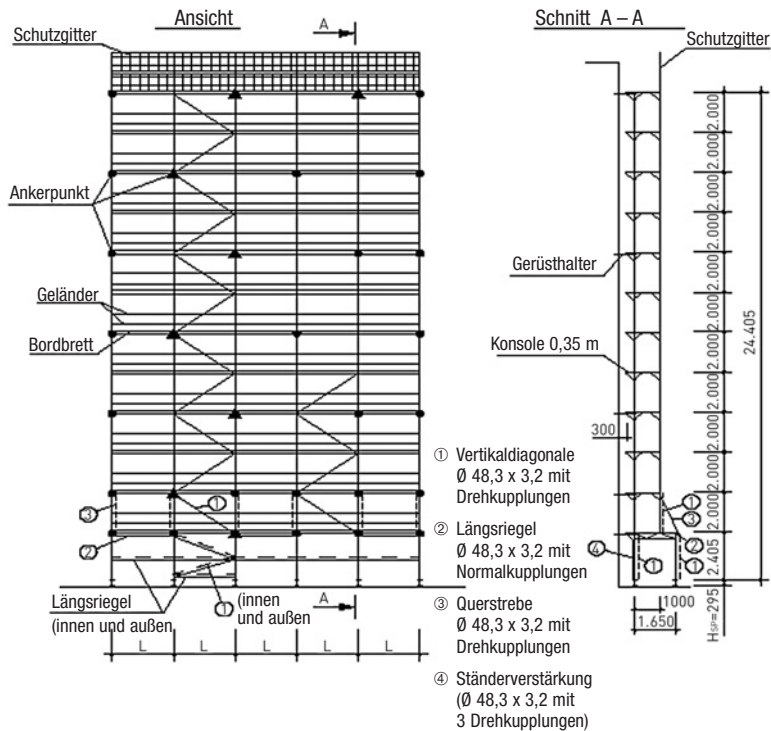
2.5.3 Sondervarianten

Aufbau mit Durchgangsrahmen (geschlossene oder offene Fassade)

- Konsolvariante 1, L = 2,0 m, Gerüstgruppen 6
- L = 2,5 m, Gerüstgruppen 5
- L = 3,0 m, Gerüstgruppe 4

Gerüstgruppen 4 und 5: Vertikalrahmen mit Fußriegel 40 x 20 x 1,5 (alte Ausführung) oder Vertikalrahmen mit Fußriegel T 35 x 35 x 4,5 (neue Ausführung)

Gerüstgruppe 6: Vertikalrahmen mit Fußriegel T 35 x 35 x 4,5 (neue Ausführung)



VERANKERUNGEN:

- Normalanker: nur am Innenständer befestigter Gerüsthälter.
- ▲ V-Anker: zwei V-förmig angeordnete, am Innenständer befestigte Gerüsthälter.

Fundamentlasten und Ankerkräfte siehe Tabelle 11

Aufbau- und Verwendungsanleitung nur gültig für das original Schnellbaugerüst RUX-SUPER 100 der RUX GmbH, Hagen!

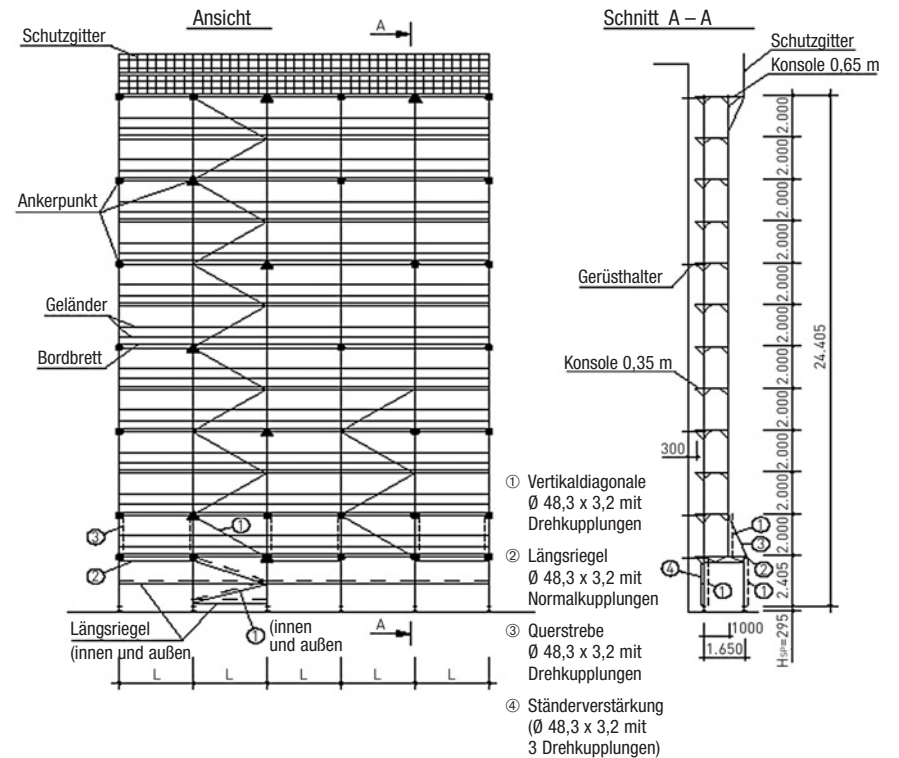
2.5.3 Sondervarianten

Aufbau mit Durchgangsrahmen (geschlossene oder offene Fassade)

- Konsolvariante 2, L = 2,5 m, Gerüstgruppe 4
- L = 3,0 m, Gerüstgruppe 4

L = 2,5 m: Vertikalrahmen mit Fußriegel 40 x 20 x 1,5 (alte Ausführung) oder Vertikalrahmen mit Fußriegel T 35 x 35 x 4,5 (neue Ausführung)

L = 3,0 m: Vertikalrahmen mit Fußriegel T 35 x 35 x 4,5 (neue Ausführung)



VERANKERUNGEN:

- Normalanker: nur am Innenständer befestigter Gerüsthälter.
- ▲ V-Anker: zwei V-förmig angeordnete, am Innenständer befestigte Gerüsthälter.

Fundamentlasten und Ankerkräfte siehe Tabelle 11

Aufbau- und Verwendungsanleitung nur gültig für das original Schnellbaugerüst RUX-SUPER 100 der RUX GmbH, Hagen!

2.5.3 Sondervarianten

2.5.3.2 Überbrückungsträger

Die Überbrückung wird verwendet, um Durchfahrten im Gerüst freizuhalten. Die Durchfahrtshöhe beträgt ca. 3,40 m zuzüglich Spindelauszuglänge.

Die Überbrückungsträger werden an den Vertikalrahmen im zweiten Gerüststockwerk mit den angeschweißten Kupplungen angeschlossen. Dabei ist darauf zu achten, dass die Oberkanten der Gitterträger 115 mm unter den Oberkanten der Vertikalrahmen liegt (siehe Bild 27 und 28).

Die Obergurte der 6 m langen Überbrückungsträger werden mit Horizontalverbänden ausgesteift. Hierfür sind Gerüstrohre $\varnothing 48,3 \times 3,2$ zu verwenden, die mit Gerüstkupplungen angeschlossen werden (siehe Seiten 87 bis 89).

Die Aussteifung der Obergurte kann auch durch lange Gerüsthälter erfolgen, die zusätzlich an der Fassade geankert werden müssen.

Zur Aufnahme der Belagelemente über den Überbrückungsträgern wird in deren Mitte eine Zwischentraverse eingebaut. Diese wird mit den angeschweißten Kupplungen an den Rohransätzen in der Mitte der Überbrückungsträger angeschlossen. Dabei ist darauf zu achten, dass die Zwischentraverse auf gleicher Höhe wie die Kopfriegel der Vertikalrahmen eingebaut wird.

Bei den hochbelasteten Aufbauvarianten müssen die Ständerrohre, an denen die Überbrückungsträger angeschlossen sind, unterhalb der Überbrückungsträger verstärkt werden (siehe Seiten 88 und 89). Hierzu werden parallel laufende Gerüstrohre mit jeweils 5 Drehkupplungen an diesen Ständern angeschlossen (siehe Bild 27).

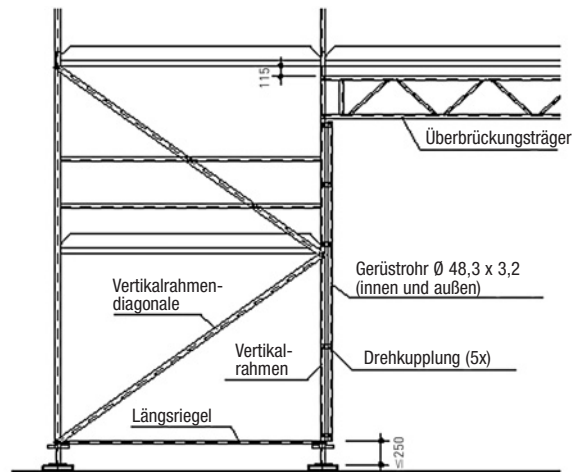


Bild 27 Aussteifung der Ständer mit parallel laufenden Gerüstrohren

Aufbau- und Verwendungsanleitung nur gültig für das original Schnellbaugerüst RUX-SUPER 100 der RUX GmbH, Hagen!

2.5.3 Sondervarianten

Alternativ dazu können die Ständer unter den Überbrückungsträgern auch durch zusätzliche Rohrverbände ausgesteift werden (siehe Bild 28). Hierbei ist die dargestellte Diagonalenrichtung unbedingt einzuhalten.

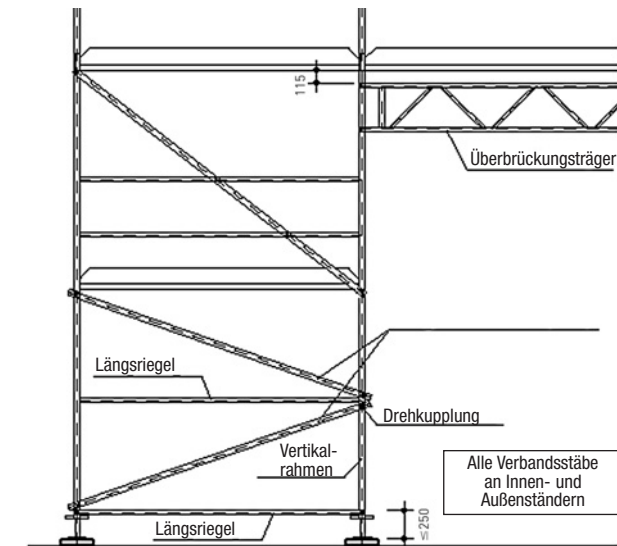


Bild 28 Alternative Aussteifung der Ständer mit Verbänden

Über den Gitterträgern werden in der Ebene der Innenständer und in der Ebene der Außenständer zusätzliche Fachwerke erforderlich, die mit Gerüstrohren $\varnothing 48,3 \times 3,2$ hergestellt werden. Zunächst werden direkt unter den Gerüstbelägen Querriegel eingebaut, die an den Innen- und Außenständern angeschlossen werden. An diesen Querriegeln werden möglichst nahe neben den Ständern die Längsdiagonalen und dann die Längsriegel angeschlossen. Alle Rohre werden mit Normkupplungen angeschlossen (siehe Bild 29).

Aufbau- und Verwendungsanleitung nur gültig für das original Schnellbaugerüst RUX-SUPER 100 der RUX GmbH, Hagen!

2.5.3 Sondervarianten

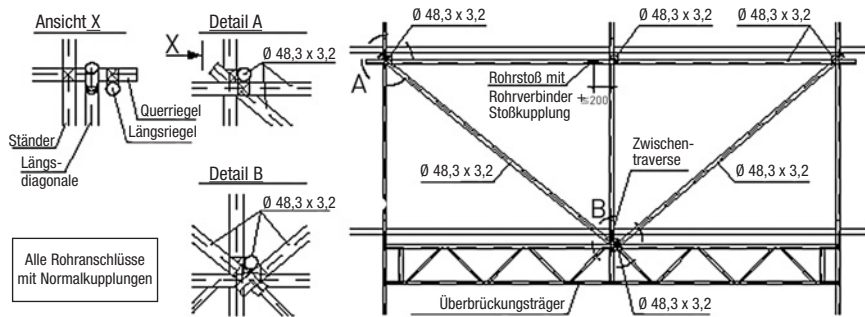


Bild 29 Fachwerk über den Überbrückungsträgern

Tabelle 12 Fundamentlasten unter den Auflagerrahmen der Überbrückung in kN (Gebrauchslasten ohne Sicherheitsbeiwerte)

Feldlänge	Gerüstgruppe	Variante	Fundamentlasten	
			Innenspindel	Außenspindel
2,0 m	5	GV	19,0	21,7
		KV1	30,0	23,8
	6	GV	22,0	24,7
		KV1	35,6	26,9
2,5 m	4	GV	18,6	22,1
		KV1	29,5	24,4
		KV2	28,7	30,8
	5	GV	22,4	25,9
		KV1	36,1	28,1
		KV2	33,0	35,7
3,0 m	4	GV	21,0	25,4
		KV1	33,9	27,8
		KV2	33,0	35,7

Ankerkräfte siehe Tabelle 4 (Abs. 2.5.2.1 unbedecktes Gerüst)

Aufbau- und Verwendungsanleitung nur gültig für das original Schnellbaugerüst RUX-SUPER 100 der RUX GmbH, Hagen!

2.5.3 Sondervarianten

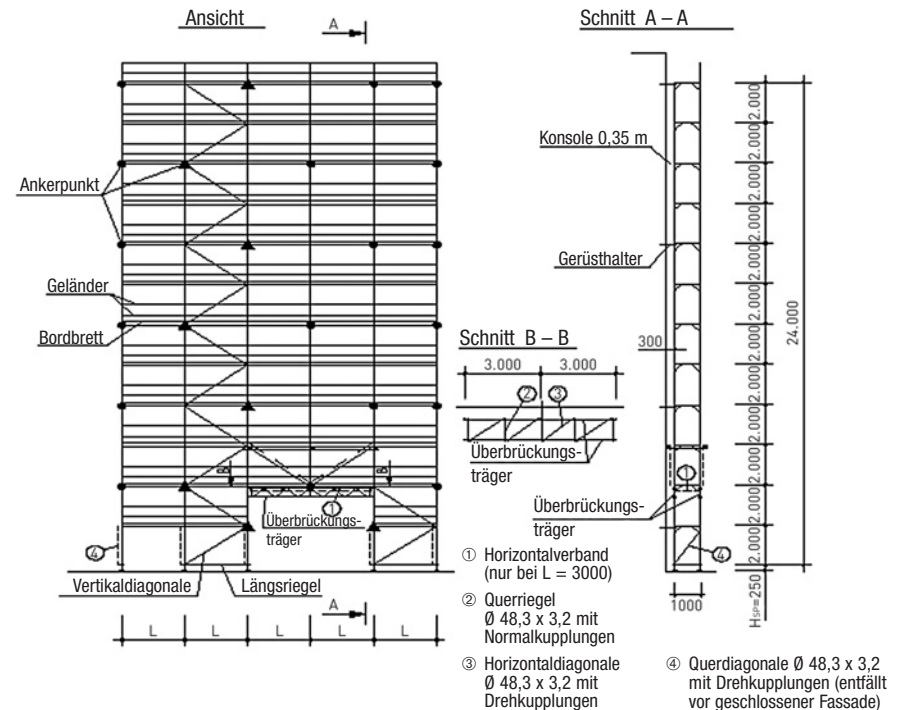
Überbrückung vor geschlossener oder offener Fassade

Grundvariante, L = 2,0 m, Gerüstgruppen 5 und 6
 L = 2,5 m, Gerüstgruppen 4 und 5
 L = 3,0 m, Gerüstgruppe 4

Konsolvariante 1, L = 2,0 m, Gerüstgruppe 5
 L = 2,5 m, Gerüstgruppe 4

Gerüstgruppen 4 und 5: Vertikalrahmen mit Fußriegel 40 x 20 x 1,5 (alte Ausführung) oder Vertikalrahmen mit Fußriegel T 35 x 35 x 4,5 (neue Ausführung)

Gerüstgruppe 6: Vertikalrahmen mit Fußriegel T 35 x 35 x 4,5 (neue Ausführung)



VERANKERUNGEN:

- Normalanker: nur am Innenständer befestigter Gerüsthalter.
- ▲ V-Anker: zwei V-förmig angeordnete, am Innenständer befestigte Gerüsthalter.

Details siehe Bild 29.

Fundamentlasten siehe Tabelle 12, Ankerkräfte siehe Tabelle 4 (Abs. 2.5.2.1)

Aufbau- und Verwendungsanleitung nur gültig für das original Schnellbaugerüst RUX-SUPER 100 der RUX GmbH, Hagen!

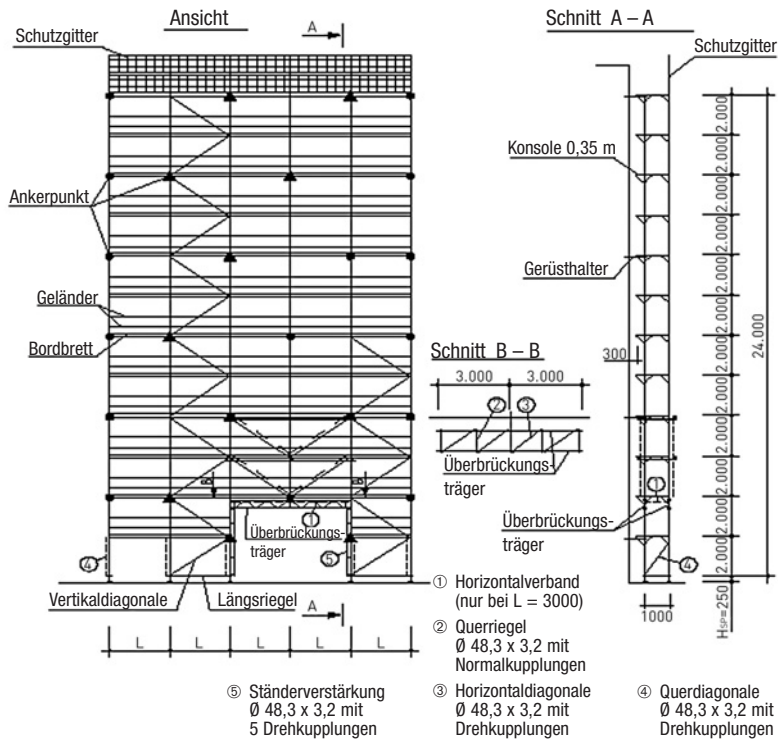
2.5.3 Sondervarianten

Überbrückung vor geschlossener oder offener Fassade

- Konsolvariante 1, L = 2,0 m, Gerüstgruppe 6
- L = 2,5 m, Gerüstgruppe 5
- L = 3,0 m, Gerüstgruppe 4

Gerüstgruppen 4 und 5: Vertikalrahmen mit Fußriegel 40 x 20 x 1,5 (alte Ausführung) oder Vertikalrahmen mit Fußriegel T 35 x 35 x 4,5 (neue Ausführung)

Gerüstgruppe 6: Vertikalrahmen mit Fußriegel T 35 x 35 x 4,5 (neue Ausführung)



VERANKERUNGEN:

- Normalanker: nur am Innenständer befestigter Gerüsthalter.
- ▲ V-Anker: zwei V-förmig angeordnete, am Innenständer befestigte Gerüsthalter.

Details siehe Bild 27, Bild 28 und Bild 29.

Fundamentlasten siehe Tabelle 12, Ankerkräfte siehe Tabelle 4 (Abs. 2.5.2.1)

Aufbau- und Verwendungsanleitung nur gültig für das original Schnellbaugerüst RUX-SUPER 100 der RUX GmbH, Hagen!

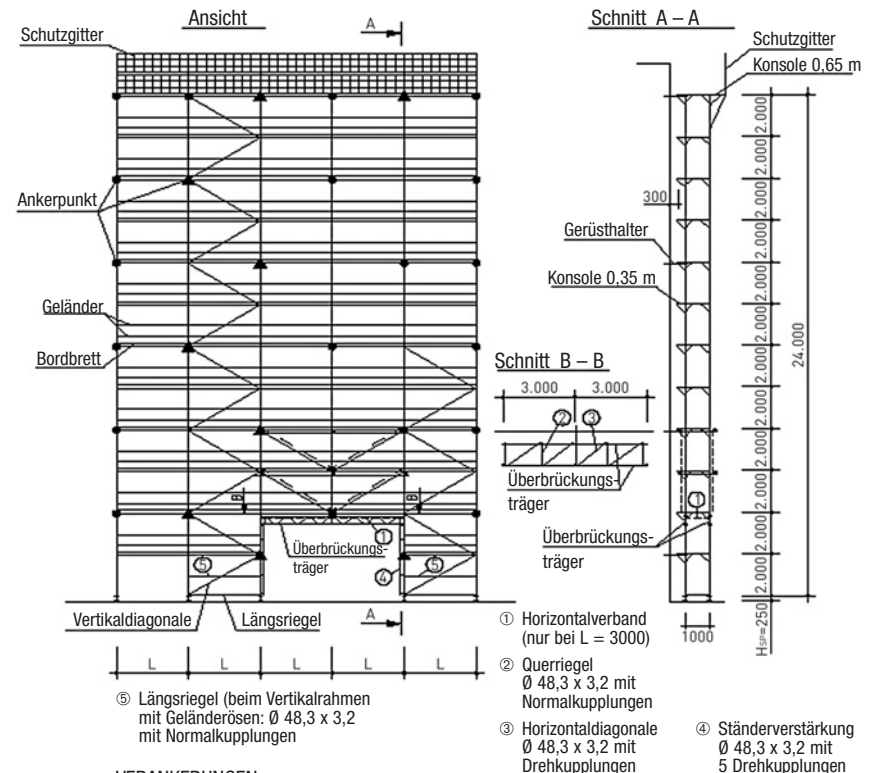
2.5.3 Sondervarianten

Überbrückung vor geschlossener oder offener Fassade

- Konsolvariante 2, L = 2,5 m, Gerüstgruppe 4
- L = 3,0 m, Gerüstgruppe 4

L = 2,5 m: Vertikalrahmen mit Fußriegel 40 x 20 x 1,5 (alte Ausführung) oder Vertikalrahmen mit Fußriegel T 35 x 35 x 4,5 (neue Ausführung)

L = 3,0 m: Vertikalrahmen mit Fußriegel T 35 x 35 x 4,5 (neue Ausführung)



VERANKERUNGEN:

- Normalanker: nur am Innenständer befestigter Gerüsthalter.
- ▲ V-Anker: zwei V-förmig angeordnete, am Innenständer befestigte Gerüsthalter.

Details siehe Bild 27, Bild 28 und Bild 29.

Fundamentlasten siehe Tabelle 12, Ankerkräfte siehe Tabelle 4 (Abs. 2.5.2.1)

Aufbau- und Verwendungsanleitung nur gültig für das original Schnellbaugerüst RUX-SUPER 100 der RUX GmbH, Hagen!

2.5.3 Sondervarianten

2.5.3.3 Zwischenzustand – oberste Lage unverankert

Wenn das Gerüst gleichzeitig mit dem Gebäude errichtet wird, darf das Gerüst in Zwischenzuständen in der obersten Gerüstlage unverankert bleiben.

In jeder Gerüstlage dürfen einbohlige Verbreiterungskonsolen 0,35 m auf der Innenseite eingebaut werden. Auf der Außenseite dürfen jedoch erst Verbreiterungskonsolen eingebaut werden, nachdem die oberste Lage verankert wurde.

Die Arbeitsebene darf höchstens ein Stockwerk über der obersten Verankerung liegen.

Während dieses Zustandes muss jeder Ständer des Gerüsts in jeder zweiten Gerüstlage verankert werden. Ist die volle Höhe erreicht und das Gerüst in der letzten Lage verankert, darf das Ankerraster dem Endzustand entsprechend umgebaut werden (siehe Abs. 2.5.2).

Die zulässige Auszugslänge der Fußspindeln H_{Sp} richtet sich nach dem Endzustand des Gerüsts. Ebenso sind Zusatzmaßnahmen zu beachten, die im Endzustand eventuell erforderlich werden (zum Beispiel Querdiagonalen in der Vertikalrahmenebene).

Fundamentlasten:

Die maßgebenden Fundamentlasten ergeben sich aus dem endgültigen Zustand des Gerüsts.

Ankerkräfte:

Im hier beschriebenen Zwischenzustand treten maximal die folgenden Ankerkräfte auf (offene oder geschlossene Fassade):

Kurze Gerüsthalter (Normalanker): rechtwinklig zur Fassade: $F_{\perp} = 3,5 \text{ kN}$
 parallel zur Fassade: $F_{\parallel} = 0,2 \text{ kN}$

Dreiecksgerüsthalter (V Anker; Schräglast je Rohr): $F_{\alpha} = 5,2 \text{ kN}$

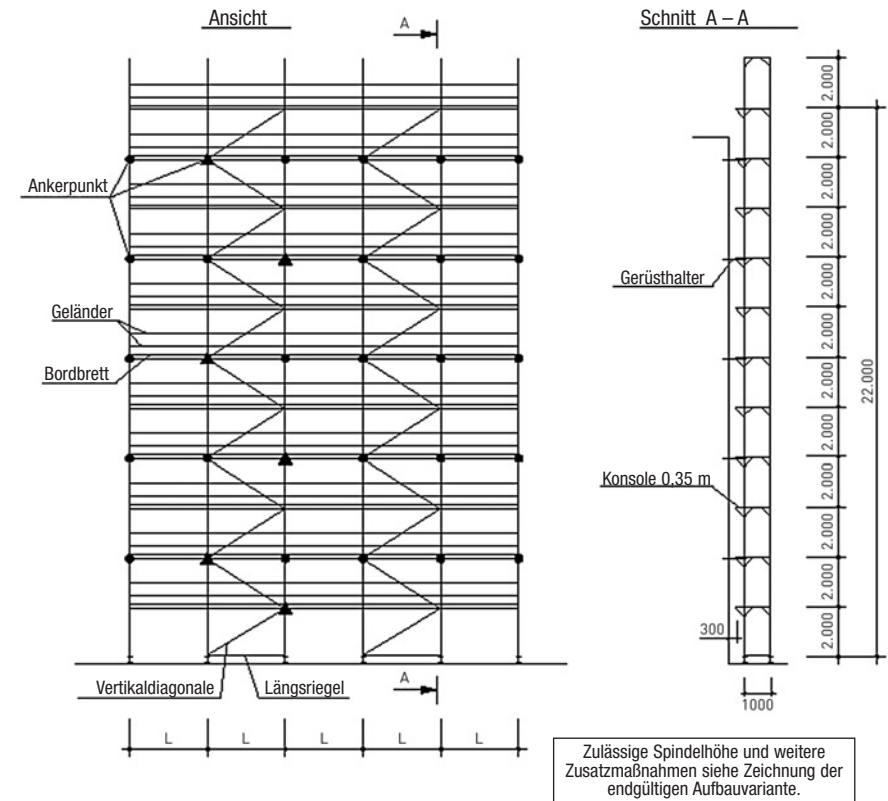
Es ist zu beachten, dass im Endzustand des Gerüsts höhere Ankerkräfte auftreten können.

2.5.3 Sondervarianten

Gerüst in der obersten Lage unverankert

Diese Variante ist nur als Zwischenzustand zulässig, wenn das Gerüst gleichzeitig mit dem Gebäude errichtet wird.

Welche Vertikalrahmen verwendet werden dürfen, richtet sich nach dem endgültigen Zustand des Gerüsts.



VERANKERUNGEN:

- Normalanker: nur am Innenständer befestigter Gerüsthalter.
- ▲ V-Anker: zwei V-förmig angeordnete, am Innenständer befestigte Gerüsthalter.

Dargestellt ist ein unbedecktes Gerüst

2.5.3 Sondervarianten

2.5.3.4 Leitergang

Im Leitergang werden die 0,59 m breiten Alu-Leitergangrahmen mit Leitern eingebaut und daneben jeweils eine 0,29 m breite Belagbohle angeordnet. Die Alu-Leitergangrahmen werden so eingebaut, dass die Leitern abwechselnd rechts und links stehen.

Direkt über den Spindeln sind Belagelemente auf zusätzlichen Belagtraversen, die vor Aufbau der Vertikalrahmen über die Spindeln gesteckt werden, einzubauen.

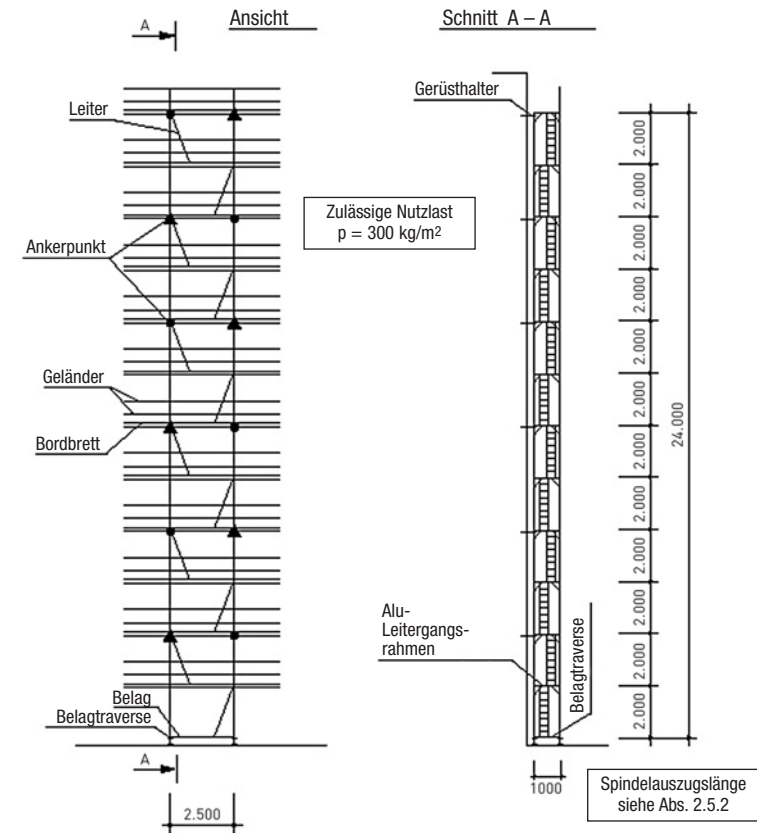
Die Randständer des Leiterganges sind in jeder Ankerebene an der Fassade zu verankern. Der vertikale Abstand der Verankerungen darf maximal 4,0 m betragen.

Diese Ausführung darf für folgende Aufbauvarianten eingesetzt werden:

Gerüstgruppe 5 (max. 450 kg/m² auf einer Gerüstlage – l = 2,00 m)

Gerüstgruppe 4 (max. 300 kg/m² auf einer Gerüstlage – l = 2,50 m)

2.5.3 Sondervarianten



VERANKERUNGEN:

- Normalanker: nur am Innenständer befestigter Gerüsthalter.
- ▲ V-Anker: zwei V-förmig angeordnete, am Innenständer befestigte Gerüsthalter.

2.5.3 Sondervarianten

2.5.3.5 Vorgestellter Leitergang

Beim vorgestellten Leitergang wird ein separates, 0,65 m breites Gerüstfeld vor dem eigentlichen Arbeitsgerüst (Hauptgerüst) aufgestellt, in das die Alu-Leitergangrahmen mit Leitern eingebaut werden. Dieses Gerüstfeld ist so nah wie möglich vor dem Hauptgerüst aufzustellen.

Direkt über den Spindeln sind Belegelemente auf zusätzlichen Belagtraversen, die vor dem Aufbau der Vertikalrahmen über die Spindeln gesteckt werden, einzubauen.

Die Alu-Leitergangrahmen sind so einzulegen, dass die Leitern abwechselnd rechts und links stehen.

Der Spalt zwischen den Belägen des Leiterganges und denen des Hauptgerüsts wird in jeder Etage mit Spaltabdeckungen geschlossen.

Beide Vertikalrahmen des vorgestellten Feldes werden in jeder Gerüstlage mit dem Hauptgerüst verbunden. Hierzu werden 1,0 m lange Gerüstrohre $\varnothing 48,3 \times 3,2$ verwendet, die mit Normkupplungen an den Ständern des vorgestellten Feldes und an den Außenständern des Hauptgerüsts angeschlossen werden. An diesen Punkten ist das Gerüst an der Fassade zu verankern.

Auf der Außenseite des vorgestellten Leiterganges sind Vertikaldiagonalen einzubauen.

Der vorgestellte Leitergang darf maximal mit 200 kg/m² auf einer Gerüstlage belastet werden (Gerüstgruppe 3 nach DIN 4420/Teil 1).

Das Hauptgerüst ist gemäß Abs. 2.5.2 auszuführen.

Fundamentlasten:

Die maximalen Belastungen der Fundamente unter dem vorgestellten Leitergang betragen:

- Innenständer: 5,1 kN
- Außenständer: 9,3 kN

Ankerkräfte:

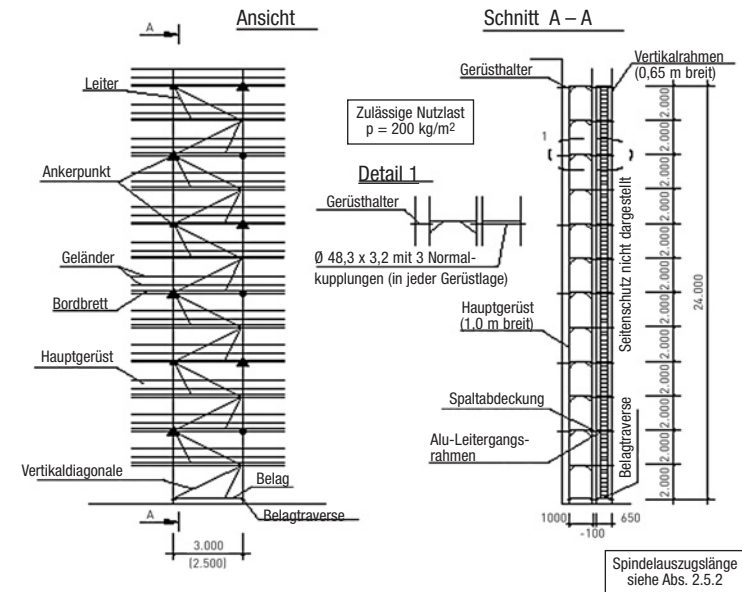
Die folgenden Ankerkräfte ergeben sich allein aus dem vorgestellten Leitergang und sind daher mit den Ankerkräften des eigentlichen Gerüsts zu überlagern.

	geschlossene Fassade	offene Fassade
Normalanker	0,4 kN	1,1 kN
V-Anker (Schräglast je Rohr)	0,3 kN	0,8 kN

2.5.3 Sondervarianten

Vorgestellter Leitergang

Vorgestelltes Gerüstfeld mit 0,65 m breiten Vertikalrahmen.



VERANKERUNGEN:

- Normalanker: nur am Innenständer befestigter Gerüsthalter.
- ▲ V-Anker: zwei V-förmig angeordnete, am Innenständer befestigte Gerüsthalter.

3 Abbau des Schnellbaugerüstes RUX-SUPER 100

Für den Gerüstabbau ist die Reihenfolge der in den Abschnitten 2.1 bis 2.5 beschriebenen Arbeitsschritte umzukehren.

Die Gerüstbauteile dürfen nicht abgeworfen werden.

4 Verwendung des Schnellbaugerüstes RUX-SUPER 100

Das Schnellbaugerüst RUX-SUPER 100 darf entsprechend den Gerüstgruppen 4 bis 6 (DIN 4420) unter Beachtung der Betriebs-Sicherheits-Verordnung und des Geräte- und Produkt-Sicherheitsgesetz verwendet werden.

